

und verdeckte Witterung zu diesem Verhandlungsaufschluss einen Gegenstand hinzugefügt hat, so mög dieser Bericht zweckmäßig werden.

— Im Verlauf einer Verordnung des Ministeriums über den vorzeitigen Austritt von Schülern aus den Handelschulen empfiehlt die Handelskammer Dresden den von den von ihr vertretenen Eltern und Geschäftsbüchern von Kaufmännischen Lehrlingen dringend, diese nicht die allgemeine Fortbildungsschule, sondern die Handelschulen besuchen zu lassen und ihnen Gelegenheit zu geben, den vollständigen Bezugspunkt dieser Hochschulen durchzumachen.

— Am ersten Pfingstferiertag früh 6 Uhr wird das 48. Feldartillerie-Regiment vor einer in der Alberstadt gelegenen Störme drei Feuerläufe abgeben lassen. 6 Uhr morgens findet das Beden — sogenannte große Revue — durch das Hornstöcktor des 12. Kavallerie-Divisionen auf dem Wappenspiel der Altstädtischen Hauptwache statt.

— Auf einen von der Handelskammer Dresden beschlossenen Antrag, schriftlich Beschränkung von Tracht auf das Gilgit verfügen zu dürfen, erließ das Reichseisenbahnamt den Bescheid, daß darüber schon vor einiger Zeit Erhebungen stattgefunden hätten. Danach werde bei einer solchen Verfügung in den meisten Fällen keine Beschleunigung, sondern eine Verschönerung eintreten, da der Wechsel der Beschränkungsart in der Regel nur auf den größeren Stationen, wo Umkleideräume für Tracht und Gilgit vorhanden sind, stattfinden könne. Diese Umkleideräume seien aber häufig räumlich gesondert, bisweilen sogar auf verschiedenen Bahnhöfen. Die Überführung von den einen zur anderen Abteilungsfeste werde meist längere Zeit beanspruchen. Auch wäre die Besandstelle nur selten in der Lage, zu beurteilen, wo die Sendung zu erreichen sei und der Wechsel der Beschränkungsart vorgenommen werden könne. Unter diesen Umständen trage das Reichseisenbahnamt zu seinem Bedauern Bedenken, dem Antrag näher zu treten.

— Die diesjährige Blenarverammlung des Königlichen Landesmedizinalkollegiums ist auf den 20. November anberaumt. Zur Beratung werden u. a. kommen: Entwurf einer neuen Gebührentarife für die ärztliche und zahnärztliche Praxis und Antrag auf Abänderung des § 7 der ärztlichen Standesordnung. In letzterer Belehrung handelt es sich um die nach der Standesordnung ungültige Ausführung von Notfällen bei Zahntechnikern.

— Die Bezirkschulinspektionen werden ermächtigt, in den Schulen ihres Bezirks, soweit erforderlich, am 11. und 12. Juni, von vormittags 11 Uhr ab und, wenn nötig, am 13. Juni, vormittags, frei zu geben, um den Herren Lehren zu ermöglichen, sich als freiwillige Zähler bei der am 12. Juni stattfindenden Berufs- und Betriebszählung zu beteiligen.

— Die Hauptversammlung des Landwirtschaftlichen Kreisvereins zu Dresden findet Freitag, den 31. Mai, Punkt 12 Uhr, in Adams Gasthof in Moritzburg statt. Den Hauptvortrag hält Herr Professor Dr. S. v. Rathenau-Jena über die Frage: "Was lehrt uns die Geschichte der deutschen Pierdeucht für Gegenwart und Zukunft?" Die Stunde der Versammlung ist derart gewählt, daß die Besucher mit dem um 9 Uhr ab Min. von Radebeul bezw. 9 Uhr 5 Min. von Dresden-Hauptbahnhof abgehenden Zug rechtzeitig darfst eintreffen, um nach einer kurzen Erholungspause der Versammlung beizuhören zu können. In hergebrachter Weise wird sich an die Versammlung Punkt 2 Uhr ein gemeinsames Mittagessen anschließen.

— Auf die Eingabe der Handelskammer Dresden wegen Aushändigung von Postzetteln an nicht eingetragene Firmen erwiderte die Oberpostdirektion Dresden, daß den Büchern der Kammer der § 39 II der Postordnung entgegenstehe, wonach Postsendungen an nicht eingetragene Firmen und Gesellschaften an die Personen auszuhändigen sind, die der Postanstalt als Inhaber, Direktoren usw. bekannt sind oder sich als solche unfehlbar ausweisen. Personen ohne Firmenzeichenung müssen diesen Nachweis durch andere glaubhafte Nachweise führen. Für Dresden links der Elbe das Postamt I, für Dresden rechts der Elbe das Postamt VI allein zuständig für diesen Nachweis. Dadurch werde eine einheitliche Handhabung gewährleistet.

— Die Diabesfanerierung der Ephorie Dresden I (Stadt) findet Dienstag, den 28. Mai, abends 7 Uhr, im großen Saale des Evangelischen Vereinshauses statt. Außer der Ansprache und dem Bericht des Vorsitzenden, Herrn Oberkonistorialrats D. Dibelius, stehen auf der Tagesordnung: Bericht über die Finanzlage des von den Kirchenvorständen unterstützten Evangelischen Vereinshauses. Referent: Herr Stadtrat Dr. jur. Koch, Schatzmeister des Stadtvereins für innere Mission; Beratung über einen gemäß § 7, Absatz 2, der Kirchenvorstands- und Sonderordnung vom 22. November 1906 etwa zu bildenden Verband der Dresden ev.-luth. Kirchengemeinden. Referent: Herr Senatsrätschef Dr. jur. Bachler, Kirchenvorsteher der Aufsparoche; Beratung über die Zusicherung von Helfern und Helferinnen seitens des Kirchenvorstandes gemäß § 8 der Verordnung vom 20. November 1906. Referent: Herr Barrer Reichel, Abgeordneter zur Landes-Synode. Die Versammlung ist öffentlich.

— Mittwoch, den 29. Mai, findet vormittags 11 Uhr eine öffentliche Sammlung der hiesigen Handelskammer statt.

— Der Verband der Studentenschaft an der Königl. Sächs. Technischen Hochschule hält am 29. Mai, abends 8 Uhr, zur Feier von Königs Geburtstag im Vereinshaus, Binzendorffstraße, einen Kommers ab. Tribünenkarten sind, das Stück à 0,75 M., am 24., 25., 27., 28. und 29. Mai von 12 bis 1 Uhr im Zimmer des engeren Ausschusses (Technische Hochschule, Vestibül Nr. 38) zu haben.

— In Vorstadt Plauen hat sich ein Geschäftshaus (gez. Direktor Ewald Schmidt) gebildet, der die national gesinnte Bürgerlichkeit der Vorstadt zu einer Königsl. Geburtstags-Vorleser für Freitag, den 24. Mai, abends 8 Uhr, nach dem "Weltklöschloß" einlädt. Mitwirkende sind der Männergesangverein und der Turnverein zu Dresden-Plauen und die Kapelle des Gardereiter-Regiments. Ein hochgeehrter Redner hat eine Festansprache angefragt.

— Die privilegierte Bogenschützengesellschaft unternimmt am 2. Juni eine Partie nach Tetschen.

— Unmittelbar nach den Pfingstferiertagen soll an der Döder-Berlegungsstelle in Vorstadt Görlitz mit den Arbeiten wieder begonnen werden. In der vergangenen Woche haben bereits Aussaggerungen stattgefunden, die ergeben haben, daß die auf Altstädtischer Seite liegende Döderbäckle nur wenig verändert ist. Die Höhenlage und Richtung dieses Robreitels ist nach wie vor als eine durchaus gute zu bezeichnen. Dagegen machen sich auf der entgegengesetzten Seite, die wegen der verlangsamten Stromung größere Ablagerungen aufweist, umfangreiche Baggerarbeiten notwendig. Nach deren Beendigung soll durch Längen der Berich gemacht werden, die Verbindung der Rohrleitungen unter Wasser herzustellen. Der Bau des hierzu nötigen Rohrgerüsts wird ebenfalls demnächst erfolgen. Um die gefährliche Durchbiegung bei dem kleinen Döder, der gleichfalls aus einem Stück von 122 Meter Länge besteht, zu vermeiden, hat man das Innere mit leeren Petroleumfassern ausgefüllt. Er lagert gegenwärtig unterhalb der Uebigauer Schiffswerft am Neustädter Ufer in der Nähe der Arbeitskelle. Es ist zu hoffen, daß die mit so manigfachen Schwierigkeiten verbundene Döder-Berlegung nunmehr in kürzer Zeit von der Firma Philipp Holzmann & Co. zu einem glücklichen Ende geführt werden wird.

— In den Weihnachtsfeiertagen wird das Wasser nicht erst am 27. Mai, sondern schon Dienstag, den 21. Mai, wieder eingelassen werden.

— Am 28. Mai, vormittags 10½ Uhr, findet der 17. Bandtag der Landwirtschaftlichen Genossenschaften im Saal des Neustädter Kosmos, Königstraße Nr. 15, statt.

— Pfahnmusik auf dem Altmarkt. Am ersten Pfingstferiertage, mittags 1/2 Uhr, spielt die Kapelle des Schülern-Regiments (Dirigent: Stabschorherr Helm) folgende Stücke: "Vergo von Händel; Ouvertüre zur Oper 'Stradella' von Glotow; Einzug der Gotter in Walhall aus 'Ringgold' von Wagner; Große Fantaisie aus der Oper 'Der Feindseligkeits' von Bizet; 'Immer oder niemals'; Walzer von Waldeusel; Chor und Festmarsch aus der Oper 'Der Wald bei Hermannstadt' von Schmid." — Am zweiten Pfingstferiertage spielt die Kapelle des 18. Feldartillerie-Regiments (Musikdirektor Baum) folgendes Programm: "Gladiatoren-Marsch von Bechtold; Zeitouverture von Dörsing; 'Orientale' von Blättermann; 'Heimstraum', Lied von Heins; 'La Gratielle', neuer französischer Tanz, von Glorice; Blütenkranz aus C. M. v. Webers Melodien; Fantaisie von Schreiner.

— Der gestern nachmittag 4 Uhr 40 Minuten von hier nach Berlin-Hamburg abgefertigte Sonderzug zu ermächtigten Preisen wurde von annähernd 250 Personen benutzt; davon hatten etwa 170 Personen Berlin als Reisziel erwählt. — Der in den geführten Abendkunden von Berlin hier eingetroffene Sonderzug mußte in zwei Teilen abgefertigt werden; er brachte insgesamt 1580 Reisende, von denen etwa 800 nach Stationen der sächsischen Schweiz weiterfuhren.

— Die bekannte Annoncen-Expedition Haasenstein u. Vogler, A.-G., Dresden, verlegt am 21. d. M. ihre Expedition von Schloßstraße 6, 1., nach Bildstocker Straße 1, 1. Etage Altmarkt (im Hause der Löwenapotheke), in modern vorgezogene Lokalitäten.

— Sein 25jähriges Dienstjubiläum feiert am 21. Mai Herr Paul Grimm, Beamter der Vereinigten Elberfloßfabrik-Gesellschaften, Aktiengesellschaft in Dresden.

— Prinzessin Friedrich Leopold von Preußen besuchte die Dresdner Kunsgewerbehalle Bernhard Schäfer, Königl. Hofstickerant, Prager Straße 7, die neue Kunsgewerbehalle des Königl. Hofstickeranten Friedrich Bachmann, Ecke Grottkau, gegenüber Historiahaus, und die Kunshanlung Max Sittig, um Einfälle zu machen.

— Die Prinzessin Anne Marie v. Reuß besuchte das Geschäft lokal der Parfümerie Sittig und machte dort Einfälle.

Darlegungen wiedergegeben, worin er zeigt, wie die preußische Verwaltung, heute noch wie vor hundert Jahren, auf dem Prinzip des schriftlichen Berichts beruht und wie sehr häufig nicht die Sache, sondern der Bericht über die Sache die entscheidende Rolle spielt. Unter Handel, infere Bauern und unsere Industrie hätten nie auch nur anährend ihre gegenwärtige Höhe erreichen können, wenn die Kräfte ihrer Väter sich so in Berichten und Aktennoten erschöpft hätten. „Gegen diese Nebenstände“ erklärt Herr Bitting, „gibt es nur ein Mittel: Vereinfachung des Betriebes, tunliche Selbstständigkeit der Gemeinde- und Kreisbehörden.“ Dann fügt er fort: „Das Material an sich ist ausreichend, die Ehrenhaftigkeit und Integrität des Beamten um unangefochten, und es sind wahrlich nicht die Personen, gegen die sich die Kritik richtet, sondern das System. Die preußische Verwaltung kann genügen unter normalen Verhältnissen, in ruhigen Zeiten; sie wird aber leicht versagen und verlängert tatsächlich jeder abnormal schwierigen Lage gegenüber. Und das wir in der heutigen Zeit schwierige Situationen, auch im Innern, zu überwinden haben, daran ist doch wohl kein Zweifel. Wir haben das Vertrauen der Organisation bei den Kolonien geschenkt, wir sehen es leider oft bei der Diplomatie, wir haben es, wie Bismarck bezeugt, beim Kulturskampf und sehen es augenfällig doch auch bei der Ostmarkenverwaltung. — Der Geschäftsmann in Preußen, ich überkreuze nicht, zittert oft bei dem bloßen Gedanken, mit einer Behörde zu tun zu haben, wegen der Schwere und Zeitverwendung; und dabei macht es keinen Unterschied, ob eine Staats- oder Kommunalbehörde in Frage kommt; Schwierigkeit, Langsamkeit und Formelkram sind bei vielen Selbstverwaltungsorganen wahrlich nicht geringer als bei den staatlichen. Nun wird manchmal mit stolzem Rückgrat auf die Zustände in anderen Ländern hingewiesen und mit etwas pharisäischer Selbstzufriedenheit die Vorzüglichkeit unserer Verwaltung betont. Meistens geschieht das von Leuten, die das Ausland wenig oder gar nicht kennen und sich vielleicht einmal darüber geärgert haben, daß sie in der Hauptreisezeit auf dem Bahnhofe in Malmö oder Genua haben warten, oder sonst Unzuträglichkeiten in einem fremden Lande, dessen Sprache sie nur mangelhaft beherrschen, haben über sich ergehen lassen müssen. Gewiß, der Schneid, die äußere Ordnung, Sauberkeit ist in Deutschland ost, keineswegs immer, größer — das macht schon die militärische Schulung in unserem Volke. Aber werden die Anerkennungen bei uns bei und nicht etwas überschreibt? Wer das Ausland wirklich kennt, mit dem Ausland — ich nehme natürlich den Orient aus — zu arbeiten hat, der weiß, daß dort die Maschine in der Regel gut funktioniert, und daß jedes weit weniger Misstrauung gegen den „Staat“, d. h. doch das sichtbare, organisierte Beamtenamt, herrscht, als bei uns. Aber eine noch schwerere Kalamität lebt ich in einer anderen Hinsicht — und das kommt wieder für die Ostmarkenpolitik wesentlich in Betracht —, daß nämlich bei uns langsam und unmerklich eine dem Volke fremde Beamtenkaste sich gebildet hat, die, dem wirklichen und wirtschaftlichen Leben mehr und mehr entrückt, schließlich über die Gewisse des Volkes entscheidet. Eine solche spezielle Beamtenkaste gibt es in der Form, wie bei uns, eigentlich nur in Rußland; kein anderes Land der bewohnten Erde kennt sie!“

Dresden Nachrichten

Gegründet 1866

Jeder Leser

in Dresden und Vororten kann sich täglich davon überzeugen, dass er

von keinem anderen Dresden Blatt

fortlaufend über alle wichtigen Tagesereignisse

so schnell unterrichtet

wird, wie von den

täglich 2 Mal erscheinenden „Dresdner Nachrichten“.

Sie bieten ihren Lesern vor allen Dresden Blättern

ununterbrochen das Neueste.

Bezugspreis für den Monat

Juni

für Dresden und Blasewitz M. 0,90

für die übrigen Vororte M. 1,—

bzw. M. 1,10.

Eine Kritik unserer heimischen Zustände,

die wegen ihres Urhebers Interesse und Beachtung verdient, wird demnächst in Broschürenform erscheinen. Es handelt sich um die Drucklegung eines Vortrages, den Geheimrat Richard Bitting, einst Oberbürgermeister von Polen und jetzt Direktor der Nationalbank, im April dieses Jahres im Nationalliberalen Verein in Berlin über die Oberschulenkfrage gehalten hat. Herr Bitting steht auf dem Standpunkte, daß die Polenfrage weit mehr eine Bodenfrage, ein wirtschaftliches Problem sei, als ein durch Sprachwandel und ähnliche Mittel lösbarer Konflikt, und warnt daran, den Sprachen- und Schultyp in dem Bordergrund zu föhnen. Er begründet diese Aufbaupolitik gründlich und vielseitig überzeugend. Dagegen irrt er entschieden in seiner Beurteilung des polnischen Clerus, wenn er diesen glaubt, „bei geschickter Verwendung“ als Bundesgenossen der preußischen Staatsgewalt verwerten zu können. Herr Bitting führt u. a. aus, indem er den Blick nicht bloß auf die Ostmark, sondern auf ganz Deutschland richtet: „Wir werden mehr noch als bisher in unseren Schulen darauf achten müssen, daß die Jugend zur Mannhaftigkeit, zu schönem Menschenwert, zur Lebendreude heranwächst; diese Jugend muß aber auch fortan mehr zum Können erzogen werden, an Stelle des bis jetzt so maßlos überhöhten Wissens. Sie muß vor allen Dingen an dem gelangen, was Goethe so schön die Erziehung zur „Ehrfurcht“ nennt; es müssen in der Schule nicht sowohl „Menschen“ wie es Ihnen bezeichnet, sondern „Menschen“, eben im Sinne Goethes, sich heranbilden. Die Schule, meine Herren, lassen Sie mich das offen aussprechen, ist für mich immer etwas Sakrosanktes gewesen, und wenn der Lehrer in seiner Klasse, innerhalb der vier Wände, vor seinen Kindern steht, so ist das doch ein wenig anders wie in der Kirche, und da soll nichts von außen, und vor allem sollen keinerlei Rücksichtswürdigkeiten hineindringen. Die Schule ist immer Selbstkraft, nie Mittel zum Zweck, sie ist nur für die Schüler da und darf und soll niemals ein Kampfmittel sein. So ist die Schule auch nicht dazu da, um den sogenannten „Patriotismus“ zu rütteln — schon das Wort ist häßlich: man sollte „vaterländische Gedenktag“ sagen. Das Kind soll seine Heimat lieben lernen, mit ihren Fluren und Wäldern, sein Dorf, seine Stadt, die Elemente ihrer Geschichte, und aus dieser Liebe zu seiner nächsten Umgebung wird allmählich und leise, aber unwiderstehlich und ganz von selbst die Liebe zu unserem lieben, schönen Vaterlande erwachsen; diese Liebe soll aber nicht in das Kind hineingepumpt, sie soll nie okkultiert werden.“ Gerner seien noch diejenigen Stellen aus seinen kritischen allgemeinen

Niederschlägen zu berücksichtigen, die die Reichsduma verhandelt vorgestern über den Antrag von 188 Abgeordneten, eine Kommission zu wählen, die die vom Unterrichtsminister v. Rauffmann eingebrochenen Gewohnheitsrechte betreffend den öffentlichen Unterricht prüfen soll. Nach einer kurzen Rede des Berichterstatters Redfern, der die Duma aufforderte, die Einwürfe ohne Debatte einer Kommission zu überweisen, ergriff Minister v. Rauffmann das Wort zu den bereits mitgeteilten Ausführungen.

Die darauffolgende Debatte nahm einen überaus stürmischen Charakter an. Durch das Verhalten einzelner Mitglieder der Rechten kam es zu Aufritten, wie sie selbst in der Duma bisher noch nicht dagewesen sind. Es wird darüber weiter berichtet: Abgeordneter Schominski (Pole) erwidert auf die Rede des Unterrichtsministers und schildert die Zustände in Polen als unerträglich. Abgeordneter Krasniewski (Pole) weist auf die Verbindung zwischen dem Ministerium des Innern und dem des Unterrichts hin. Das letztere handelt immer nach den Anweisungen des ersten. Das Unterrichtsministerium beschäftigt sich mit Politik, während es den Schulen ihre Unabhängigkeit sichern sollte. Die Pole bringen dann einen Antrag ein, die Vorlagen, betreffend den öffentlichen Unterricht, an eine Kommission zu verweisen. Die russischen Abgeordneten, die den Polen folgen, berichten von Bedrückungen, denen die muslimischen Schulen ausgesetzt sind, und die besonders die Provinzen betreffen, in denen eine Verdichtung von 20 Millionen Muslimen lebt. Der muslimische Abgeordnete Khasanow spricht in seiner Rede über die muslimischen Schulen die Worte aus: „Als die autokratische Regierungsvorm stark war...“ Der Redner vermag den Sab nicht zu Ende zu führen, denn mehrere Mitglieder der Rechten rufen: „Die Autokratie lebt, sie ist nicht abgeschafft.“ Es entsteht ein unbeschreiblicher Lärm. Khasanow ruft: „Die Verfassung wurde in Russland proklamiert.“ Die Mitglieder der Rechten: Kolepowsky, Sozonowitsch und Burischewitsch lärmten andauernd weiter. Der Präsident Klingelt, ohne jedoch den im Saale herrschenden Lärm, der etwa fünf Minuten andauert, unterdrücken zu können. Dann ergreift er das Wort und redet in scharfer Weise das Bechmen der drei vorerwähnten Abgeordneten. Als der Lärm von neuem beginnt, schlägt der Präsident vor, Kolepowsky, Sozonowitsch und Burischewitsch von der Sitzung auszuschließen. Die Duma nimmt den Antrag unter Beifallskundgebungen an. Die drei Abgeordneten verbleiben im Saale und weigern sich, ihn zu verlassen. Der Präsident unterbricht die Sitzung auf 10 Minuten und teilt dann den Abgeordneten mit, daß er Gewalt anwenden werde, um sie zum Verlassen des Saales zu zwingen. Die drei Abgeordneten verlangen das Wort, bedienen sich aber derartiger Ausdrücke, daß der Antrag zur Abstimmung gestellt wird, die drei vorerwähnten Abgeordneten von 15 Sitzungen auszuschließen. Die Duma nimmt den Antrag mit Stimmenmehrheit — die Sozialdemokraten erklären, sich der Abstimmung enthalten zu wollen — an, und unter lebhaften Beifallskundgebungen verläßt Kolepowsky und Sozonowitsch den Sitzungssaal. Burischewitsch verbleibt im Saale, liest die Zeitung und weigert sich, hinauszugehen. Daraus erklärt der Präsident, er wolle an dieser Stelle keine Gewalt anwenden, er habe die Sitzung zum 5½ Uhr auf, und werde den Aussichtsbeamten die Anweisung erteilen, dem Abgeordneten Burischewitsch für 15 Sitzungen der Duma den Eintritt in die Sitzung zu verweigern. Alle Verantwortung für die Unmöglichkeit, die heutige Sitzung der Duma fortzuführen, falle auf Burischewitsch. Das Mitglied der äußersten Rechten Chulquin ruft: „Die Verantwortung fällt auf den Präsidenten.“ Burischewitsch ruft: „Auch ich werde an die Reihe kommen, um meine Rede über den öffentlichen Unterricht zu halten.“ Die Abgeordneten trennen sich schließlich in großer Erregung.

Tagesgeschichte.

Zukunftsprognosen für Deutsch-Südweststaaten.

Aus Deutsch-Südwest wird geschrieben:

„Neulich hat der bisherige Kommandeur der Schutztruppe, General v. Daimling, das Land verlassen. Die Ehrungen, die ihm von allen Seiten dargebracht wurden, werden am besten Bezeugnis davon abgelegt haben, was er

Nach kurzem aber schweren Leiden verschied heute Freitag nachts 12 Uhr mein innig geliebter Mann, unser herzoguter Vater und Bruder.

Herr Ernst Julius Starke

im Alter von 56 Jahren.

Dresden-Plauen, Bienenstr. 55, den 17. Mai 1907.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag den 21. Mai nach 3 Uhr von der Halle des alten Friedhofes aus statt.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß heute den 18. Mai vormittags mein lieber Mann und Vater

Herr Heinrich Herrmann Händler,

samt entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Ida verw. Händler geb. Vogel,
Bruno Händler.

Die Beerdigung findet den 3. Feiertag nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, Vorngasse 2, aus nach dem Trinitatisfriedhof statt.

Nach langen, schweren Leiden verschied in verhängter Nacht mein beigefiechter Mann, unser treuer Vater, lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel.

Herr Carl Ernst Oswald Blochwitz,

Sal. Rechnungsführer.
Dies zeigt tiefbetrübt allen Freunden und Bekannten an
Dresden, Föllnerstraße 45, 3,
den 18. Mai 1907.

Die trauernde Witwe
Marie verw. Blochwitz geb. Göbler
nebst Angehörigen.

Die Beerdigung findet Dienstag den 21. Mai vorm. 11 Uhr vom Trauerhause aus, um 11 Uhr auf dem Trinitatisfriedhof statt.

Bürtigefehrt vom Grabe unserer lieben Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter

Frau Gottlobine Lörler

sagen wir für die wohlthuenden Beweise aufrichtiger Teilnahme unseres herzlichsten Dank.

Der trauernde Gatte

Georg Lörler

im Namen aller Hinterbliebenen.

Für die liebvolle Teilnahme und den reichen Blumenstrauß beim Begräbnis unseres lieben Entschlafenen, des

Herrn Privatus

Friedrich August Müller

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, sowie unseren lieben Haushofen unseren herzlichsten Dank.

Łobtau, den 19. Mai 1907.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Mutter

Frau

Emilie Herrmann

geb. Baer

sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Bühlau, den 18. Mai 1907.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Verloren, gefunden.

Wolldecke dunkelgrün, Größe 7.

Verloren

ein braunes Portemonnaie, Profilleder, mit Inhalt, Sonnenabend-Schirrte - Oberengasse. Gegen gute Belohnung abzugeben Reichstraße 26, 1.

Entlogen
groß Kanzettentasche (gut, Alte), Bitte geg. Belohnung abzugeben Bartholomästr. 12, part. 1ff.

Deutscher Soldatenbund

(Brautjäger) mit Steuermarke Baugasse Nr. 1120 entlaufen. Geg. Belohnung abzugeben Dresden, Nollenstraße 103 beim Posttier.

Grußglas v. Dienststabschef 25./4. Bruderkarte Tiere, lieg. gel. Abhang g. Belohn. Fundeur d. Polizei.

Kirchen-Nachrichten

für den zweiten Pfingstsonntag den 20. Mai und die folgenden Sonntage.

A. Evangelisch-lutherische Gemeinde.

Legie, Borm. 1. Mai 9. 14-18. Abends 9 Uhr. Postamt 2. 14-18.

Post- und Telegraphenamt, Borsigstr. 1/10 Uhr: Deutscher Apostolus. (Übertragung: "Herr Jesu Christ, unser Heiland", von Gust. Jansen, Abends 6 Uhr; Pastor Roß.

Strandkirche, Borm. 1/9 Uhr hört Gott. Dr. Josephus Heide; darauf am Altar Kommunion. Sonntag 10 Uhr: Pastor Lic. theol. Schäfer. (Postkarten und berichten: "Gesegnete Gottes Geburt", von Gust. Jansen, Abends 6 Uhr; Pastor Roß.

Strandkirche, Borm. 1/9 Uhr hört Gott. Dr. Josephus Heide; darauf am Altar Kommunion. Sonntag 10 Uhr: Pastor Lic. theol. Schäfer. (Postkarten und berichten: "Gesegnete Gottes Geburt", von Gust. Jansen, Abends 6 Uhr; Pastor Roß.

Strandkirche, Borm. 1/9 Uhr hört Gott. Dr. Josephus Heide; darauf am Altar Kommunion. Sonntag 10 Uhr: Pastor Lic. theol. Schäfer. (Postkarten und berichten: "Gesegnete Gottes Geburt", von Gust. Jansen, Abends 6 Uhr; Pastor Roß.

Strandkirche, Borm. 1/9 Uhr hört Gott. Dr. Josephus Heide; darauf am Altar Kommunion. Sonntag 10 Uhr: Pastor Lic. theol. Schäfer. (Postkarten und berichten: "Gesegnete Gottes Geburt", von Gust. Jansen, Abends 6 Uhr; Pastor Roß.

Strandkirche, Borm. 1/9 Uhr hört Gott. Dr. Josephus Heide; darauf am Altar Kommunion. Sonntag 10 Uhr: Pastor Lic. theol. Schäfer. (Postkarten und berichten: "Gesegnete Gottes Geburt", von Gust. Jansen, Abends 6 Uhr; Pastor Roß.

Strandkirche, Borm. 1/9 Uhr hört Gott. Dr. Josephus Heide; darauf am Altar Kommunion. Sonntag 10 Uhr: Pastor Lic. theol. Schäfer. (Postkarten und berichten: "Gesegnete Gottes Geburt", von Gust. Jansen, Abends 6 Uhr; Pastor Roß.

Strandkirche, Borm. 1/9 Uhr hört Gott. Dr. Josephus Heide; darauf am Altar Kommunion. Sonntag 10 Uhr: Pastor Lic. theol. Schäfer. (Postkarten und berichten: "Gesegnete Gottes Geburt", von Gust. Jansen, Abends 6 Uhr; Pastor Roß.

Strandkirche, Borm. 1/9 Uhr hört Gott. Dr. Josephus Heide; darauf am Altar Kommunion. Sonntag 10 Uhr: Pastor Lic. theol. Schäfer. (Postkarten und berichten: "Gesegnete Gottes Geburt", von Gust. Jansen, Abends 6 Uhr; Pastor Roß.

Strandkirche, Borm. 1/9 Uhr hört Gott. Dr. Josephus Heide; darauf am Altar Kommunion. Sonntag 10 Uhr: Pastor Lic. theol. Schäfer. (Postkarten und berichten: "Gesegnete Gottes Geburt", von Gust. Jansen, Abends 6 Uhr; Pastor Roß.

Strandkirche, Borm. 1/9 Uhr hört Gott. Dr. Josephus Heide; darauf am Altar Kommunion. Sonntag 10 Uhr: Pastor Lic. theol. Schäfer. (Postkarten und berichten: "Gesegnete Gottes Geburt", von Gust. Jansen, Abends 6 Uhr; Pastor Roß.

Strandkirche, Borm. 1/9 Uhr hört Gott. Dr. Josephus Heide; darauf am Altar Kommunion. Sonntag 10 Uhr: Pastor Lic. theol. Schäfer. (Postkarten und berichten: "Gesegnete Gottes Geburt", von Gust. Jansen, Abends 6 Uhr; Pastor Roß.

Strandkirche, Borm. 1/9 Uhr hört Gott. Dr. Josephus Heide; darauf am Altar Kommunion. Sonntag 10 Uhr: Pastor Lic. theol. Schäfer. (Postkarten und berichten: "Gesegnete Gottes Geburt", von Gust. Jansen, Abends 6 Uhr; Pastor Roß.

Strandkirche, Borm. 1/9 Uhr hört Gott. Dr. Josephus Heide; darauf am Altar Kommunion. Sonntag 10 Uhr: Pastor Lic. theol. Schäfer. (Postkarten und berichten: "Gesegnete Gottes Geburt", von Gust. Jansen, Abends 6 Uhr; Pastor Roß.

Strandkirche, Borm. 1/9 Uhr hört Gott. Dr. Josephus Heide; darauf am Altar Kommunion. Sonntag 10 Uhr: Pastor Lic. theol. Schäfer. (Postkarten und berichten: "Gesegnete Gottes Geburt", von Gust. Jansen, Abends 6 Uhr; Pastor Roß.

Strandkirche, Borm. 1/9 Uhr hört Gott. Dr. Josephus Heide; darauf am Altar Kommunion. Sonntag 10 Uhr: Pastor Lic. theol. Schäfer. (Postkarten und berichten: "Gesegnete Gottes Geburt", von Gust. Jansen, Abends 6 Uhr; Pastor Roß.

Strandkirche, Borm. 1/9 Uhr hört Gott. Dr. Josephus Heide; darauf am Altar Kommunion. Sonntag 10 Uhr: Pastor Lic. theol. Schäfer. (Postkarten und berichten: "Gesegnete Gottes Geburt", von Gust. Jansen, Abends 6 Uhr; Pastor Roß.

Strandkirche, Borm. 1/9 Uhr hört Gott. Dr. Josephus Heide; darauf am Altar Kommunion. Sonntag 10 Uhr: Pastor Lic. theol. Schäfer. (Postkarten und berichten: "Gesegnete Gottes Geburt", von Gust. Jansen, Abends 6 Uhr; Pastor Roß.

Strandkirche, Borm. 1/9 Uhr hört Gott. Dr. Josephus Heide; darauf am Altar Kommunion. Sonntag 10 Uhr: Pastor Lic. theol. Schäfer. (Postkarten und berichten: "Gesegnete Gottes Geburt", von Gust. Jansen, Abends 6 Uhr; Pastor Roß.

Strandkirche, Borm. 1/9 Uhr hört Gott. Dr. Josephus Heide; darauf am Altar Kommunion. Sonntag 10 Uhr: Pastor Lic. theol. Schäfer. (Postkarten und berichten: "Gesegnete Gottes Geburt", von Gust. Jansen, Abends 6 Uhr; Pastor Roß.

Strandkirche, Borm. 1/9 Uhr hört Gott. Dr. Josephus Heide; darauf am Altar Kommunion. Sonntag 10 Uhr: Pastor Lic. theol. Schäfer. (Postkarten und berichten: "Gesegnete Gottes Geburt", von Gust. Jansen, Abends 6 Uhr; Pastor Roß.

Strandkirche, Borm. 1/9 Uhr hört Gott. Dr. Josephus Heide; darauf am Altar Kommunion. Sonntag 10 Uhr: Pastor Lic. theol. Schäfer. (Postkarten und berichten: "Gesegnete Gottes Geburt", von Gust. Jansen, Abends 6 Uhr; Pastor Roß.

Strandkirche, Borm. 1/9 Uhr hört Gott. Dr. Josephus Heide; darauf am Altar Kommunion. Sonntag 10 Uhr: Pastor Lic. theol. Schäfer. (Postkarten und berichten: "Gesegnete Gottes Geburt", von Gust. Jansen, Abends 6 Uhr; Pastor Roß.

Strandkirche, Borm. 1/9 Uhr hört Gott. Dr. Josephus Heide; darauf am Altar Kommunion. Sonntag 10 Uhr: Pastor Lic. theol. Schäfer. (Postkarten und berichten: "Gesegnete Gottes Geburt", von Gust. Jansen, Abends 6 Uhr; Pastor Roß.

Strandkirche, Borm. 1/9 Uhr hört Gott. Dr. Josephus Heide; darauf am Altar Kommunion. Sonntag 10 Uhr: Pastor Lic. theol. Schäfer. (Postkarten und berichten: "Gesegnete Gottes Geburt", von Gust. Jansen, Abends 6 Uhr; Pastor Roß.

Strandkirche, Borm. 1/9 Uhr hört Gott. Dr. Josephus Heide; darauf am Altar Kommunion. Sonntag 10 Uhr: Pastor Lic. theol. Schäfer. (Postkarten und berichten: "Gesegnete Gottes Geburt", von Gust. Jansen, Abends 6 Uhr; Pastor Roß.

Strandkirche, Borm. 1/9 Uhr hört Gott. Dr. Josephus Heide; darauf am Altar Kommunion. Sonntag 10 Uhr: Pastor Lic. theol. Schäfer. (Postkarten und berichten: "Gesegnete Gottes Geburt", von Gust. Jansen, Abends 6 Uhr; Pastor Roß.

Strandkirche, Borm. 1/9 Uhr hört Gott. Dr. Josephus Heide; darauf am Altar Kommunion. Sonntag 10 Uhr: Pastor Lic. theol. Schäfer. (Postkarten und berichten: "Gesegnete Gottes Geburt", von Gust. Jansen, Abends 6 Uhr; Pastor Roß.

Strandkirche, Borm. 1/9 Uhr hört Gott. Dr. Josephus Heide; darauf am Altar Kommunion. Sonntag 10 Uhr: Pastor Lic. theol. Schäfer. (Postkarten und berichten: "Gesegnete Gottes Geburt", von Gust. Jansen, Abends 6 Uhr; Pastor Roß.

Strandkirche, Borm. 1/9 Uhr hört Gott. Dr. Josephus Heide; darauf am Altar Kommunion. Sonntag 10 Uhr: Pastor Lic. theol. Schäfer. (Postkarten und berichten: "Gesegnete Gottes Geburt", von Gust. Jansen, Abends 6 Uhr; Pastor Roß.

Strandkirche, Borm. 1/9 Uhr hört Gott. Dr. Josephus Heide; darauf am Altar Kommunion. Sonntag 10 Uhr: Pastor Lic. theol. Schäfer. (Postkarten und berichten: "Gesegnete Gottes Geburt", von Gust. Jansen, Abends 6 Uhr; Pastor Roß.

Strandkirche, Borm. 1/9 Uhr hört Gott. Dr. Josephus Heide; darauf am Altar Kommunion. Sonntag 10 Uhr: Pastor Lic. theol. Schäfer. (Postkarten und berichten: "Gesegnete Gottes Geburt", von Gust. Jansen, Abends 6 Uhr; Pastor Roß.

Strandkirche, Borm. 1/9 Uhr hört Gott. Dr. Josephus Heide; darauf am Altar Kommunion. Sonntag 10 Uhr: Pastor Lic. theol. Schäfer. (Postkarten und berichten: "Gesegnete Gottes Geburt", von Gust. Jansen, Abends 6 Uhr; Pastor Roß.

Strandkirche, Borm. 1/9 Uhr hört Gott. Dr. Josephus Heide; darauf am Altar Kommunion. Sonntag 10 Uhr: Pastor Lic. theol. Schäfer. (Postkarten und berichten: "Gesegnete Gottes Geburt", von Gust. Jansen, Abends 6 Uhr; Pastor Roß.

Strandkirche, Borm. 1/9 Uhr hört Gott. Dr. Josephus Heide; darauf am Altar Kommunion. Sonntag 10 Uhr: Pastor Lic. theol. Schäfer. (Postkarten und berichten: "Gesegnete Gottes Geburt", von Gust. Jansen, Abends 6 Uhr; Pastor Roß.

Strandkirche, Borm. 1/9 Uhr hört Gott. Dr. Josephus Heide; darauf am Altar Kommunion. Sonntag 10 Uhr: Pastor Lic. theol. Schäfer. (Postkarten und berichten: "Gesegnete Gottes Geburt", von Gust. Jansen, Abends 6 Uhr; Pastor Roß.

Strandkirche, Borm. 1/9 Uhr hört Gott. Dr. Josephus Heide; darauf am Altar Kommunion. Sonntag 10 Uhr: Pastor Lic. theol. Schäfer. (Postkarten und berichten: "Gesegnete Gottes Geburt", von Gust. Jansen, Abends 6 Uhr; Pastor Roß.

Strandkirche, Borm. 1/9 Uhr hört Gott. Dr. Josephus Heide; darauf am Altar Kommunion. Sonntag 10 Uhr: Pastor Lic. theol. Schäfer. (Postkarten und berichten: "Gesegnete Gottes Geburt", von Gust. Jansen, Abends 6 Uhr; Pastor Roß.

Strandkirche, Borm. 1/9 Uhr hört Gott. Dr. Josephus Heide; darauf am Altar Kommunion. Sonntag 10 Uhr: Pastor Lic. theol. Schäfer. (Postkarten und berichten: "Gesegnete Gottes Geburt", von Gust. Jansen, Abends 6 Uhr; Pastor Roß.

Strandkirche, Borm. 1/9 Uhr hört Gott. Dr. Josephus Heide; darauf am Altar Kommunion. Sonntag 10 Uhr: Pastor Lic. theol. Schäfer. (Postkarten und berichten: "Gesegnete Gottes Geburt", von Gust. Jansen, Abends 6 Uhr; Pastor Roß.

Strandkirche, Borm. 1/9 Uhr hört Gott. Dr. Josephus Heide; darauf am Altar Kommunion. Sonntag 10 Uhr: Pastor Lic. theol. Schäfer. (Postkarten und berichten: "Gesegnete Gottes Geburt", von Gust. Jansen, Abends 6 Uhr; Pastor Roß.

Strandkirche, Borm. 1/9 Uhr hört Gott. Dr. Josephus Heide; darauf am Altar Kommunion. Sonntag 10 Uhr: Pastor Lic. theol. Schäfer. (Postkarten und berichten: "Gesegnete Gottes Geburt", von Gust. Jansen, Abends 6 Uhr; Pastor Roß.

Strandkirche, Borm. 1/9 Uhr hört Gott. Dr. Josephus Heide; darauf am Altar Kommunion. Sonntag 10 Uhr: Pastor Lic. theol. Schäfer. (Postkarten und berichten: "Gesegnete Gottes Geburt", von Gust. Jansen, Abends 6 Uhr; Pastor Roß.

Strandkirche, Borm. 1/9 Uhr hört Gott. Dr. Josephus Heide; darauf am Altar Kommunion. Sonntag 10 Uhr: Pastor Lic. theol. Schäfer. (Postkarten und berichten: "Gesegnete Gottes Geburt", von Gust. Jansen, Abends 6 Uhr; Pastor Roß.

Strandkirche, Borm. 1/9 Uhr hört Gott. Dr. Josephus Heide; darauf am Altar Kommunion. Sonntag 10 Uhr: Pastor Lic. theol. Schäfer. (Postk

Für Kräne
sind die elektrischen
Kraft Apparate
(zur Selbstbehandlung)
von P. Schmidt
(früher: Dresden, Lothringer Str. 2)
bestens zu empfehlen.
Zahlr. Dankesbriefe s. Verf.
Zu bezahlt durch P. Schmidt,
Marktkaan in Schlesien,
Schwartaerstrasse. Prospekt gratis.

Mietgärten
noch frei auf dem Kirschberg,
Rückes Reitelsdorfer Str. 63. T.
½ Geige,
geleitet zu kaufen gesucht
Grunaustr. 15. Postkantengeld.

Fracks,
Kofaus., Paletot, Zylinder
verleiht u. verl. C. Jauer, Käfe
Am See u. Margaretenstr. 7. I.

werden ideal und praktisch benötigt nach
Stabswurst Dr. Niessens Bratwurst
Touristenbäckerei, entw. Sonnentor,
per Post: 60 Pf. Altmarkt u. Postamt;
Salomonis - Apotheke
Dresden - R. Neumarkt 8.

Wenig abweiste, vermiet, gewesene
Pianinos,
Harmoniums
ganz bedeutend
unter Neuwert,
ab 90.- an empfohlen. Garantie
H. Wolfframm,
Victorians, 2. Etage.

Kirschnutzung
des Rittergutes Betschwitz
ist meistbietend unter vorher be-
kannt zu machenden Bedingungen
am Sonnabend d. 21. Mai
nachmittags 6 Uhr im Jogen-
Neubau verpackt werden.
Bittergut Merschwitz
a. d. Elbe.

Gebildete
Italienerin
möchte den Sommer als Lehrerin,
Gefälligkeiten oder Kleidungsstücke
in einer Familie verbringen.
Off. an Signorina Lafayette,
Prag II., Berleng. 31.

Anschluss
nicht lebenslustig. Herr in besten
Jahren. Off. am U. S. 880
Ged. d. Bl. erbeten.

Privat-
Besprechungen

Gewerbe-
Verein.
(1834.)

Mittwoch den 22. Mai

Besichtigung

d. neuen Kunstgewerbeschule

Die Führung findet in 2 Ab-
teilungen, nach 1½ u. 4 Uhr,
statt. Der Zugang ist von der
Glockenstraße aus zu nehmen und
die Mitgliedskarten vorzuzeigen.
Gäste sind aufgeschlossen.

Der Vorsitzende.

Schuhgemeinschaft
für Handel und Gewerbe.
Unter Inkasso-Bureau
befindet sich nur Webergasse
Nr. 28, I. rechts, geöffnet
v. 10 - 2 Uhr. Anmeldungen zur
Mitgliedschaft werden dabei
entgegenommen.

Die Vorwaltung.

Schwesternbund
Verein geübter Kranken-
pflegerinnen, nimmt tüchtige,
gräßliche

Schwestern
als Mitglieder auf. Webergasse
Gewerbestraße 7, 8., im Helm.

Bereinigte
Sächs. Sächs.
Militärvereine
Dresden.

Freitag den 24. Mai
abends 8 Uhr im „Tivoli“,
Wittenstrasse

Vorfeier
des Geburtstages
Sr. Majest. des Königs,
beobachtet in Bebauungsprache,
Instrumental- und Vocal-
konzert.

Leben, Ehren- und Vereins-
zeichen sind anzulegen; letzteres
berechtigt zum freien Eintritt
in alle Angehörigen.

Um zahlreiche Beteiligung bitten
Die Gesamtvorstände
durch G. Wolfram, Vorstand.


Nächsten Sonntag
Partie
nach Cossebaude.
Treffpunkt: Gasthof, Dorf
Rennitz. Begang von dort
nach: 3 Uhr Später Nach-
kommen treffen den Verein im
Restaurant „Wilhelmsburg“.
Gesellschaft ein ge-
mütliches Töpfchen.
Der Vorstand.


Deutscher
Radfahrer-Bund
gewährt kostlose Hofwirtschaft
und Unfallversicherung.
Jahresbeitrag 6 M.
Haupt- Geschäftsstelle
Th. Wachsmuth (Dresdner
Reichs), Schulstrasse.

Ein
599 mal donnerndes Hoch
der Frau Pauline Lorenz
zu ihrem möglichen Wiegenfest,
das ganz Babia wadelt.
Dies wünschen
Familien Lange u. Oehring.

Frage?
Wer gibt Auskunft, wie ein
Geschäftsrath gegründet u. ge-
führt wird? Off. mit. U. 4788
Ged. d. Bl. erbeten.

Robert der Teufel.
Heizl. Blättergras.

A. B. 100.

Off. nicht erh. Antwort erb.

Hast Du mich lieb?

308.

Ich hab Dein Bild im Traumre-
nende Dir beigelegte Blättergras.

M. G. L.
Einen recht herzl. innigen
Blättergras. von seiner

Nette Theodor. Brief L. u.
„Anemone“ Postamt 3.

E. F. 60. Wieder. u. Blättergras.

3 Feiertage höher durch 9.50 u. 6.36.

Ja, w. war. in Dr. Besten
Blättergras - Web.

Nette Theodor. Brief ich u. w.
Geb. bitt. N. 100 pf. Bogen.

Mutterspritzen

Spülkannen, Leibbinden

Frauenartikel.

Preise grot. 10 % Rabatt.

Frau Hensinger, 8

Am See 37.

Serestr. 1

MARIA KENNERT

ZAHNKÜNSTLERIN.

Silber-Brautkränze,

Spezialgeschäft

Walzenhäuserstrasse 82.

Gold, Juwelier.

Rehbockhände
Gittersee,
schönes Garten-Restaurant,
hält sich bei Ausflügen bestens
empfohlen.

Holzbrückhände, Dr. Gotts.
Neu renoviert.
Vergrößerter Garten.
Jeden Dienstag Schachfest.
Dochtagungswall
Paul Weinhold.

Der Gasthof
Grosszsachowitz

dient an der elekt. Vorortbahn
Ludwigsfelde - Klein-
zsachowitz geladen. In allen Aus-
flügen zu empfehlen.

Neu renovierte, angenehme
Volksküche, seiner Ballaal,
ff. Fleischerei-Biere.

Vereinen stehen besondere Ge-
sellschaftszimmer mit Piano zur
Verfügung.

Gernprecher 9262.

Schuhhaus
Voigt

(Sächs. Schuhfabr. Rud. Voigt)

jetzt:

Ringstrasse 15

Ecke Seestra. Minister-Gebäude
(am Bismarckdenkmal).

Solide billige

Frühjahr - Neuheiten!

Wäh und Reparatur.

Panama-
Hüte,
außergewöhnlich billig,
von 13.50 bis 100 M.

Damen-Panama-Hüte,
großes Lager.

15, 18, 20, 25 bis 150 M.

Rich. Schubert,

Altmarkt 3.

Spülkannen,

Mutterkannen,

Leibbinden,

so wie alle Bestandteile.

Richard Münnich,

Dresden-N., Hauptstr. 11.

Preisliste gratis.

Keine erhöhten Preise.

Alte Preise.

Bürsten-, Besen-

u. Pinselhaus

eigener Fabrikation

Georg Claus,

Gr. Brüdergasse 37.

Neu aufgenommen:

Haarschmuck, Holz- und

Seilerwaren.

Keine erhöhten Preise.

Spülkannen

zum Preis von

1,50, 2,00, 2,50,
3,00, 3,50 M. u.

Richard Münnich

Dresden-N.,

Hauptstr. 11.

Preisliste gratis.

Der Frauenbart

wird nur durch Elektricität

sicher entfernt sowie Nasenrot,

Wärze, Leberflechte.

Keine Narben, Schmerzlos.

Neuestes System.

Honorar möglich.

Vierjährige Praxis.

Grau L., Knelling,

Wittichenstraße 27, vart.

1. Institut am Platz.

Abend:

Die Herren von Maxim.

Große Oper in einem

Zeitraum von 1½ Stunden.

Wohl von Alter

und jungen Schauspieler.

Am Ende eine

große Feier.

Montag, den 20. Mai.

Das Schauspielhaus.

Sonntag, den 19. Mai.

Die Residenz-Theater.

Sonntag, den 19. u. Montag,

den 20. Mai.

Residenz-Theater.

Sonntag, den 19. Mai.</p

Königl. Belvedere.

Täglich gross. Konzert.

Direktion Kapellmeister Willy Olsen.

Aufgang 1½ Uhr. Sonn- und Feiertags 5 Uhr.
Eintritt an der Kasse 1 M., im Vorverkauf 50 Pf.
Abonnementkarten 10 Stück 3 M. bis 6 Uhr im Bureau.

Königliches Belvedere.

Pfingstfesttage

Belvedere-Diners
mit Tafelmusik.

Vorausbestellungen für Tische dringend erbeten.
Telephon 3027.

Die Direktion.

Waldschlösschen-Terrasse.

I., II. und III. Pfingstfeiertag

Früh-, Nachmittag- und Abend-Konzert.

Eintritt 10 Pf. (mit Programm), Kinder frei.

II. und III. Feiertag

ff. Residenz-Ball.

Ballmusik tip-top.

Aufgang 4 Uhr. Ende 12 Uhr.

Menus täglich von 12—2 Uhr zu Mk. 1,50.
Hochachtungsvoll Hermann Hoffmeister.

N.B. Nächsten Sonnabend, Königl Geburtstag, ff. Residenz-Ball.

N.B. Freitag den 24. Mai, zur Vorfeier des Geburtstags Sr. Majestät des Königs Friedrich August

I. grosses Monstre-Konzert

von den Kapellen des Inf.-Regts Nr. 177 und des Artillerie-Regts. Nr. 48. Zur Aufführung gelangt u. a. das Schlagzeugpolonaise von Savo. Gewehrtreuer, Böllerblüsse, Illumination u. c.

Ausstellungs-Park.

Sonntag den 19. Mai cr. von nachm. 4 Uhr ab

Grosses

Konzert

von der Kapelle des 2. Grenadier-Regt. Nr. 101, "Kaiser Wilhelm, König von Preußen".

Dir.: L. Schroeder, Königl. Musikdiregent.

Eintrittspreis 50 Pf.

Montag den 2. Pfingstfeiertag Konzert von derselben Kapelle.

Dienstag den 3. Pfingstfeiertag Konzert von der Kapelle des 1. (Leib-) Grenadier-Regt. Nr. 100.

Sonnabend den 25. Mai cr.

Große Illumination — Brillant-Feuerswerk!
Jahres-Dauerkarten à M. 6.—, Aufschlußkarten à M. 4.—.

Linckesches Bad.

Hente zum 1. Pfingstfeiertag

Gr. Militär-Konzert

von der Kapelle des Königl. Sächs. Schützen-Regiments Nr. 108

"Prinz Georg".

Direktion: A. Helbig.

Aufgang 4 Uhr.

Ende 1½ Uhr.

Morgen zum 2. Pfingstfeiertag

Gr. Militär-Konzert obiger Kapelle.

Aufgang 4 Uhr. Ende 1½ Uhr.

Abends von 7 Uhr an: grosser Familienfestball.

Dienstag zum 3. Pfingstfeiertag

Anfang 7 Uhr. Ende 12 Uhr.

Eintritt zu sämtlichen Konzerten à Person 25 Pf.

Zahlenscheine 5 St. 1 M. an der Kasse.

An allen 3 Feiertagen mittags von 12—3 Uhr

à 1,25 M.

Drachenschänke wieder eröffnet.



Grosse Wirtschaft

Königl. Grosser Garten.

Hente grosses Konzert.

Aufgang 4 Uhr. Eintritt 20 Pf.

Morgen 2. Feiertag.

Grosses Früh- u. Nachm.-Konzert.

Aufgang 1½ Uhr. Eintritt 20 Pf.

Nachmittag 4 Uhr. Eintritt 20 Pf.

Am 3. Feiertag Gr. Doppelkonzert unter Mitwirkung des Männergesangvereins "Tannhäuser".

Zoologischer Garten.

Von hente ab täglich nachm. 5 Uhr

Auftreten des bekannten Dompteurs

Heinrich Henrickson

mit seiner großen Tigergruppe.

Vorstellungzeiten: Montag nachm. 5 Uhr.

Sonnt. u. Feiertags vorm. 1½, nachm. 5 Uhr.

Erholungsspielplätze: Erwachsene 50 Pf., Kinder 25 Pf.

Täglich von abends 6 Uhr ab

Grosses Konzert.

Am 1. Pfingstfeiertag: Trompetekorps des Königl. Sächs. Gardereiter-Regiments.

Direktion: Stabstrompeter Stock.

Am 2. Pfingstfeiertag: Direktion: Kapellmeister Pittrich.

In beiden Pfingstfeiertagen Eintrittspreise:

Erwachsene 30 Pf., Kinder 10 Pf.

Eintrittspreis von abends 6 Uhr ab 30 Pfg. die Person.

Konzerthaus Zoolog. Garten.

Speisen à la carte in reicher Auswahl zu billigen Preisen.

Menus zu 1,50 M., 2 M. u. 3 M. in den Sälen u. im vorderen

Restaurant, sowie II. Weine von ersten Dresdner Firmen und II. Biere.

Die Direktion.

Schillergarten Blasewitz.

I. und II. Pfingstfeiertag

Grosse Militär - Konzerte.

I. Feiertag: Konzert des Königl. Sächs. Feld-Art.-Regt. Nr. 12.

Königl. Majordirektor W. Baum.

Aufgang 4 Uhr nachmittags. Eintritt 10 Pf.

II. Feiertag: Großes Konzert von Mitgliedern der Königl. Sächs. Gardereiter-Kapelle.

Aufgang 6½ Uhr. Eintritt 10 Pf.

Hochachtungsvoll William Weise.

Lagerkeller Plauen.

1. Pfingstfeiertag Gr. Frühschoppen - Konzert.

Aufgang 11 Uhr. Eintritt frei.

Nachmittag: Grosses Militär - Konzert,

ausgeführt von der Kapelle des R. S. Artillerie-Regiments Nr. 48.

Auf. 1½ Uhr. Dir.: Stabstrompeter P. Matzke. Eintr. 20 Pf.

3. Pfingstfeiertag: Grosses Garten-Konzert.

Aufgang 1½ Uhr.

Goldne Weintraube, Niederlößnitz.

3. Pfingstfeiertag

Gr. Militär-Konzert

von der Kapelle des Königl. Sächs. 1. Feld-Art.-Regt. Nr. 12.

Direktion: W. Baum, Königl. Musikdiregent.

Aufgang 1½ Uhr. Eintritt 40 Pf.

Nach dem Konzert seiner Ball bis 1 Uhr.

Hochachtungsvoll Carl Gehr.

Schwebebahn-Restaurant „Loschwitzhöhe“.

Ab 1. Pfingstfeiertag bis einschl. 31. August

jeden Sonntag: Beginn 7½ Uhr, Ende 11½ Uhr.

Mittwoch: 6 10

Grosses Konzert,

ausgeführt von der Kapelle des Centraltheaters (90 Mitglieder)

unter perfonl. Leitung ihres Kapellmeisters Herrn Georg Pittrich.

Eintritt 30 Pf. Saalkosten 2.

Dunkelblau 6 Stück M. 1,20, 12 Stück M. 2,40.

famil. auch in den Zigarrenräthen von P. Wolf, Dresden, zu haben.

Bei ungünstiger Witterung finden die Konzerte im gr. Saale statt.

Vorausbestellungen für Tische: Telefon Loschwitz Nr. 945.

Aufgang 1½ Uhr. Eintritt 20 Pf.

Am 1. und Feiertag je 2 Vorstellungen.

Aufgang 4 und 8 Uhr.

August Profo mit seinem Virtus auf der Bühne.

Hofch und Kurt, Handvolksgeure,

Henny Lutz, die urkom. Tirolienne,

Ema u. Arthur Serda, Gesangs- u. Tanz-Duo,

Ella u. Alphons Bagaté, d. reiz. Piccolo-Theater,

Eugen Milardo, Humorist, mit seinem neuesten Schlaget:

"Gutefehl in der Paardenkolonie",

und die sonstigen Spezialitäten.

Nachmittags kleine Preise, Freikarten günstig.

Am 2. Feiertag von 4—12 Uhr von 7—12 Uhr

Variété Königshof.

Am 3. Feiertag je 2 Vorstellungen.

Aufgang 4 und 8 Uhr.

August Profo mit seinem Virtus auf der Bühne.

Hofch und Kurt, Handvolksgeure,

Henny Lutz, die urkom. Tirolienne,

Ema u. Arthur Serda, Gesangs- u. Tanz-Duo,

Ella u. Alphons Bagaté, d. reiz. Piccolo-Theater,

Eugen Milardo, Humorist, mit seinem neuesten Schlaget:

"Gutefehl in der Paardenkolonie",

und die sonstigen Spezialitäten.

Nachmittags kleine Preise, Freikarten günstig.

Am 4. Feiertag von 4—12 Uhr von 7—12 Uhr

freies Tanzvergnügen.

Eintritt für Herren 50 Pf., für Damen 25 Pf.

Ende der Saison: Mittwoch den 22. Mai, definitiv.

Victoria-Salon.

Abends 8 Uhr:

Grosser Revanche-Wettkampf

zwischen dem Meisterring Kosak Chemjakin (Russe)

gegen

Weltmeister Koch um den gegenseitigen Einsatz von 300 Mark.

Auf die Beschwerde des Herrn Chemjakin beim Schiedsgericht, daß seine Niederlage am Freitag mit Koch nur darauf zurückzuführen wäre, daß er 5 Tage nacheinander zu ringen hatte und noch dazu mit nur erstklassigen Gegnern, fordert Herr Chemjakin den Weltmeister Koch, der tags zuvor nicht gernungen hatte, zu einem Revanche-Rampf herans um den Einsatz von 300 Mark.

Herr Jacob Koch hat diese Herausforderung angenommen und findet der Kampf bis zur abschliessenden Entscheidung am 1. Pfingstfeiertag statt.

NB. Diese Herausforderung ist unabhängig von dem jetzigen Stande der Konkurrenz.

Herrliches und Südlisches.

Nahrungsmittel-Täuschungen. Der Strafgenot des Oberlandesgerichts zu Dresden befürchtete sich in seiner letzten Sitzung mit einer für die gesamte Nahrungsmittelbranche wichtigen Angelegenheit. Der Fabrikant Wierling aus Leipzig fertigte seit 1904 unter Beihilfe seines Kompanions und zweier Angehöriger Himbeer-Marmelade an und verkaufte sie in Blechdosen ohne Angabe ihrer Bestandteile an Kolonialwarenhändler zum Verkauf. Es wurden vier Sorten Marmelade unter der Bezeichnung: 1. Sorte, „Extra ohne Kern“, 2. Sorte, „Extra mit Kern“, 3. Sorte, „Hochfeinste“, 4. Sorte, „Feinste“, fabriziert. Die erste Sorte bestand aus reinen Beeren, die zweite hatte einen Zuckerausatz, die dritte bestand aus 75 Prozent Beeren und 25 Prozent Schaläpfeln, die vierte aus 50 Prozent Beeren und 50 Prozent Schaläpfeln. Außerdem fabrizierte die Firma noch zwei Sorten Himbeer-Marmelade: 5. Sorte, „Extra“, aus 25 Prozent Himbeeren und 75 Prozent Schaläpfeln und 6. Sorte, „Feinste“, aus 25 Prozent Marmeladen-Mehl und 75 Prozent Schaläpfeln bestehend. Die Dünftestruktur wurde mittels Anilin bewerkstelligt und der Ware auch noch Himbeer-Trester zugesetzt. Am Mai vorjähriges Jahres legte sich die Firma ins Mittel und nahm eine Untersuchung vor. Seit dieser Zeit wurden die Eimer der ersten und zweiten Sorte mit der Aufschrift: „Leicht mit Anilin gefärbt!“ versehen, die dritte und vierte Sorte erhielt den Zusatz: „Mit Schaläpfeln“, die fünfte und sechste Sorte: „Zusammensetzung nach Benennung.“ Das geschah aber, wie schon bemerkt, erst vom Zeitpunkt der Untersuchung ab. Das Schöffen, und auch das Landgericht Leipzig verurteilten sowohl Inhaber wie Angestellte wegen Nahrungsmittel-Täuschung zu einer Geldstrafe. In der Urteilsbegründung des Landgerichts heißt es, daß Himbeer-Marmelade aus Himbeeren und Zucker bestehen müsse. Unter Melange sei ein Erzeugnis aus verschiedenen Früchten zu verstehen; bei Himbeer-Melange müßten die Himbeeren überwiegen; das sei aber nicht der Fall gewesen, da sie nur mit 25 Prozent in der Melange enthalten gewesen seien. Die Angestellten hätten aber trotzdem ihr Erzeugnis Himbeer-Melange genannt und auch gewußt, daß ihre hauptsächlich aus kleinen Bäckern und Konditoren bestehenden Kunden sich keine eigene Meinung von der Ware zu bilden vermöchten. Das Juzzen des Anilins könnte zwar nicht direkt gesundheitsschädlich wirken; die Angestellten hätten aber das Anilin zugesetzt, um der Ware den Anschein einer gewissen Frische zu geben. Die Himbeeren seien durch den langen Spontantransport mitunter gar nicht mehr marktfähig in der Angestellten Hände gekommen; der Anilin-Zusatz sei deshalb zum Zwecke der Täuschung vorgenommen worden. Den Sorten 3 und 4 seien ebenfalls täuschungshabender Tresterbeeren und Rosel beigemischt worden. Die beiden mitangestellten Angestellten hätten die Ware eingetragen und zum Verkauf gebracht. Gegen dieses Urteil legten sämtliche Angeklagten Revision beim Oberlandesgericht ein. In derselben wird die Behauptung aufgestellt, daß eine Täuschungs-Absicht gar nicht vorhanden gewesen sei. Einer der mitangestellten Angestellten mache außerdem noch geltend, daß er erst im März d. J. also zu einer Zeit, da gar keine Marmelade mehr gekocht worden sei, bei der Firma angestreten wäre. — Die Revision wurde kostenpflichtig verworfen. Der Strafgenot sei an die tatsächlichen Feststellungen des Berufungsgerichts gebunden, und diese bestießen die Verurteilung vollkommen. Die Angestellten hätten u. a. gestanden, daß das Färben und das Aussehen von fremden Bestandteilen ein allgemeiner Brauch sei. Das Oberlandesgericht könne aber auf diese Behauptung kein Gewicht legen; wenn ein Brauch vorläge, so sei es ein Missbrauch, der nicht noch durch ein schierliches Gutachten sanktioniert werden könnte.

Tigerdresseur Henrichsen im Zoologischen Garten. Auf die zähne, man möchte fast sagen freudige Drehur der Dresdner Zoogymnasiums Klubtierschule, bei der es schließlich doch nicht ganz ohne Blutvergießen abging, läßt die Direktion des Zoologischen Gartens, die heuer mit ganz besonderer rüttiger Tätigkeit auf dem Plane ist, eine schwarz-wilde Drehur folgen. Neun schauspielerische Besetzung, prächtig ausgewachsene alte Tiger, mit farbiger Zeichnung des wilden Gesichts, rollenden Schwiefern und verdächtig bleckenden Zähnen, empfängt der kräftig gebaute Dresseur in dem sorgfältig auf seine Freiheit geprägten Riesenfängig, frechlich nicht, ohne für alle Fälle vorzusehen. In der Rechten schwingt er eine kurze Stahlgabel und einen Revolver; ein zweiter blüht ehrfürchtig gebietend aus dem Gürtel. Rings umstehen den König Tieren, die gleichfalls mit eisernen Gabeln und großen Revolver-Pistolen ausgestattet sind. Ganz besondere Durchsicht scheinen die Tiere vor den Schußwaffen zu haben; denn wenn Peitsche und Eisen-Gabel ihren Eindruck auf sie verlassen, dann hält ihnen der Bändiger den Revolver vor den aufgerissenen, knurrenden, schnarchenden, brüllenden Löchen, und der rote Teufel tut schließlich doch, was sein Gebieter will. Auf ernsthaften Auren mit befragten Instrumenten bilden die Bestien eine Pyramide, schwanken auf einer Wippe und bewegen sich lebhaft zwischen ihren Eichen und dem Dresseur hin und her. Auch ein Luger mit einem der Tiere wird ver sucht, schlägt aber schließlich an der Wildheit des Ungetüm. Mit Schüssen werden schließlich die Tiere wieder in ihre Fänge gejagt. Besondere Spannung bewirkt noch die Vorführung eines riesengroßen Gefangen mit hohem Raden und breiter Backenmähne — ein Kerl, der durch seine Wildheit und seine Lust am Kratzen und Beißen schon viel Unheil angerichtet hat, seinen Herrn schon einige Male gehörig verlebt und bereits früher zwei seiner Kameraden zerstört. Die Vorführung dieses schrecklichen Ungeheuers muß sich auf ein Zuhörenstreben des Tieres mit dem Menschen im König beschränken, bei dem man nicht recht weiß, wer mehr Angst vor dem anderen hat; schließlich siegt der Mensch, und es gelingt ihm, die Bestie wieder in ihren Käfig zu treiben. Der Beifall war nach allen Vorführungen außerordentlich lebhaft und die Spannung während ihrer Dauer groß.

Der Bezirkssachverständige der Amtsbaupolizei Dresden. Altkastell genehmigte in nichtöffentlicher Sitzung folgende Eigentümde: das Gehalt des Gemeindewerks in Bobritzsch; die Beachtung des Refusus der Oberste Miete in Gutsbüch gegen ihre Einschaltung in den Gemeindeanlagen, des Refusus des Polizei-Inspectors a. D. Schulze in Briesnitz, der Amtsgesellschaft Sachsische Glasmacher in Deuben, Carl Heeg in Briesnitz, des Glashüttenbesitzers Rehler in Gutsbüch, Paul Lehmanns in Dresden für Deuben und Max Fronten in Rötha für Briesnitz gegen ihre Einschaltung in den Gemeindeanlagen; das Gehalt des Gemeindewerks in Döhlen; ein Gehalt Edwin Böhme in Rötha um Ausdehnung der Schanztonne auf den Gaststättenbau; das Gehalt Hermann Albert Hausswalds in Goppeln um Konzessionen in Rötha sowie zum regulativischen Tandabteilung zur Schanztonne und Ausspannen; das Gehalt des Glashüttenbesitzers Höhne in Hainsberg um Erlaubnis zur Abhaltung öffentlichiger Tanzmusik während der Sommermonate; das Gehalt Otto Reinhardts in Cossmannsdorf um Konzession zum Kleinhandel mit Branntwein in verschlossenen Flaschen. Ein Refusus des Kinderschutzes der Heilandskirche in Dresden-Görlitz gegen seine Einschaltung zu den Gemeindeanlagen für 1904 anerkannt, für 1908 jedoch abgesprochen. Abgelehnt wurden folgende Eigentümde: ein Gehalt des Galvanotheaters „Admetus“ in Rennish am Elsterbach zur Abhaltung öffentlichiger öffentlicher Tanzmusik im Sommer und an einem dritten Sonntag im Monat im Winter; ein Refusus der verw. Polizei-Inspektor Dr. Weitz in Alberthöchstädt und Gossen gegen ihre Einschaltung zu den Gemeindeanlagen in Briesnitz; ein Gehalt Karl Eberhardes in Tharandt um Genehmigung zum Tanzbalen nach den an jedem Dienstag in der Zeit vom 15. Mai bis 15. Oktober stattfindenden Konzerten im Badhotel daselbst;

ein Gehalt Edwin Böhme in Rötha gegen seine Einschaltung zu den Gemeindeanlagen in Rötha; ein Gehalt Georg Kubitschek in Briesnitz; ein Refusus der Mietmiete in einem dritten Sonntag im Monat; ein Refusus der Marie verehel. Oester um Schanztonne für Briesnitz; ein Refusus des Glashüttenbesitzers Rehler in Gutsbüch gegen seine Einschaltung zu den Gemeindeanlagen; ein Refusus Paul Lehmans in Dresden gegen seine Einschaltung zu den Gemeindeanlagen in Deuben; ein Refusus Max Milmers in Deuben um Konzession zum Ausstand von Käse, Salat, Schokolade und Milch; ein Refusus der verehel. Glashütten in Döhlen um Erlaubnis zur Abhaltung von Tanzmusik an einem dritten Sonntag im Monat während des Sommerhalbjahrs.

Vom Bezirksausschuß der Amtshauptmannschaft Dresden. Dresden-Kreisstadt wurden noch von den nichtöffentlichen behandeten Vorlagen genehmigt: das Gehalt des Glashüttenbesitzers „Zum Rufen“ in Ober-Lohmauer um Erlaubnis zur Abhaltung von Tanz in Verbindung mit Konzerten an jedem Mittwoch in der Zeit vom 1. Juli bis Ende September 1907; ein ähnliches Gehalt des Glashüttenbesitzers Meissel in Radebeul um Erlaubnis zur Abhaltung von Tanz in Verbindung mit Konzerten am 4. und 18. Juni, 2. und 16. Juli, 6. und 20. August 1907 im „Albert-Schloß“, sowie die Genehmigung der verehel. Baumann in Langenbrück um Übertragung der Erlaubnis zum Betriebe des Schanztonnens einschließlich des Bannweinbrinks, zum anderen regulativmäßiger Tanzraum, zur Bevorstellung der exklusiven und kostspieligen Konzerte, zum Ausstand von Tanz in Verbindung mit Konzerten am 23. und 30. September 1907 im „Albert-Schloß“ und „Albert-Schloss“ in Matzdorf; sowie die Genehmigung der verehel. Baumann in Langenbrück um Übertragung der Erlaubnis zum Betrieb des Schanztonnens einschließlich des Bannweinbrinks, zum anderen regulativmäßiger Tanzraum, zur Bevorstellung der exklusiven und kostspieligen Konzerte, zum Ausstand von Tanz in Verbindung mit Konzerten am 4. und 11. Oktober 1907 im „Albert-Schloß“ und „Albert-Schloss“ in Matzdorf.

Der Stenographenverein „Gabelsberger“ Dresden-Süd. Wieder am Freitag, den 10. d. M. in seinem Vereinslokale „Strehlen-Hof“, Strehlerstraße 12 part., seine diesjährige Hauptversammlung ab. Der vom 1. Vorsitzenden erhaltene Berichtsbericht gab ein ausführliches Bild über die Entwicklung und die Tätigkeit des Vereins im abgelaufenen Jahre. Der Verein hat im Berichtsjahr eine Anzahl Ansängerin abgehalten, die sich eines guten Beutes zu erfreuen hatten. Gut bekannt waren auch die Fortbildungskurse des Vereins Dienstag von 19 bis 21 Uhr im Restaurant „Dianabad“. Bürger wie 22. part. (Schreibgeldanwälte) 50 bis 100 Silben in der Minute) und der Schlagblattabteilung Dienstag von 19 bis 21 Uhr im „Strehler-Hof“ (100 bis 180 Silben in der Minute). Die Bibliothek ist ebenfalls im Berichtsjahr erweitert worden und wurde fleißig von den Mitgliedern benutzt. Der Unterricht an der Schreibmaschine (System Ideal) wurde weiter gepflegt. Der vom Kassierer gegebene Kassenbericht bezeichnete die Kassenverhältnisse des Vereins als gute. Auskunft über Vereinsangelegenheiten geben der Vorsitzende Paul Anttila, Blasewitzer Straße 54, II., und die Unterrichtsleiter in den Übungsräumen.

Im Naturtheater des Vereins Volkswohl im Heidepark werden während der Pfingstferientage nachmittags 4 Uhr unter der Leitung des Herrn Theatredirektors Emil Conrad Aufführungen volksärmlicher Stücke stattfinden, deren Inhalt sich ebenso für Erwachsene als für Kinder eignet. Sonntag am 19. Mai (1. Pfingstferientag), wird das fünfaktige Volksstück „Die Lieber des Musizanten“ von Rudolf Anttila, Musik von Ferdinand Gumbert, Montag, am 20. Mai (2. Pfingstferientag), das vieraktige Lustspiel „Das Grünennädelchen von Tins“ von Georg Horn und Dienstag, am 21. Mai (3. Pfingstferientag), das einaktige Lustspiel „Die wilde Tont“ von Ferdinand Ressmüller, sowie das Charakterbild: „Das Verbrechen hinterm Herd“ von Alexander Baumann aufgeführt werden. Bühnenvorlauf erfolgt in sämtlichen Volksstühlen.

Ringalmpäfe im Victoria-Salon. Auf die Beschwerde des russischen Meistersingers Chemjakin beim Schiedsgericht, daß seine Niederlage am Freitag mit Koch nur darauf zurückzuführen wäre, daß er fünf Tage nacheinander antragen hatte und noch dazu mit nur erstklassigen Gegnern, fordert Chemjakin den Weltmeister Koch, der tags zuvor nicht gerungen hatte, zu einem Revanche-Match heraus um den Einsatz von 300 Mark. Jacob Koch hat diese Herausforderung angenommen; der Kampf bis zur absoluten Entscheidung findet am 1. Pfingstferientag statt.

Die Beteiligten Königl. Sächsischen Militär-Vereine Dresden's begeben Königs Geburtstag durch eine Vorlesung am 2. M. von abends 8 Uhr ab im „Tivoli“.

Die Feuerprobe im Victoria-Salon. Auf die Beschwerde des russischen Meistersingers Chemjakin beim Schiedsgericht, daß seine Niederlage am Freitag mit Koch nur darauf zurückzuführen wäre, daß er fünf Tage nacheinander antragen hatte und noch dazu mit nur erstklassigen Gegnern, fordert Chemjakin den Weltmeister Koch, der tags zuvor nicht gerungen hatte, zu einem Revanche-Match heraus um den Einsatz von 300 Mark. Jacob Koch hat diese Herausforderung angenommen; der Kampf bis zur absoluten Entscheidung findet am 1. Pfingstferientag statt.

Der Sächsische Hilfsverein zu Berlin. Der die Unterstützung notleidender Landsleute in der Reichshauptstadt beweist, hat jedoch seinen neunten Jahresbericht verfaßt. Danach hat er im vergangenen Jahr an rund 1200 Hilfsstellen aus den Reihen seiner Mitglieder mehr als 2700 M. Geldbuden gewährt. Befürchtungen in dem Bericht — Jahresbericht 1906 — 10 M. — nimmt der Schriftführer Dr. Georg Lehmann, Berlin W. 50, Würzburger Straße 22, entgegen.

Der Verein zur Begründung und Unterhaltung von Volksheilstätten für Lungentranke im Königreich Sachsen. Im Berichtsjahr hält Sonntag, den 2. Juni, in Meissen seine ordentliche Hauptversammlung ab, die mit einem Vortrage des Herrn Oberarztes, Privatdozenten an der Universität Leipzig, Dr. Lange über „Kinderüberflusse und ihre Bekämpfung“ eingeleitet wird und auf deren Tagessordnung u. a. die Errichtung einer Kinderheilstätte steht.

Einem „längst gefühlten Bedürfnis“ ist jetzt auf dem Dippoldiswalder Platz durch Aufstellung einer Kanone 8 Uhr abgeholt worden. Sie zierte die Mitte des Platzes. Durch die Errichtung einer weiteren sogenannten Orientierungshäuse auf dem Pirnaischen Platz wurde sie dort überflüssig. Von den Bauten des Dippoldiswalder Platzes dürfte diese Verbesserung freudig begrüßt werden, um so mehr, als bereits früher die Befürchtungen der öffentlichen Bemühungen des Beiflers unter den Unbilden der Witterung zu unzweckmäßig erwies und daher vor mehreren Jahren in den Ruheland verlegt wurde. Die jetzt aufgestellte Uhr wird elektrisch betrieben und von sämtlichen Droschkenfahrern der dortigen Haltestelle sofort kontrolliert werden.

Der Verein deutscher Briefumschlagsfabrikanten hat eine Erhöhung der Briefumschlagsabreise eingetreten lassen. Begründet wird diese mit der Versteigerung der Rohmaterialien, Arbeitslöhne und Betriebskosten. Die Briefumschlagsabreise soll um 15 Prozent erhöht werden, doch soll den seitlichen Kunden der Betriebsmitglieder ein Preußenkredit von 10 Prozent gewährt werden.

Die Verwaltung des Zoologischen Gartens hat für die Sommermonate beschlossen, täglich von nachmittags 6 bis nach 10 Uhr abends Konzerte zu veranstalten und hierzu in der Hauptfassade die vorzüglich geschnitzte Kapelle des musikalischen Kreises sehr bekannten Herrn Kapellmeisters Pittrich gewonnen, während Mittwochs und Sonntags hierzige und auch auswärtige Militärskapellen spielen werden. Troch der Ungern der Witterung haben in den letzten drei Tagen die Konzerte außerordentlich

Beifall und Zuspruch gefunden und hat die Direktion des Zoologischen Gartens den Tageseintrittspreis für Konzert und Garten von abends 6 Uhr ab auf 10 Pf. pro Person erhöht. Am 1. Feiertag konzertiert die Kapelle des Gardereiter-Regiments (Direktion Stabsstrompete Stock), am 2. und 3. Feiertag spielt Herr Pittrich mit seiner Militärskapelle. Der Eintrittspreis beträgt an beiden Feiertagen 10 Pf. für Erwachsene, 10 Pf. für Kinder.

Ver einsnachrichten. Der Christliche Verein junger Männer, Neustadt 9, 3. veranstaltet am 2. Pfingstferientage, abends 1/2 Uhr, einen Missions-Teabend für junge Männer. Die Ansprache hält Herr Missionar a. D. Prediger Peter. — Der Schießclub Dresden und Umgebung veranstaltet am 23. Juni im „Feldschlößchen“ mittags 1 Uhr sein zweites Bundeschießen.

Das Baristik „Königshof“ in Dresden-Strehlen. Wieder während der Feiertage wiederum das Ziel vieler Einheimischer und Fremder sein. Der im Frühlingsgrau prangende Garten gewährt einen angenehmen Aufenthalt. Bei ungünstigem Wetter bieten die geräumigen Marställe und Veranden, sowie die Restaurants - Raumkeiten und Tausenden Schuh. Seit dem 16. Mai treten eine Reihe neu engagierter Künstler auf. Von den altbewährten Kräften wartet der Grotesque-Humorist Eugen Milardo in jeder Vorstellung mit Schlagern auf. Nein ist der meisterhafte Kopfequilibrist Mr. Elsbarn. Grohartige Leistungen zeigen die schnigen und gewandten Handvolkskunstler Hafner und Curti. August Pratos Miniaturl-Zirkus auf der Bühne erweckt besonders das Entzücken der Kinderwelt. Das neue Programm zeigt, daß die Direktion Schein bei der Auswahl der Künstler einen glücklichen Griff getan hat.

Über die Renovation der „Musenhalle“. Lößnian wird noch mitgeteilt, daß die Renovierung des Gartens und der Neubau der Musikhalle vom Baumelcher Franz Nüdiger ausgeführt worden ist.

Verchiedene kleinere Mitteilungen. Auf der „Waldschlößchen-Terrasse“ finden während der Pfingstferientage täglich früh, nachmittags und abends Konzerte statt, zu denen der Eintritt 10 Pf. (mit Programm) kostet, Kinder sind frei. Außerdem findet am 2. und 3. Feiertage von nachmittags 4 Uhr ab in dem herrlichen Saale der ersten Etage seiner Nebenbühne bis nachts 12 Uhr statt. — **Winter-Tumians Humoristen** spielen an den Feiertagen im „Paradiesgarten“, „Goethegaran“ und „Weltklößchen“ mit neuem Programm. Zum ersten Male tritt ein neues Mitglied als Tanzhumorist auf. — Das „Panorama internationale“ Martinistraße 15, 1. Et., schrägt über den „Drei Raben“. bringt zum ersten Male den hochinteressanten Tollitus: „Paradise Spaniens, die Stadt Granada, Alhambra, Generalissimo Alfonso, Freiburger Platz, Ecke Freiberger Straße, bringt für die Pfingstwoche ein höheres gewohntes, zum Teil humoristisches Programm, das besonders für die Jugend sehr zu empfehlen ist.

Im vogtländischen Dorf M. erscheint am Tage vor Himmelfest der Herr Schulrat zur Inspektion. Die Kleinen sind schon längst auf das baldige Kommen des Gefürsteten gewieget. Auf dem Wege nach der Schule erholten sie, daß er endlich da ist. Doch vergebens suchen sie ihn im Schulzimmer, da er sich unterdessen noch dem Nachbarort begeben hat. Am Schlusse des Unterrichts teilt ihnen der Lehrer mit, daß am kommenden Tage der Unterricht ausfällt und stellt zugleich die Frage, worum denn morgen keine Schule sei. Er erhält die richtige Antwort. Er stellt die weitere Frage: „Wer ist denn in den Himmel gefahren?“ Zu seinem Erstaunen erhält er von einem Knopf, dem höchstwahrscheinlich das Zeichen des Schulrats aufgesessen ist, die Antwort: „Der Herr Schulrat.“

Laubegaster Anüschenkarten erscheinen im Verlage von Reinhold Strebel, Dresden und Laubegast. Die eine jetzt ein vorzügliches Porträt Max Bemers, sein Laubegaster Lieb mit der Melodie, sowie eine Ansicht von Laubegast, die andere eine ganze Reihe auszeichneter Stimmungsbilder aus dem schönen Laubegast.

Weiter Hirch. Das von den Kurgästen vielbesuchte Etablissement „Weisser Adler“ wird dieses Jahr die Reunion durch ein großes Konzert eröffnen, für das der Dresdner Orpheus (unter Leitung seines Chormeisters Herrn Albert Kluge) gewonnen wurde. Die Kapelle des Schützen-Regiments (Herr Stabskapellmeister Helbig) führt den Instrumentalen Teil dieses Konzerts aus, das am Donnerstag, den 30. Mai, abends 8 Uhr, in dem großen Saale des gleichnamigen Etablissements stattfindet.

Königliche Königswald hat sich in kurzer Zeit zu einer der beliebtesten und gesuchtesten Sommerfrischstätten der nahen Umgebung Dresden's emporgeschwungen. Wiederum bildet es das Wahrzeichen Laufender von Personen, die sich von des Tages Lauf und Höhe in ozonreicher Waldesluft erfrischen und erholen wollen. Ein besonderer Anziehungspunkt von Amtsbrüder-Königswald ist unzweifelhaft das weit über Sachsen hinaus bekannte und beliebte Königliche Friedrich-August-Bad mit seinem herrlichen Schwimm- und Lustbadeanlagen. In diesem Jahre hat das Damenbad wiederum eine wesentliche Erweiterung erfahren und die Heizungsanlage für die hydrotherapeutischen Abteilungen ist bedeutend vergrößert worden. Der Besuch des Bades ist auch in diesem Jahre ein über alles Erwartete lebhafte. Am Sonntag war das Bad schon in den frühen Morgenstunden voll besetzt. Hunderte von Personen tummeln sich in den Schwimmbecken, auf den matten Rasenplätzen oder in den Lustbadeanlagen. Um die weitesten Böschungswinkel für die großen gesundheitlichen Vororte dieses Bades mehr und mehr zu interessieren, soll in diesem Jahre den Mitgliedern sämtlicher Vereine und Corporationen Dresden's die Nutzung des Bades zu einem bedeutend ermäßigten Eintrittspreise gestattet werden. Beim Besuch des Königliche Friedrich-August-Bades empfiehlt es sich, die Mitgliedskarte mitzubringen. Ein Exemplar der Mitgliedskarten ist zum Zweck der an der Badehalle auszuhängenden Kontrolle an den Gemeindevorstand zu Amtsbrüder einzufinden.

Am 16. Mai ist ein am Elster in Cöpitz angelegtem männlichen Leichtathleten, der schon mehrere Tage im Wasser gelegen hat, polizeilich aufgehoben und nach dem Friedhof in Pirna überführt worden. Der Tot ist etwa 25 Jahre alt gewesen, unterteilt mit dunkelgrauen Haaren, schwarzen Schnurrbart; er war bekleidet mit dunkelgrauen Hosen, schwarzen Läusejacke, dunkler Weste, hantelstreitlichem Hemd, gefüllten Hosenträgern und Stoffkettchen ohne Strümpfe. — Am Montag und Dienstag findet in Sebnitz das diesjährige Pfingstfeste der priv. Schülergesellschaft statt.

Die der Sächsischen Industrie-B

genügend) 3 Studierenden erhielt, während 2 Studierenden eine Weiterbildungsförlung erhielten werden mögig. 6 Studierende standen vor der Wahl während der Beurteilung stand und 1 Studierender wurde wegen Krankheit zurückgestellt.

— In der Generalversammlung des Kaufmännischen Vereins zu Chemnitz wurde der Auftrag, daß Kaufmännische Vereinshaus der Stadt zum Kaufpreise von 586 000 Mark zu überlassen, abgelehnt und eine Kommission zur Sanierung der wirtschaftlichen Verhältnisse des Vereinshauses gewählt.

— Im Werkbau finden im Oktober mehrere Aufführungen des Gustav Adolf-Festspiels von Dr. Otto Herdent statt. Den Vorsitz des Auskunfusses führt der Vorsteher des Werkdauer-Vereins des Gustav Adolf-Stiftung, Herr Superintendent Dr. Kotscher. Die Leitung der Festivale hat Herr Archibaldus P. Götsch übernommen. Die Hauptrollen der Königin und Frau Dr. Arndt-Voren in den bewohnten Händen der Hoffschauspielerin Herrn Hugo Waldeck in Dresden.

— In der Nacht zum Sonnabend wurde zwischen Scherzer von dem abends 11 Uhr von Blauen nach Eger verkehrenden Personenzug tödlich überschritten.

— In der Abend von Sandai i. Erzgeb. ging am Mittwoch abend ein schweres Gewitter nieder, das vielen Schaden anrichtete. In Neubauern, Heidelberg und Clausnitz wurden je eine Kuh, in Catharinenberg zwei Pferde vom Blitz erschlagen.

— In der letzten Versammlung des Vereins Dresdner Gastwirte wurde ein Antrag dahingehend angenommen, eine Verbesserung der Messen anzustreben, weil die Stadtrechtsbehörde durch die Messen bedeutende Einbußen erlitten haben und von anderer Seite eine Verlängerung angefordert werde.

— In dem Ort Buchholz bei Reichenberg (Kreis Dresden) wird am 1. Juni unter gleichzeitiger Aufstellung der dalfisch befindliche Postbürothele eine Postagentur — zunächst ohne Telegraphenbeziehungen — eröffnet, die im dalmatischen Betriebe die Bezeichnung "Buchholz (Märk. Dresden)" zu führen hat.

— Wülknitz. Auf Wunsch der Kirchengemeinde hat der Kirchenvorstand beschlossen, ein neues Gelände, bestehend aus drei Glocken, zu beschaffen. Es wird ein Gewicht von 20 Zentnern haben. Den größten Teil der Kosten hat ein dritteliger Einwohner zu tragen übernommen. Die Glocken werden in der Glockengießerei von Bierling in Dresden gegossen.

— In Bautzen kam in der Stadtbefestigung eine dort viel erachtete Angelegenheit zur Sprache. Landtagsabgeordneter Rich. Hartmann stellte die Anfrage, ob jetzt das Bautzner Leitungswasser wieder ohne Bedenken genutzt sei und welche Maßnahmen vorgelegten hätten, die das Wasser verdorben hatten. Stadtbaurat Göthe erklärte, daß in den sogenannten Herrenteichs-Pälzalen geputzt worden seien und daß die Jäcke durch die Poren der Tonrohren, die leider dort noch für das Leitungswasser benutzt wurden, gedrungen und das Wasser verdorben hätten. Die Jäcke seien jetzt durch einen ausgewechselt worden. Herr Hartmann bat, daß seitens des Stadtrats eine amtliche Bekanntgabe erfolge zur Bewährung der Bewohner.

— Bautzen, 18. Mai. Das originale sogenannte "Hegenhäuschen" vor der Fischervorste ist von der Stadt angekauft worden, um es der Nachwelt zu erhalten. Es ist dies eines der ältesten Gebäude Bautzens und erinnert an das Märchen von der Knusperhexe. Von Zeichnern und Malern ist es viel gesucht, wie es überhaupt eine Schönwürdigkeit "All-Budissins" ist. Das Häuschen selbst besteht durchweg aus Holz, steht schlecht und ist mit Spindeln gedeckt. Das Alter dieses eigenartigen Gebäudes wird auf 500 Jahre geschätzt; seit 1762 befindet es sich bereits im Besitz der Familie Lissad hier, von der es nun mehr die Stadt für 1500 Mark gekauft hat. Es bringt heute noch einen Mietzettel von jährlich 120 Mark.

— Landgericht. Die am Donnerstag vertragte Verhandlung gegen den Kunsthändler Wilhelm Michael Paul Schleicher aus Dresden endete mit der Verurteilung des Angeklagten wegen Unterschlupf, Unreue und Verlust an 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis und 2 Jahren Ehrverlust. — Die 4. Strafkammer verhandelte als Berufungsinstanz gegen den in Briesnitz wohnenden Kutscher Moritz Emil Müller wegen fahrlässiger Körperverletzung. Am Abend des 29. September fuhr der Angeklagte mit einem einspäneigenen Petroleumswagen die Friedstraße entlang und schoss aus dem Fenster. Von dem Fahrwerke wurde der die Straße überschreitende Wirtshäuser Ritter umgerissen, erlitt zwei Schenkelbrüche und einen Rippenbruch und mußte achtzehn Wochen im Krautenhause zubringen. In einer Sitzung vom 30. Januar gewann das Schöffengericht die Überzeugung, daß der Angeklagte an dem Unfall schuldlos sei und sprach ihn frei. Auf die Berufung der Amtsgerichtsstaatsanwaltschaft hebt die zweite Instanz das ergangene Urteil auf und verurteilt Müller zu 50 Mark Geldstrafe oder 10 Tagen Gefängnis. — Der Gastwirt Konrad Richard Hugo Pinkert aus Deuben kam am 12. Dezember auf dem Hauptbahnhof mit einem Bahnsteigkoffer in Streit, weil ihm der Beamte eine bereits verfallene Rückfahrt abnahm. Bei der Auseinandersetzung gebrauchte P. beleidigende Ausdrücke und soll dem Beamten auch Biderhand geleistet haben. Das Schöffengericht distanzierte ihn 100 Mark Geldstrafe oder 20 Tage Gefängnis zu. Die zweite Instanz, deren Entscheidung Pinkert anrief, hält Biderhand nicht für erwiesen und ermahnt die Strafe auf die Hälfte.

— Vereinskalender für heute (1. Feiertag).
Alp. Deutscher Tour.-Ver.: Wandern, 4.10 Uhr, S.B.
Vereinskalender für morgen (2. Feiertag).
Geb.-Ver. f. d. Sächs. Schweiz: Wandern, 7.11 Uhr, R. B.

— Aus der Geschäftswelt. Auf dem Gelände der 3. Internationalen Gartenbau-Ausstellung 1907 findet am Dienstag nachmittag 5 Uhr eine Versteigerung verschiedener Gegenstände statt, die zur Dekoration gebraucht haben. Besonders erwähnenswert sind einige hundert Asparaguss- und Adiantum-Blätter in Töpfen, die sofort wieder verwendbar sind. Für Landhausgärtner sind einige hundert unerster besten Waldfarne, die man oft nur schwer bekommen kann, in schöner frischer Ware zu haben; ebenso Vinca minor (Immergrün) zu mehreren Hunderten.

Die Firma Oswald Neubert in Dresden 10 bringt unter dem Namen Neuberts Touristen-Toilette (D. A.G.M.) einen handlichen, begrenzt in der Westentasche unterzubringenden Koffer in Taschenform in den Handel, der zu 10 Markungen in Portionenblättern abgeteilte wirkliche Seife und zum Auftröpfen 10 Bogen Handtuchseidenpapier enthält. Auf der Reise, im Eisenbahnwagen, bei Ausflügen, drängt sich uns oft die Notwendigkeit einer Waschung auf. Wohin findet sich überall, aber es fehlt an Seife und Handtuch, und sind diese Stücke da, so möchte man sie oft nicht benutzen, denn man weiß nicht, wer sie vorher in der Hand hatte. Auch im Geschäft, im Restaurant usw. ist es sehr oft von großem Nutzen, diese kleine Anstreitung zur Hand zu haben. Neuberts Touristen-Toilette ist überall zu haben in Apotheken und Droghandlungen, in Parfümerie- und besseren Raufergeschäften usw. Wo nicht, sendet die Fabrik 5 Proben zu 10 Markungen gegen Entsendung von 50 Pf. franko zu.

In einem Schaufenster der Firma Bünzle-Saarg, Ecke Moritz- und Ringstraße, erregt jürgen eine Ausstellung von Original-Aufnahmen und Berggräberungen, die mit Bells' Kameras gefertigt sind, das regste Interesse aller Photographen. Die Bilder, die eine außerordentliche Schärfe und Feinheit der Zeichnung aufweisen, dokumentieren aufs Beste, daß die Bellschen Fabrikate an erster Stelle markieren.

Börsen- und Handelsteil.

Börsen-Wochenbericht. Dresden, den 18. Mai. Das Börsenleidgefühl der wirtschaftlichen Hochfunktionslinie in Europa sowohl wie in Amerika hat in den letzten Wochen einen Stich erhalten von einer Seite, von der es bis vor kurzem wohl am wenigsten erwartet worden war, und zwar vom Kaiserreich. Dort sollte sich gewöhnlich Beobachtungen, die andauernde gezeigt has, eine schwere Hemmung in das gesamte Wirtschaftsleben hinzutun beginnen, zumal die gegenwärtige Kette Steigerung des Getreidepreises zum Zeitpunkt wirtschaftlicher Natur zu sein scheint, die von Amerika ausgingen, auf alle Getreidearten der Welt übertragen. Ohne Zweifel hat die Ungunst der Witterung in den Haushaltionsländern von Getreide die Gemüse- und Kartoffelproduktion verschlechtert, aber ebenfalls nicht in dem Maße, wie es die gewöhnlichen Erzeugerpreisen zum Auftrieb bringen. Es kann daher mit Gewissheit behauptet werden, daß wieder einmal die künstliche amerikanische Spekulation am Werk ist, die Preise nach Möglichkeit hinunterzuhalten. Amerika hat um so mehr ein Interesse daran, eine einzige stabile Größe auch in den Bereichen alter Gewichte noch zum Ausdruck zu bringen, als es aus dem leichtbürgerlichen Erdgeschoss noch über ganz beträchtliche Höhen verfügt. — Die gegenwärtigen Preise erinnern nicht deutlich an die Niedrigstwerte des berühmten Chicagoer Spekulations-Zeitalters, das vor einigen Jahren eine unerhörte Höhe in Weise erreichte, daß ihm ein Millionengewinn abwarf, wie aber dann, wie gewisse gewisse Kurzzeitbewegungen, mit einem schwindlichen Zusammenbruch endete. Hier ist die gleiche Sache wiederholt?

Man könnte nun auf den ersten Blick annehmen, daß infolge der Kuhmarktbewegung der Getreidepreise die Ergebnisse der Handelswirtschaft beträchtlich steigen und dadurch die Kaufkraft der agrarischen Kreise erheblich mächtig, so daß die Getreideproduktion eigentlich ein Vorrecht für die Erhaltung der industriellen Konjunktur sein müßte. Das ist aber nicht der Fall, denn in Wirklichkeit kommt der Mehrgewinn an den Getreidesorten nur einem kleinen Kreise von Spekulanten, die für das Wirtschaftsklima gesorgt haben, zugute, während auf der anderen Seite die Verbrauchsstadt der drei Städte Berlin, Hamburg und Bremen durch die Erhöhung des Getreidepreises Hand in Hand gehende Produktionssteigerung eine sehr bedeutsame Schwäche erfahren. Von diesem Gesichtspunkte aus betrachtet denn auch die Berliner Börse die Bedeutung auf dem Getreidepreise. Auf allen Gebieten des Agrarmarktes war die Verkaufslust sonderbar und zeitigte für fast alle Werte recht empfindliche Kurzzeitbewegungen. Sowohl verloren wie wurde aber die Börse außerdem noch durch die neuzeitliche siegreichende Errichtung des Marktes unserer dalmatischen Kolonien, bewirkt durch die Aussöhnung des Konsortiums für die 3%-prozentigen Reichsbahn- und preußischen Konzession vom Jahre 1906. Die Auslese der 3%-prozentigen Staatsfonds erfuhr Einschübe, die nahezu 1,75 % und auch die 2%-prozentigen Preise existieren beträchtliche Kurzzeitbewegungen. Die Mitglieder des Konsortiums haben noch jetzt weit über 100 Mill. M. Reichsbahn- und Konzessionsfonds in Besitz, und dieser Fonds, der bis 30. Mai auf die einzelnen Konzessionen verteilt sein soll, wird nun in mehr oder minder großen Perioden auf den Markt geworfen, um hier Schleuder zu Geld zu machen. Diese fortwährenden Verkäufe sind stattdessen ungünstig, weil die Mitglieder des Konsortiums ihre bisher schon erzielten Gewinne dadurch nicht verringern, sondern vergroßern, und former weit kein zwingender Grund zu den Abgaben vorliegt, da die Deutsche Seebundung auch weiter jedem einzelnen Konzessionen seinen Anteil an dem Nebenertrag des 3%-prozentigen Konzessionsfonds herabsetzen wird. Bereits im Auguste 1907 beginnen neue 15 und 10 Mark.-Scheine. Der schon seit mehreren Jahren eingeführte bekannte

Ferien-Tanz-Unterrichts-Zirkel

beginnt d. 3. Dienstag d. 23. Juli. Honorar nur 15 M.

Werte Anmeldungen zu sämtlichen Arten werden jederzeit entgegen-

genommen bis abends 9 Uhr nur König Albertstrasse 24, pt.

Am berühmten Lage

Sebnitz, Touristen-Standquartier,

mitte im Gebilde. Beliebte die Perle der Sommerfrische. Sächs. Schweiz.

Auf den Bahnh. Sebnitz-Baum und Nymphenburg der

Böhmen-Nordbahn, motorisch getriebe, bietet den bequemen Zugang zu

dem berühmten Schleiengebiet, wie in die Berge der dünnen Sächs. u. Böh. Schweiz (Thomaskirch, Tanzplan u. Schweizerkron). Tagl. zweimal. Omnibusbind, nach Unterbergsdorf (Schleien). Emp. Ausflüsse wird, bereit, im Bureau des Vereins zur Höhe des

E. Th. Böhme, Zigarettenreich, am Markt.

Häusliche Trinkkuren

(auch als Vor- und Nachkuren).

Anerkannt vorz. Wirkung

der Heilwässer u. Brunnen-

Salze.

Kreuzbrunnen, Ferdinandbrunnen.

Stärkste Glaubersalzequinien Europas.

Allgemeine Fettsucht, Fettzähne und Fettkleber. Störungen der

Respiration u. der Zirkulation infolge zunehmender Ver-

festung. Stauungskatarrhe aller Formen, Blutstockungen

im Unterleib. Hämorrhoid Zustände, Magenleiden, Chron.

Darmtrüge u. deren Folgeerscheinungen. Leiden der

krankhaften Wechselzeit der Frauen. Diabetes.

Waldquelle, alkalischer Sauerling, Katarrhe des Rachens,

des Kehlkopfes u. d. Atmungsg. Katarrhe d. Verdauungsg.

Ambrosiusbrunnen, stärkster reiner Eisenkarstur aus Europa, mit 10 doppelt kohlensaurem Eisen im Liter. Blatt-

armut. Bleichsicht, Organ, Schwächezustände, Neuroasthene.

Rudolfsquelle, natürliches Gichtwasser. Hervorragender

Ropräsentant ordig-akal. Quell. Gicht. Chron. Katarrhe d.

Harnwege. Nieren- und Blasenstein. Urtatische Diathese.

Rachitis und Skrofulose.

Marienbader Mineralmoor.

Das an reichsten Boden u. Säuregehalt, (7,8%) reichste Moor.

Erhältlich in Mineralwasserhandlungen. Apotheken, Drogerien.

Brauereien etc. kostenlos durch

Marienbader Mineralwasser-Versand. C. Brem & Dr. W. Dietl, Marienbad (Böh.) Nr. 186.

Depots: H. Fucius Wwe., Mohren-Apoth., Dresden.

C. Stephan, Kronen-Apotheke.

L. Sievert.

Ostsee-Bad Rauschen

Kalte u. warme Sa-

bäder, Kräut. Weiß-

Schmalz, Säfte, Bier-

lager an d. Samm-

leiste. Hinterliche Spazier-

garten. Bahnhof, 1 Std. v. Königberg in Preussen. Prospekte der Badeverwaltung.

Mäßige Preise.

Boots-Arbeit

Fleisch-Theke von

M. 115.— bis 240.—

Schreibmöbel mit niedrigem,

bohem. Aufbau v.

M. 175.— bis 400.—

100, 150, 180 cm breit

Preise konstant

Schreibtische

Ideal-Bücherschränke

Alleinvertriebung u.

Ausstellung bei

M. & R. Zocher

Dresden Annenstrasse 9

Ecke Am See Haus L. Ranges

moderner Büro-Möbel, Schreibmaschinen,

Kopiermaschinen-Verarbeitungs-Apparate

Besichtigung d. neuen Ausstellungsräume sehr lehrreich

sucht nach Kauf gestaltet

500 000 M. jungen Aktien teilnehmen, sobald 9076 M. (5918 M.) zum Biererfonds, 38 538 M. (16 200 M.) zum Delcrebet-Fondo, 11 500 M. (7900 M.) als Zantieno und Gratifikationen am Handel und Biererie, 8000 M. (3333 M.) als Zantieno des Aufsichtsrats und 12 240 M. (3721 M.) als Vortrag auf neue Rechnung. — Die Absichten für das laufende Geschäftsjahr bestimmt der Vorstand als gute.

Bereinigte Smyrna-Zeppich-Fabriken A.G.-Ges. in Berlin. Zum Interat in vorliegender Nummer werden Donnerstag den 25. d. Monat 800 000 M. 6%ige Teilstückauszeichnungen der Gesellschaft bei der Deutschen Filiale der Deutschen Bank zum Kursie von 100 % zur Zeitnahme ausgelegt. Die Teilstückauszeichnungen sind zum Handel und zur Notiz an der Dresdner Börse angeliefert worden.

Hamburg, 18. Mai. (Priv.-Tel.). Die hierfür mit Befehlsschrift arbeitende Städt. Oftener und Barisch befindet sich im Zahlungsstadium. Die Börsen werden mit 700 000 M. angegeben, woson 600 000 M. Vermögensforderungen sind. Der eins der Inhaber Barisch, beginnend Schleswig.

Deutsche Blaufärberei (Kunstleber) A.G.-Ges. in Röditz. Das Kommandat. Gehr. Arnold in Dresden hat bei der Ausfallungsstätte der Dresdner Börse die Fällung von 1,1 Millionen Mark Aktien und 200 000 M. 6%., 7% ig zu 100 rückholbare Obligationen der Gesellschaft beantragt.

Zum Schutz der Röhrenindustrie und des Rohrhandels. Die bereits erwähnte Versammlung, in der sich die Vereinigung zum Schutz der Röhrenindustrie und des Rohrhandels konstituierten wird, findet laut Bekanntmachung im Anschluss vorliegender Nummer nächsten Mittwoch den 22. Mai nachmittags 3 Uhr im Saale der Provinzialbank zu Chemnitz statt.

Konvention der Blauen- und Rosüm-Fabrikanten. Über die Vereinbarungen der Blauen- und Rosüm-Fabrikanten zur Herstellung einheitlicher Verkaufs- und Lieferungsbedingungen hat ein Berliner Blatt eine Darstellung gegeben, die, wie geschrieben wird, durchaus nicht den Tatsachen entspricht. Abgesehen von der irigen Wiedergabe der einzelnen Abkommen, auf welche sich die Nebenabsatz der Firmen bereits gestützt hat, trifft es zunächst nicht zu, dass einige ältere Firmen ihren Vertrag abgebrochen haben. Es kann vielmehr demgegenüber auf Grund ausreichender Informationen festgestellt werden, dass die älteren Häuser der tragischen Begegnung, ebenso wie alle anderen bereit sind, den erheblichen Sommerabsatz zu fördern, dessen einziges Ziel die Abschaffung eingerissener Rückstände ist.

Berliner Jahrbuch für Handel und Industrie. Die Leiterin der Kaufmannschaft von Berlin haben jedoch den zweiten Teil ihres Jahresberichts, des Berliner Jahrbuchs für Handel und Industrie, für das Jahr 1906 herausgegeben, der in Bischdorf im Verlag von Georg Reimer in Berlin erschien. In Ergründung des ersten Bandes, der noch mit der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung des vergangenen Jahres, darunter mannschaftlich mit der Kartell-, Konkurrenz- und Arbeitserhebung, der Lage des Gewerbes und der Reichsabteilung befasst und eine Gesamtübersicht über die Tätigkeit der Institutionen der Kaufmannschaft und die Gesetzgebung und Verwaltung enthielt, beobachtet sich der vorliegende Band des Jahrbuches mit dem Geschäftsgange in den wichtigsten Zweigen von Berlin Handel und Industrie. In 44 Gruppen mit 170 Unterabteilungen wird eine große Anzahl von Spezialberichten über die gehobenen Betriebsteile im Getreide- und Webhandel, im Stoffhandel und im Handel mit sonstigen landwirtschaftlichen Erzeugnissen, in der Montanindustrie und der Metallverarbeitung, der chemischen, Textil-, Papier- und Lederindustrie usw. gegeben. Den Spezialberichten sind zahlreiche Tabellen über die Produktion, Preisentwicklung und die Ein- und Ausfuhrzahlenfülle beigegeben, so mannschaftlich dem Bericht über Getreide-, Fleisch- und Webhandel, Zuckerhandel, Bierbrauerei, Rohrhandel usw. Die Kurstabellen, die in den Voraugen im ersten Bande des Jahrbuches erschienen, musste diesmal aus Raumersparnis zurückgestellt werden und in dem vorliegenden zweiten Bande als Anlage beigegeben. Sie enthalten ein Verzeichnis des wichtigeren an der Berliner Börse gehandelten Wertpapiere, mit Angabe des Ultimo, sowie des niedrigsten und des höchsten Kurses aus jedem Monat des Berichtsjahres.

Sächsische Militär-Lebensversicherung-Ges. zu Dresden. Im Monat April d. J. wurden 496 Polizen mit 188 840 M. Kapital ausgefertigt. Der Zugang in den ersten 3 Monaten des Geschäftsjahrs beträgt 1905 Verhältnisse mit 610 080 M. Versicherungssumme, so dass am 1. Mai d. J. ein Gesamtversicherungsbetrag von 66 088 Polisen mit 18 584 348 M. 100 M. Kapital erreicht wurde. Die Sablonieren des Vereins an seine Mitglieder oder deren Hinterbliebenen fallen im Berichtsmonat auf 22 894 M. während seine Leistungen vom Beginn des Geschäftsjahrs an, also innerhalb 3 Monaten, 66 022 M. betragen. Seit seinem Bestehen brachte der Sächsische Militär-Lebensversicherungs-Verein an die Mitglieder bez. deren Angehörige 2 800 000 M. zur Aussicht.

Sterbefälle deutscher Lebensversicherungs-Ges. auf 1906 betrifft sich bei gesetzte Versicherungsbetrag auf 30 325 Polisen mit 21 617 760 M. Summe (Zwischen 1994 Polisen mit 1 834 356 M. Ver- sicherung). Geländeabnahme an Wüsten und Ämtern: 1 190 937 M. Zur Auszahlung kamen 124 626 M. für Sterbefälle und Erbschafts-Ver- sicherungen. Vermögen: 4 376 679 M. (Zwischen 738 634 M.). Keiner Übertritt: 289 601,47 M. (Zwischen 271 287 800 M. im Vorjahr). Von keinem geworden wurden 222 271 M. d. 24% Dividende entnommen.

Russische Montan-Industrie A. G. in Berlin. Die der Berliner Handels-Gesellschafts nebstehende Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 1906 einen Bruttoumsatz von 366 444 M. (I. B. 293 935 M.). Es erforderten Generalaufgaben 111 294 M. (I. B. 110 200 M.) und Ämtern 103 827 M. (I. B. 64 606 M.). Als Restgutmittel blieben 141 322 M. (I. B. 20 038 M.), die folgende Verwendung finden: 6% Dividende gleich 120 000 M. (I. B. 0), Aufzins 4132 M. (—) und Vortrag 17 90 M.

Sur Führer (S.A.). Mitteilung von Heinrich Heitfelder (Düsseldorf). Bei dem noch allen Relationen herstellenden regen Ladungsumfang, der bei disponible Fabrikat meistlich abgenommen und besonders häufig Einzelmaßnahmen gewünscht. Allgemein ist die Stimmung der Schiffer vor den Tiefwasser ein sehr lebhaft und die oben angeführten Gründe haben dazu beigetragen, dass die Fortbewegung jetzt vorwiegend in die Höhe gehen. Die Elbstadt-Gelehrten haben vollauf mit der Anordnung ihrer Kontakte zu tun, doch Güter im Tiefwasser sind nur schwer und zu teuren Frachten unterzubringen, sind, doch dürfte sich der Markt nach dem Preis wieder beruhigen. — Für erträgliches Maschinen wird heute per 100 Mio nominal gefordert: Magdeburg 30 M., Schönebeck 22 M., Barth 22 M., Alten 24 M., Wolfenbüttel 26 M., Tomau 40 M., Nicola 45 M., Dresden 47 M., Leipziger-Saale 55 M., Schmölln 50 M., Wittenberg 60 M., Halle a. S. 34 M., Borsig 55 M., Berlin-Deutz 40 bis 45 M., wo offene Rahmen 35-38 M., Sonn 65-70 M., Wittenberg 40-45 M., Überlastungen bis einschließlich Breslau 3-10 M. per 100 M. höher liegen, die Frachten für Maschinen 6-10 M. per 100 M. höher.

Marktbericht über den Drogenhandel, erfasst von Brüchner, Samse & Co., Berlin. In den letzten vier Wochen hatte der Handel mit technischen und medizinischen Drogen und Chemikalien ein sehr lebhaftes Geschehen. Große Umläufe waren begleitet von etwas erhöhten Preiserhöhungen einer ganzen Reihe von wichtigen Arzneien; von einer Veränderung des Preisebels sowohl in der Technik wie in der Medizin war nichts zu spüren, und auch die Auskunft hielt sich auf beschleunigter Höhe. Der immer noch recht hohe Diskontag von 5%, 7% möglicht zwar zur Einschränkung spezifischer Räume, indessen ist die Nachfrage vieler Artikel der chemischen Industrie und vieler Naturprodukte im Vorjahr derart niedrig gewesen, dass Preisesteigerungen unanziehlich waren. Besonders große Veränderungen nach oben erkannten: Opium, Morphium, Codein, Aspirin, Kalk, Alkohol, Balsam, Glyzerin, Saponine, Olivine, Bitterorange, Santonin und Strychnin, während sich die Preise für Medizinien, Bromialose und Weinflaschen teilweise beträchtlich erhöhten.

Montur, Sabotagebelastungen usw. Aufsichtsräthe: Parität. Büchner verm. Böhlmer geb. Wimmer, in firma Japona-Wülfing, Inhaber Ernst Böhlmer, Berlin. Anna W. Hermann & Co., Abbott, Johann Goertz, Schneidermeister, Bonn. Kaufmann Bruno Brausweiler, Danzig. Kaufmann Anton Böhm, Bremen. Pierre Richard & Sohn & Co., Aach, Ebing. Paul Gärtnert, Achim, Dagen, Karl Wilsch, Ruth Kindler, Achim, Duderstadt. Kaufmann Deinhard Weiske, Hamm. Daniel H. Weinhändler, Kiel. Kaufmann Adolf Dörmann, Lübeck. Emil Hirschfeld, W. Stettin (Wilhelmshaven). Kaufmann Wilhelm Bajer, Bielefeld. Wilhelm Böckeler, Bielefeld. Bierverkäufer, Reinbek in W. Karl Böckeler, Schuhwarenhändler, Hullenbach, Bielefeld. Böckeler, Bielefelder, Bierkraut (Schweid). Gottlieb Stinsdorf, Bielefeld, Witten.

Hamburg, 18. Mai. Gold in Barren p. Allego 27,90 Br. 27,84 G. Silber in Barren p. Allego 30,00 Br. 29,50 M.

Bremen, 18. Mai. Baumwolle 62,75. Ruhig. Groß-Verkäufe für Petrelleisen 17. Mai (eingestellt von Moos & Möller, K.H. G., Dresden-Braubach). Baumwolle, Raff. Gardelegen 8,20. Röhr. Holz, 6,15. Petrelleisen 10,65. Pipe ohne Cordonettes 1,75. Rostfrei. Stahl, 10,00 bis 12,00 Hamburg 8,40. do. Gemischtwaren 6,80.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Krebsuppe. Steinbutt mit Sauce Béchamel. Kalbsköder mit Morchelgemüse. Französische Hühner mit Salat. Stangenkartoffeln mit Butter. Zitronen- und Himbeer-Eis. — Für einfacher: Spargelsuppe. Hammelkeule mit Salat und Rhabarberkompott.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir übermorgen? Für höhere Ansprüche: Nudellsuppe. Spinat mit gefüllten Eiern. Schnitten mit Spargelplatte. Gefüllte Omeletten. — Für einfacher: Saure Unzen mit Bratwurst.

Hofkellerei Klammert. Ein halber Liter Weißwein, ein Liter Wasser, 250 Gr. Süßzucker, dann die gesuchte Schale einer Apfelflasche wird mit 100 Gr. Mandarinen auf dem Feuer zu einem kleinen Saft gebrüht, dann in eine fast ausgeschöppte Form, die mit Apfelflocken ausgelegt ist, gegeben und im Ofen erkalten gelassen, dann wird man die Form um und gibt den Klammert mit einer kalten Apfelflockenmasse.

Weinsoße bester Qualität, mehrfach prämiiert, empfohlen **Reichard & Cie.**, Weinessigfabrik, Osfließ, Weissen.

Aerztliche Personal-Nachrichten.

Dr. med. Max Mann,
Spezialarzt für Ohren-, Nasen- und Kehlkopfkrankheiten.
verreist bis 5. Juni.

Dr. Oertel, Nasen-, Hals-, Ohrenarzt,
verreist bis mit 26. Mai.

Von der Reise zurück
Frauenarzt Dr. Prüssmann,
Prager Straße 31. 11-12. 3-4 Uhr.

Von der Reise zurück
Dr. Dommer,
Spezialarzt für Haut- und Harnleiden,
Wilsdruffer Straße 1. 2. (im Hause der Löwenapotheke.)

Zahn-Arzt Hendrich

in Deutschland und Amerika approbiert.
Spezialist für schwere Zahnschläfen in Betäubung. Sprechzeit: 9-5. 7 Straustr. 7. Sonntags 10-12. Amerik. Kronen ohne Gaumenplatte. Unfehlbar. Vorgellanzplomben zu.

Zahnersatz u. Plombierungen

Mari. Zahnersatz, zahnartige Gummibisse, ohne Federn u. ohne Gaumenplatte. Kunststoff Plomben in Gold, Porzellan, Email und Amalgamen Kronen, Brücken u. Stiftzähne. Zahuregulationen. Schmerlos u. schonendste Behandlung. Orthotische Betäubung. Sprechzeiten: 9-1 u. 3-6 Uhr. Sonntags: 10-1. J. HOHN König-Johann-Str. Ecke Schießgasse 3

Zahnarzt KUZZER, Georgpl. 2, 1.
Haltb. Plombe — Amerik. u. a. Pa. Zahnerf. — Gutacht.

J. Frödrich,
Zahnkünstler, Dentist.
Waisenhausstr. 22. Sonntag 9-6 Uhr.

Künstliche Zähne neuerster Art, feinfühlig und leicht. Amerik. Kronen und Brücken ohne jede Gaumenplatte. Spezialität: Gebisse mit Emaille - Zahnfleisch, von dem natürlichen Zahnfleisch nicht zu unterscheiden. Umänderungen und Reparaturen sofort. Unsichtbare Porzellan - Plomben usw. — Operationen. Schmerzlose Behandlung in Betäubung. Massige Preise. Exakte, gewissenhafte Ausführung.

Carl Schlegel, Dentist,
Wallstraße 1, am Postplatz,

empfiehlt sich allen Zahnsleidenden zum Anfertigen häuslicher Zähne jeder Art in bewährtem Material unter Garantie der Brauchbarkeit. Kunstvolle Plombierung, solid und haltbar, auch die sehr beliebten translucenten Füllungen. Schmerloses Zahnsiechen mittels lokaler Anästhesie. Reparaturen und Umänderungen auch von mir nicht getätigter Gebisse ebenfalls willig und billig. Schonendste, vorsichtigste Behandlung von mir persönlich. Gestaltet 1896.

Frau Kublinski u. Fräulein Kublinski,
Zahnkünstlerinnen.

Erhaltung der Zähne und Wurzeln nur durch gute und dauerhafte Plombe.

Schonendste Behandlung.

Kunstvolle passende Gebisse.

22 Amalienstraße 22, neben Hotel Amalienhof (nein Eschau).

Geröstete Kaffees
bester Qualitäten
Ehrig & Kürbiss
Kgl. Sächs. Hof.
Webergasse 8
F 1338

Polologlow-Cigaretten

sind in Geschmack und Qualität unvergleichlich. Das Stück 8 bis 10 Pfennige. Überall käuflich! Fabrik „Epirus“ Dresden.

Oeffentliche Zustellung.

In Sachen der minderjährigen Marie Frieda Gottschling in Schräbitz, vertreten durch ihren Vormund, den Männer Julius Hermann Gottschling in Löbisch, Postamt Krögis.

— Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Vent in Löbisch.

Emil Preissler, früher in Planitz, wegen Gewöhnung von Unterhalt lobet die Mägerlin den Beiflagn an anderweit zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht zu Löbisch.

auf den 4. Juli 1907 vormittags 10 Uhr.

Löbisch, am 16. Mai 1907.

Der Gerichtsschreiber des Königlich. Amtsgerichts.

NORDSEEBAD Borkum
genannt: "Die grüne Insel"
Schönster Strand, starker Wellenschlag, osmanische Meute, Herren-, Damen- und Familienbadestrund. Licht- und Luftbad. Allen hygienischen Anforderungen entsprechend. Tägliche Dienstleistungsverbindungen — Prospekte, Fahrpläne gratis durch die Bade-Direktion und bei Haasestein & Vogel A.-G.

Basis. in Bremen: bei Kielb. Lloyd, Bremen, Prager Str. 19, Nord. Lloyd, Oslo Schiffs, Wanger Str. 19, General-Lloyd, d. Handl. Am. Linie, Emil Höls, Prager Str. 19, Aug. Scheff, G. m. b. H. Seeler, 1.

Max Hultsch Kinder Nährzwieback für Kinder
ist eine ausgezeichnete, ärztlich empfohlene Kindernahrung.
Wegen seiner vorzüllichen Eigenschaften beliebt und weit verbreitet. In vielen Missionsstationen auch als erste Nahrung nach überstandinem Fieber und Typhus hochgeachtet. Man verlangt Profekte. Circa 2½ bis 3 M. fronto.

Max Hultsch, Bäcker für Kindernährzwieback, Niedernkirch (Kaufg.). Feinsprecher Nr. 11.

Das Erholungsheim Deutsche Heilstätte vom Roten Kreuz in Loschwitz, Wunderlichstraße 8, Tel. 5586
Haltestelle der Straßenbahn Nordgrundbrücke, wird zum Aufenthalt Alleinstehenden, Ruhe- u. Erholungsbedürftigen warm empfohlen. Erkrankte, gefunde Befreiung bei bescheidenen Pauschalpreisen. Auskunft durch die Oberin Frau Oberstleutnant Schneider.

Hollacks Malz-Extrakt-Gesundheitsbier, vielzack vräumt, sowie ärztlich empfohlen als bestes Nähr- und Stärkungsmittel. Zu beziehen von

Edm. Queck, Königgräßer Str. 10, Telefon 5371, sowie von den bekannten Verkaufsstellen.

Nervenschmerzen

aller Art. Neuralgie, Kopf- und Gliederschmerzen, rheumatische und gichtische Attacken werden ungemein gelindert u. meist schnell beruhigt durch "Schmeckers nervenstärkenden u. nervenberuhigenden Menthol-Spiritus". Eicht in Flaschen zu 60 & 1.20 &. Versand nach auswärts. Löwen-Apotheke, Dresden.

Gärtnerien, Kirschen, Obst, Fenster
Liw. versichert billigt gegen Hagelschaden nur die Deutsche Hagelversicher.-Gesellschaft für Gärtnerien usw. Gest. 1847.

Statut kostenfrei durch die Bez.-General-Agentur Max Wiedemann, Dresden, Prager Straße 1. 3. — Tel. 8400.

Reinigt das Blut im Mai
mit Kräuter-Maiskr. Sarsaparill. Schutzmarke Dr. Brandes.

Dieselbe ist eines der wenigen Blutreinigungsmittel, welche eine genaue Reinigung des Blutes und des Organismus gewährleisten, welche durch Reaktionen mit dem Körper nicht verhindert werden kann. Reine 1. A. noch ist gleichzeitig sollte es daher untersucht, ob Blut mit Sarsaparill-Blattfarbe zu reinigen. Blattfarbe können, abgesehen natürlich u. sonst befreit, nicht leicht auswaschen. Stärke 1. A., versch. 1.20 &. Dr. Struve Blutreinigungssetze, Setzel 50 & um 1. A. Kleiner und kleiner noch aufwärts.

Salomonis-Apotheke

Vermischtes.

"Die Freuden des Reisens. In den „Hamburger Nachrichten“ veröffentlicht ein Peter „im Namen vieler“ folgende tragikomische Geschichte: „J'accuse, wie Sola lagten würde, die neue Fahrkartenreform. Sie hätte mir nicht nur den letzten Sonntag fast verboten, sondern sie hat mich auch in ein Meer banger Fragen und Rücksichten gestellt, die mir nach langem, anstrengendem Nachdenken nur deshalb unlösbar erscheinen, weil sie absolut sinnlos sind. Heiliger Bureaucratismus, so was teuflisch Begnadet hast du schon lange nicht mehr ausgebracht! — Hören Sie, bitte: Wie ich mit da am Sonntag morgen auf einem kleinen Bahnhof eine Schubkarre nach einer kleinen holzähnlichen Holzstelle, mit der mich alte Kindheitserinnerungen verbinden. Ich fordere Sie mit der ausdrücklichen Bemerkung: „Zum Zuge dann und dann.“ Der Beamte sucht ein Weilchen, sieht und schaut und findet endlich — ich werde schon ungeduldig — das kleine Kartendokument. Ich bin ganz still; es trägt die Nr. 0001; ich bin also der erste, der seit der Fahrkartenreform die kleine Station aussucht. Aber meine Freude wird schon nach etwa fünf Minuten — auf einem Hochbahnhof — erheblich getrübt. Ein Schaffner erscheint, prüft die Karte aufsässig lange, sieht dann mit strengster Amtsmiene zu mir auf und sagt: „Die Karte ist ungültig.“ Ich: „Was ist ein Schnellzug, kein Zug?“ Schaffner: „Ich: „Wollen Sie in P. nachholen?“ Ich (verblüfft): „Ich (verblüfft): „Karte nicht gültig? Warum hat man mir am Schalter nicht die richtige Karte gegeben? Ich habe sie doch verlangt!“ Schaffner (drohend): „Wollen Sie nachholen oder nicht?“ (Macht Mene, die Karte einzusehen.) Ich (wütend): „Ich protestiere hiermit gegen die Bezeichnung der mit amlich ungültig verkauften Karte!“ (Bravo! Bravo! — der Mitteilende.) Die Worte „amlich ungültig“ und diese Bravos scheinen dem Schaffner zu imponieren. Er reicht mir die Karte zögernd zurück und spricht etwas weniger drohend: „Also Sie wollen nachholen? Ich möchte. — Keine gute Mainländer wurde durch die Befreiungsbewegungen meiner Reisegefährten wiederhergestellt, die sämtlich bereits ähnliche oder gar noch drastischere seit der Einführung der Reform erlitten haben wollten. Schließlich beginnen wir eine lebhafte Erörterung über den schlechteren Unterschied zwischen Zug und Schnellzug. — In P. öfferte ich den kleinen Schnellzugstschluss, wobei der Vorsteher fröhlich meinte, eigentlich läge ja die Schuld bei den Schalterbeamten, aber ... Dann sah ich mit einem dummen Zug weiter, meinem Ziel entgegen. Nun hören Sie weiter! Am nächsten Morgen verlangte ich als durch Erfahrung gewährte zur Rückfahrt eine Schnellzugskarte zu dem Zuge dann und dann. Aber zu meinem größten Entzücken befiehlt mich der Schalterbeamte: „Nicht nötig. Einfache Karte genügt. Sie ist P. an nicht Schnell, sondern nur Zug!“ Ich (sehr misstrauisch): „Ganz sicher?“ Er (überlegen lachend): „Tatsächlich.“ Aber in P. angekommen, sah ich zu meinen lebhaften Beunruhigung am Signalanzeiger die Meldung: „Schnellzug nach Hamburg“ aufzeigen, und da ich zu einem abermaligen Zusammentreffen mit dem Schaffner keine Neigung verhielt, suchte ich den Mann mit der liegelaufenden Karte auf und zeigte meine Karte vor: „Was ich zum Schnellzug nach Hamburg nachholen?“ Er: „Das ist gar kein Schnellzug, das ist ein Zug!“ Ich: „Aber der Signalanzeiger?“ Er (leicht verlegen): „Der ist noch aus der guten alten Zeit!“ Ich: „Aber was ist eigentlich für ein Unterschied zwischen einem Schnellzug und einem Zug? Wenn man schnell ist, eilt man, und wenn man eile hat, ist man schnell!“ Er: „Etel uns aber nicht! Bei dieser verblüffenden Auskunft hielten eine leichte Schelme für einen Moment die strengen Bände des Beamtenangesichts zu lösen. Aber er hatte recht: Der Zug (zum gewöhnlichen Preise) war schneller als der Schnellzug (zum erhöhten Preise). Außerdem hatte letzterer als P. zweimal Halt gemacht, während der Zug auf der gleichen Strecke nur einmal anhielt. Gestört mir, Groß und endur! Trost aller Aussichten war ich doch froh erstaunt, als ich meine gewöhnliche Fahrkarte ohne weitere Scherzen dem Beamten der Sparte ausgebürgert und das Freie gewonnen hatte. Meinen Pfingstausflug mache ich im Automobil!“

** Am zweiten Pfingstsonntag nimmt in Berlin der 16. ordentliche Verbandstag der deutschen Gewerbevereine (Hirsch-Dunder) seinen Anfang. Die Tagesordnung ist eine sehr umfangreiche, so daß die Verhandlungen sich bis gegen Ende der Woche hinziehen werden. Hauptgegenstand der Verhandlungen wird der vom Zentralrat vorgesehene Entwurf eines neuen Programms der deutschen Gewerbevereine bilden. In diesem Entwurf wird als Ziel der deutschen Gewerbevereine hingestellt: die forschende Verbesserung der Arbeitsverhältnisse, insbesondere des Lohnes und der Arbeitszeit, durch Vereinbarung zwischen beiden Produktionsfaktoren, Abschaffung von Tarifverträgen, erforderlichstens auch durch das gezielte zulässige Mittel der Arbeitseinstellung, wirkamer Schutz für Leben, Gesundheit und Sittlichkeit für Arbeiter und Arbeitnehmer, angemessene Vertretung gegenüber den Unternehmen und dem Staat, genossenschaftliche Selbsthilfe, gefördert durch staatlichen Schutz und Anerkennung. Zur Durchführung dieser Bestrebungen wird eine Reihe von Maßnahmen aufgestellt. Es wird darin ein Arbeitslohn gefordert, welcher ausreicht zum kräftigen Unterhalt des Arbeiters und seiner Familie, sowie zur nötigen Erholung und Bildung. Für den Bergbau, Eisenhüttenwerke, chemische Fabriken und andere gefundeneindustrielle Betriebe wird die gezielte Regelung eines Maximallarbeits-tages von 8 Stunden gefordert. Die Arbeit in Strafanstalten soll nicht zur Konkurrenz mit der freien Arbeit misbraucht werden. Weiter wird gefordert obligatorische Einführung von Fortbildungsschulen für Arbeiter beiderlei Geschlechts bis zum 18. Lebensjahr und Verlegung der Unterrichtsstunden in die Tageszeit. Schließlich wird die Einführung der Volkseinheitschule und die forschende Verbesserung des Volksschulweises gefordert. Zur Verwirklichung dieses Programms soll eine direkte Teilnahme an allen politischen und kommunalen Wahlen angestrebt werden. Außerdem liegt dem Verbandstage eine ganze Menge von Anträgen vor. Nicht weniger als 354 Anträge sind zu den verschiedenen Verhandlungsgegenständen gestellt. — Der durch den Tod des Verbandsanwalts Dr. Max Hirsch verwaiste Sohn des Verbandsanwalts darf anscheinend nicht wieder bestellt werden. Wie aus den hierzu eingegangenen Anträgen zu erschließen, neigt die Mehrzahl der Krisenverbände zu der Auffassung hin, daß an Stelle des Anwalts ein Mann an die Spitze des Verbandes gestellt wird, der als grundhaftreuer Gewerkschafter erprobte und vermöge seiner allgemeinen, sowie sozialpolitischen Bildung im Stande ist, den Verband öffentlich zu vertreten. Der Verbandsvorsitzende wird dann voraussichtlich als Verbandsbeamter angestellt werden. Andere Vorschläge gehen dahin, an Stelle des verstorbenen Anwalts dem Zentralrat des Verbandes einen händigen Generalsekretär auf Seite zu stellen. Weiter wird sich der Verbandstag mit einem neuen Reglement betreffend Arbeitseinstellungen und Arbeitsausprägungen im Verbande der deutschen Gewerbevereine beschäftigen, worin vom Zentralrat ausführliche Vorschläge gemacht werden. Die deutschen Gewerbevereine weisen zurzeit etwa 120 000 Mitglieder auf.

* Die Flugmaschine der Brüder Wright von Deutschland erwarten! In englischen und amerikanischen Blättern erhält sich häufig das Gerücht, daß das Aeroplane der Brüder Wright von der deutschen Regierung erworben worden sei. Die deutschen Sachverständigen hoffen fürsich aus Amerika zurückgetrieben zu sein, und auf Grund ihres Gutachtens sei sofort ein Vertrag zu Stande gekommen. Man wird sich erinnern, daß länglich viel davon gesprochen wurde, daß die französische Regierung mit den Engländern in Verhandlungen stand. Kapitän Zeppelin reiste nach Amerika, aber der Vertrag schiedete daran, daß die Brüder Wright ihre Maschine erst nach Abschluß einer bindenden Vereinbarung zeigen wollten. Die „New York Times“ berichteten länglich: „Während der letzten Monate haben die Brüder Wright insgeheim in Kitzbühel experimentiert. Sie werden demnächst nach Deutschland reisen und hier unter sachverständiger Kontrolle ihre Probenflüchte absolvieren.“

** Bankdiebstahl in Antwerpen. Aus Antwerpen, dem 16. Mai, wird gemeldet: In dem bliesigen alten und angieblichen Bankhaus von Gobbedek und Delact wurde in der verschlossenen Vorrichtung siehe nächste Seite.

Für die Reisezeit

bringen wir unsere Spezial- und Zirkular-Kreditbriefe

in empfehlende Erinnerung.
Erstere an einem oder mehreren vorher zu bestimmenden Orten benutzbar, letztere für grösere Reisen geeignet, da auf Grund derselben

an sämtlichen bedeutenderen Bade- und Kurorten Europas und an allen wichtigeren Plätzen der Welt

ohne vorherigen Avis Zahlung geleistet wird.

Die Kreditbriefe machen die Mitnahme grösserer Barmittel überflüssig.

Ferner machen wir auf unsere feuer- und diebstichere

Stahlkammer

im Bankgebäude König Johann-Strasse 3

aufmerksam, in der wir Safes (Stahlkästen) verschiedener Grösse mietweise zur Verfügung stellen; dieselben stehen unter eigenem Verschluß des Mieters und dem Mitverschluß der Bank.

Die Stahlkammer ist an Werktagen von 9 bis 1 Uhr vormittags und von 3 bis 6 Uhr nachmittags geöffnet (Sonnabends von 9 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags).

Nähere Auskunft erteilen unsere

Depositen-Kassen:

König Johann-Strasse 3,
Prager Strasse 39 (Europäischer Hof),
Bautzner Strasse 3 (am Albertplatz),
Kötzschenbroda, Moritzburger Strasse 1.

Dresdner Bank.

Unsere Sonderabteilung kauft und verkauft — an der Börse nicht notierte

Aktien, Obligationen, Genuss-Scheine, Kux etc.

Brief-Adresse: Gebr. Arnhold, Sonderabteilung B.
Telegramm-Adresse: Bankarnold.

Gebr. Arnhold

Bankhaus

Waisenhausstrasse 20.
Hauptstrasse 38.

Naumanns

Germania- Fahrräder

Hervorragende deutsche Arbeit!

Niederlage bei H. Niedenführ, Struvestrasse 9.
Fahr-Unterricht wird in 1000 Qu.-Mtr. grosser Halle erteilt.

Meiner geehrten Kundschaft teile ich hierdurch ganz ergebenst mit, dass ich vom 23. Mai bis 13. September dieses Jahres mit Ausnahme der Sonnabende

abends 1/28 Uhr

schliesse, wovon Kenntnis zu nehmen ich höflichst bitte.

Adolph Renner,
Dresden, Altmarkt 12.

Bad Tharandt,

prachtvoll gelegener Kurort, 20 Minuten v. Dresden, vorzüglich geeignet zur Ankunft u. zum dauernden Aufenthalt. Mineral-, Kohlen-, Salinen-, Moor- und andere Bäder in städtischer Verwaltung. Professe frei durch den Bürgermeister.

Geheime

Graue, frische u. alte Ausflüsse, Schwäche, Hautausschläge aller Art, Geschwüre ic. behandelt seit

25 Jahr. Böttcher, Schloßstr. 9—11, ab. 6—8, Sonnt. 9—11 Uhr.

Commerzielle Kipsdorf 560 m ü. M.M.

und Kurort d. Oainsberg-Kipsdorfer Bahn, 2 Stunden v. Dresden. — Wohnungen im Tal, an Abzügen und auf Anhöhen. — Professe frei durch das Gemeindeamt.

Macht ein bewegener Einbruchsblick. Unter Umständen verläßt, wie sie die Beweisgerichtsliste bisher kaum zu vergleichen hat. Die Geldkästen des genannten Hauses befinden sich im Gebäude des Hotel "Terminus" gegenüber dem Bahnhofe. Beide nachmittag erschienen nun in diesem Hotel drei Kerle, die sich als Ingenieur Vogel aus Amsterdam, Peter Klein aus Solingen und Paul Trent aus Deutschland, ohne nähere Angabe des Heimatortes, einführten. Vogel zeigte sich bei der Wahl seines Zimmers sehr vorsichtig und wählte tatsächlich ein solches, welches gerade über den Geldkästen des Hotels van Glaubend und Dienst lag. Den Nachmittag verbrachten die drei Fremden in der Stadt. Abends lebten sie beim und gegen 9 Uhr verlangte Vogel eine größere Menge beider Waffens, angeblich zu einem Zweck, in Wirklichkeit jedoch, wie sich später herausstellte, zur Herstellung eines chemischen Produktes, welches dazu dienen sollte, ohne jeglichen Verlust ein Loch in den Fußböden zu machen. Diese Arbeit muß ziemlich lange gebraucht haben, denn die Einbrecher machten außer dem Abschluß der Fußböden auch noch eine große Menge von Metall und Holz entfernen, den Tüppen zwischenstehen also, bis das Loch endlich breit genug war, um ihnen das Herauslassen in die Bankräume zu gestatten. Als dies endlich gelungen war, standen die betroffenen Verbrecher vor einer anderen Arbeit. Die von ihnen gewünschten Wertpapiere und Bargelder befanden sich nämlich in einem gewölbten Raum, dessen Eingang infolge des damit verbundenen Rums unansichtbar war. Um dies zu vermeiden, aber doch zum Ziele zu gelangen, hatten sie einen Acetylenfeuerapparat zum Schmelzen des Sicherheitsschlüssels mitgebracht, und diese Arbeit gelang in vorzülicher Weise. Nicht bloß das Handelsloch, sondern auch die besonderen Sicherheitsschlüsse der einzelnen Abteilungen im Schrank wurden der ungeheuren Hitze des Feuerapparates. Sie schmolzen zusammen, und bald lag der Inhalt des Geldschanks vor den Verbrechern. Sie entwendeten ungefähr 100 000 Francs, nämlich 40 000 Francs in deutscher und ausländischer Banknoten und 60 000 Francs in Wertpapieren, deren Verlauf wohl mit einigen Schwierigkeiten verbunden sein wird. gegen 5 Uhr morgens verließen die Einbrecher das Hotel und sagten dem Bediener, der ihnen so früh Morgenzeit geschenkt hatte, sie wollten nur einen Morgensaft unternehmen und würden zum Mittagessen zurückkehren. Sie begaben sich aber auf dem kurzen Umwege zum Bahnhofe und verließen eiligst die Stadt. Es ist festgestellt, daß Vogel in der Richtung nach Gladbach, seine beiden Begleiter jedoch in der Richtung nach Ostende abreisten. Bisler fehlt von Ihnen jede Spur. Man besitzt jedoch die genaue Veronalbeschreibung, die auch allen größeren Polizeidienststellen bereits zugestellt wurde.

Weiteres Vermischtes siehe Seite 25 und 26.

Sport-Nachrichten.

Das Dresdner Trabrenn-Meeting, das heute und morgen auf der Schildauer Bahn in Szene geht, findet allseitig das lebhafte Interesse, und auch die Spannung, mit welcher man dem Meeting entgegen sieht, ist um so grübler, als das vorjährige Meeting allgemeinen Anfang gefunden hat. Die Eigenart des Sports, der über schönes und schnelles Pferdematerial verfügt, wohle sehr stark zu fesseln und die überraschenden und durchaus fair verlaufenen Rennen erwecken bei allen, welche dem vorjährigen Meeting bewohnten, rückhaltlose Anerkennung. Der Rennverein hat ein recht befriedigendes Regulat gehabt und auch die Betreuung der Ställe läßt nichts zu wünschen übrig, da der am Freitag von Berlin eingetroffene Pferdekonvoi etwa 50 Pferde befreite, außerdem auch von den Dresdner Städten eine stärkere Beteiligung in Aussicht steht. Was die einzelnen Konkurrenz anlangt, so tragen sie einen verhältnismäßig offenen Charakter, und es wird nicht leicht zu wählen sein. Der Rennverein nennt im Vergleichungs-Trabfahren "Altmühl" und "Bergmann", im Preis von Dresden "Eis-B" und "Blaustein", im Preis von Blasewitz "Schnur" und "Klosterau", im Preis von Berlin "Baron Silver" und "Moldau", im Preis von Reick "Mary Rose" und "Wandsfeld". Die Rennen des Montags sind natürlich vollkommen abhängig von denen des Sonntag, so daß sich schwer etwas sagen läßt, doch ist für den Sachsen-Preis darauf hingewiesen, daß infolge der langen Distanz "Altmühl" und "Klosterau" erhöhte Chancen haben müssten. Über die beiden Verlaufs-Rennen, in denen am Ende noch die Distanzen abändern können, wie über die noch nicht publizierten Handicaps, läßt sich natürlich nichts sagen. Ehrenpreise haben gefüllt: Dresdner Rennverein, Renn-Klub Weizenie, Trabrenn-Gesellschaft Berlin-Westend, Trab-Hannoverscher-Verein und Deutscher Verein zur Förderung der Traberzucht und Traberrennen.

Zum Staatspreis des Berliner Concours Hippique. Bei Auszeichnung des Staatspreises von 1000 Mk. für Konkurrenten 7. Qualitätssprüfung für nachweislich in ländliche Reitsport. Ist leider, so wird uns geschildert, gleichwie im Vorjahr, der Preis als ein einziger, in seiner ganzen Höhe dem Sieger zufallend, ausgelebt worden. Es bleibt dies außerordentlich zu bedauern, da hierdurch das Ziel, ein möglichst großes Feld guter deutscher Reitsportler dem Publikum vor Augen zu führen, nicht in gewohntem Maße erreicht werden kann. Da das zweite und dritte Pferd nur einen Ehrenpreis erhält, so ist der Unterschied zwischen dem ersten Pferd und den beiden Nachplazierten ein viel zu hoher. So manches Pferd, welches durch Gang und Gelassenheit sehr zur Verherrlichung des Feldes beitragen würde, wird somit nicht genannt werden, da es den ersten Preis, vielleicht infolge eines kleinen Überreitens, doch nicht erhalten kann. Der Ehrenpreis dürfte man aber wohl dem Meister zu geben haben, vielleicht erhält dieser außerdem noch ein kleines Metall, der Einzug kostet auch Geld, zuvor: ermutigt wird niemand, sein Pferd für diese Konkurrenz zu nennen. Sollte das Feld dennoch nichts zu wünschen übrig lassen, so müßte man dies als einen sehr erstaunlichen Fortschritt in der Eröffnung der Sportwelt bezeichnen. Von den 1000 Mk. möglichen 500 Mk. dem Sieger, 250 Mk. dem zweiten Pferde, 100 Mk. dem dritten, 50 Mk. dem vierten, fünften und sechsten Pferde zu zahlen. Dann würde die Konkurrenz ihnen wahren Zweck erreichen.

Der Ehrenpreis der Stadt Leipzig für die Herforder-Fahrt 1907. Es ist ein in Silber getriebener, etwa 76 cm hoher, von dem Juwelier Stima C. E. geweihter Tafelaufsatz, dessen reizvolle Komposition die allegorischen Figuren des Handels und des Verkehrs auf der Weltkugel erheben läßt. Auf dem breiten Oval des Unterteils, auf dessen Rand an den vier Seiten die in Silber geschulten und gravirten Architekturen des Neuen Rathauses und des Alten Rathauses, wie das scharf umrissene Bild eines römischen Streitwagens und im Gegensatz dazu das eines modernen Rennwagens eingefügt sind, liegt eine längliche Schale, aus deren Mitte sich wieder in schönem Formenspiel vier bogentragende Träger entwinden. In reichem Ornament gehalten umklammert sie in festem Gefüge die mit dem Kreis der Himmelsketten im Relief geschmückte Weltkugel. Auf ihr sitzt Merkur, der Göttelbote, den Salamantabt hoch emporschwingt, und neben ihm erscheint die allegorische Figur des Verkehrs, eine in ihren Einzelheiten überaus schön modellierte weibliche Gestalt. Mit der Linken sich leicht auf einen Ast an der Wölbung des Weltkugelkörpers klammert sie mit der Rechten ein über ihre Schulter gelegtes Segel am Stab. Im einzelnen, wie in seinem Gesamtbilde ist dieser Tafelaufsatz von bestechender Wirkung. Reizvoll komponierte ornamentale Formen fließen in einer, das Ganze krönenden, flott gearbeiteten figürlichen Gruppe aus und geben dem Werk, dieser beworngedruckten Arbeit deutscher Goldschmiedekunst, einen wahrhaft vornehmen Zug. Der Tafelaufsatz mit seinen fein erkennbaren Anklängen an Leipzigs Lebendephäre ist, mit Ausnahme des vergoldeten Glases, durchweg in oxydiertem Silber ausgeführt, was der ganzen Schönheit des Charakters des Gediegenen verleiht.

Damen-Schiffslub. Dieser Tage fanden sich in den Räumen des "Dresdner Geschäftslub" eine größere Anzahl Damen ein, um über die Gründung eines Damen-Schiffslubs zu beraten. Es wurde einstimmig beschlossen, unter dem Namen "Dresdner Damen-Schiffslub" einen Verein zu gründen, dessen Aufgabe es ist, das Interesse für den Geschäftswort unter den Damen wachzuhalten und das weibliche Geschlecht diesem edlen Sport zuzuführen. Den Vorstand hat Frau Dr. Bette übernommen. Die technische Leitung ist dem Geschäftsmaster des "Dresdner Geschäftslub", Herrn Kosmitz, übertragen worden. Die Versammlungen finden an jedem Montag und Mittwoch von 5 Uhr nachmittags ab in den Räumen 14, 2, Ecke König gelegenen Räumen des "Dresdner Geschäftslub" statt. Am Sonnabend, den 25. d. M., abends 6 Uhr wird danklich der Frauengut Herr Dr. med. Wagner-Hohenlobbecke vorlesung siehe nächste Seite.

Müller und Mehlhändler.

Zur Gründung einer Vereinigung, welche die Auflistung gesellschaftlicher Verkaufsbedingungen bewirkt.

Mittwoch den 22. Mai Nachmittags 3 Uhr

im Saale der Produktenbörse zu Chemnitz eine Versammlung statt, zu der alle Müller und Mehlhändler hierzu eingeladen werden.

Der Vorstand der Produktenbörse zu Chemnitz, E. V.

Berthold Sachs, Vorsitzender.

Herren-Wäsche

nach Mass.

Bunte Oberhemden m. fest. Mansch. am Lager von M 4,00 an.

Trikotagen.

R. Hecht,

Leinen-, Bett- und Aussteuer-Geschäft,

G Wallstrasse 6.

Neue farbige Hemden-Stoffe in enormer Auswahl. Vollst. Herren-Wäsche-Ausstattungen in jeder Preislage.

Staubsaug-Apparat



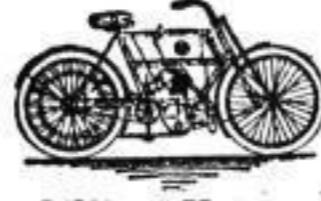
Type I M 180,- — Type II M 380,-.

Elektrische Apparate nach Stromart.

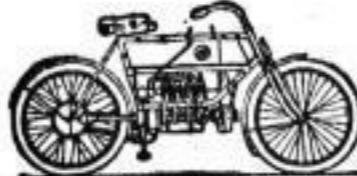
Edmund Kussi, Seestrasse 18 (Ministerialhof).

„FN“ Werke, Herstal

bauen die besten Bergsteiger



Leichtes billiges Motorrad 2 HP, Modell 1907



Vierzylinder-Motorrad 4 HP, Modell 1907

Sofort lieferbar durch das

Dresdner Fabrik-Versandlager der „FN“,

Paul Senewald,

Dresden-N. 6, Kurfürstenstrasse 15.

Prospekte gratis und franko.

Strandhotel — Sanct Peter — Nordseebad.

Klimatisch günst. Lage, in nächster Nähe v. Strand u. Sonnenwald, inmittel romant. Dämmen — Seehundinsel — Störstädt (Mai-Juni). Gute Nähe, möglich Preise. Privat. grat. Fr. Wüstenberg.

Zur Königs-Parade

Sonnabend den 25. Mai 1907.

Saxonia-Tribüne,

direkt am Almplatz, älteste und am höchsten gelegen, in unmittelbarer Nähe des Standplatzes der Allerhöchsten Herrschaften, schönste Uebericht über den gesamten Parader Platz. Von dort aus kann man den Nummrich der Tribünen von links u. rechts, was ein interessantes Schauspiel ist und von keiner anderen Tribüne zu sehen ist, vorzüglich beobacht. Auch hat der Kaiser jedesmal direkt vor dieser Tribüne von seinem Regiment Abschied genommen.

Billets für Stahl. u. Stahlplatte sind zu haben in der Hofmusikstallendienst von Adolph Brauer (F. Plötner), Hauptstr. 2, sowie Blauregenbüch. Th. Wolter, Webergasse u. Seestrasse-Ecke, L. Wolf, Blauregenbüch. Ecke König Joh. Strasse u. Schiebstraße, Kaufmann O. Bischoff, Blaumühlstr. 16, Blauregenbüch. M. Röser, Blauein, Schillerplatz 1, Kaufmann Gerlach, Martin Luther. u. Lohmühle-Ecke, Blauregenbüch. J. Hubnik, Ramenzer Str. u. Ecke Blaumühlweg, sowie an der Tribüne selbst.

Ernst Zscheile,

Dresden, **Seestrasse**, gegr. 1872,

gegenüber Hotel „Rheinischer Hof“.

Fortwährender Eingang aparter Neuheiten.

Pompadours, Gürtelschlösser, Feine Bijouterien.

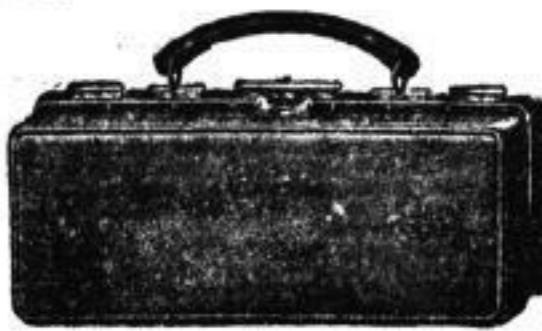
Hochlegante Neuheiten

Kammgarnituren von 3—60 M.

Nadeln, Pagen etc.

in grösster Auswahl und jeder Preislage.

Feine Lederwaren



Reise-Taschen

mit und ohne Einrichtung.

Damen-Gürteln,

Damentaschen
auch mit ff. Einrichtung.

Damentäschchen in Perlstickerei

von 2 bis 60 Mark.

Reise-Necessaires

von 3½ Mk. bis 75 Mk.



Portemonnaies

Zigarren-Etuis, Brieftaschen, Aktenmappen, Schreibmappen,

Nagel-Etuis,	Toiletten-Etuis,
Damen-Schirme,	Musik-Mappe,
Herren-Schirme,	Poesie- und Tagebücher,
Spazier-Stöcke,	Näh-Kästen,
Flacon-Etuis,	Schmuck-Kästen,
Kurier-Taschen.	Pompadourbügel.

Zigaretten-Etuis

in echt Silber, Stahl, Alpaka-Silber etc.

Schreibtischgarnituren.

Familien-Rahmen,

Photographie-Albums

empfiehlt in sehr grosser Auswahl

Ernst Zscheile,

Dresden, **Seestrasse**, gegr. 1872,

gegenüber Hotel „Rheinischer Hof“.

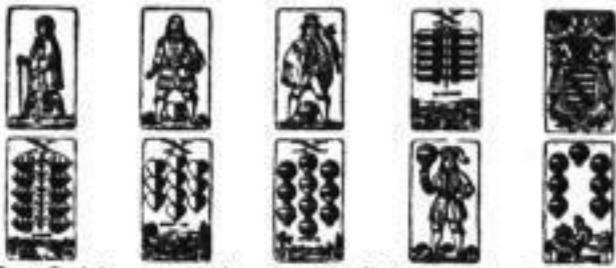
Fernsprecher 6360.

einen Vortrag über die Bedeutung des Teichsports und dessen Einfluss auf Körper und Geist der Frau halten, zu dem Damen, die dafür Interesse haben, freudlich eingeladen sind.

Fußballspiele. Der Dresdner Sport-Club veranstaltet, wie bereits gemeldet, Freitag, den 24. Mai, nachmittags 6 Uhr, in seinem Sportpark an der Rossener Brücke einen internationalen Wettkampf gegen den **Bournemouth Football Club**. Die adolose Form, in der sich diese englische Mannschaft aufzeigt, befindet, bietet Gewähr für ein Spiel in außergewöhnlicher Weise. Während der diesjährigen Südländischen Serie behauptete sie die zweite Stelle mit 51 Punkten, nur 2 Punkte weniger als der Sieger. Besonders in den letzten Spielen erzielte Bournemouth vorzügliche Resultate.

Auslösung der Staatsaufgabe in Nr. 131 vom 12. Mai. Kartenverteilung: V. a B, 10. K. D. 9. e K. D.; d K. 8. 7. M. a A. 8. 7; b A; c A. 10. 9; d A. 10. 9. H. b c d B. b K. D. 9. 8. 7. c B; d D. Stat: b 10. c 7. Spiel: 1) V. a K. a A. d B. 2) H. b D. a B. b A. 3) V. a 10. a 7. c 8. 4) V. a D. a 8. d D. Nun kommt H mit c B ans Spiel und nimmt alle Stiche. Der Spieler ist somit schwarz gebildet.

Stataufgabe. (a b c d die vier Farben, V. M. H die drei Spieler.) Mit 3 Jungen touriert man gern, besonders wenn man Äste und Sehnen in der Karte hat. Aber Turnieren ist Hazardieren, sagt eine Satzregel. M. der Spieler im Mittelhand, touriert auf folgende Karte: b c d B, a 10, b A, 10, c 10, d 10, D. 7.



Der Spieler touriert a A und findet noch a B. Natürlich drückt er c 10 und d 10 und hat dann eine glaubwürdige Karte, ein Spiel mit 6 Matadoren, und in der Nebenkarte in einer Farbe Aa und Zehn. Trotzdem verliert er das Spiel, da die Gegner auf G kommen. V hatte 3 Augen weniger in der Karte als A. Wie hießen die Karten? Wie ging das Spiel?

Bücher-Neuheiten.

X Führer durch Venetien. Praktisches Taschenbuch von L. Broch. Mit einem Stadtplan. (Innenausbau. A. Colingers Verlag. Preis 80 Pf. — 1 Krone.) Der seit Jahren als Kunstschrift und Geschäftsbüro in Venetien lebende Verfasser hat in dem vorliegenden Führer einen durchaus brauchbaren Berater für alle Besucher der berühmten Dogenstadt geschaffen. Die große Fülle von praktischen Winken aller Art, das handliche Format und das überaus niedrige Preis lassen das Buch als wunderbares Führer durch Venetien empfehlenswert erscheinen.

X Der Zusammenbruch. (Der Krieg von 1870/71.) Roman von Emile Zola. Volksausgabe in einem Bande. (Gebunden 3 M. Stuttgart. Deutsche Verlags-Anstalt.) Unter allen Romanen Zolas hat keiner für uns Deutsche so viel spezielles Interesse, wie „La débâcle“. „Der Zusammenbruch“, wie der Titel der deutschen Übersetzung lautet. Daher der Übersetzung dieses Meisterwerks jetzt eine Volksausgabe zu einem billigen Preis, der doch die würdige Ausstattung nicht beeinträchtigt, erscheint, ist doch dankenswert und wird dem nie erloschenen Interesse des deutschen Publikums für den Roman und seinen Dichter einen neuen, fruchtbaren Anstoß geben. Tastende, die das Buch in der bisherigen dreihändigen Ausgabe sich nicht ansehen konnten, werden es nun erwarten.

X Rein Kampf um die Wahrheit! von Professor Dr. Ludwig Gurkitt. (Concordia Deutsche Verlagsanstalt, Hermann Edding in Berlin W. 50. Preis 1,20 M.) Kritik zu dieser Schrift, die sich als eine Selbstverteidigung darstellt, gab dem Verfasser eine Gefährdung, welche seine Anhängerinnen, die Herren Überleiter vom Steglitzer Gymnasium, einschätzen und öffentlich gegen ihn erlassen hatten. Die Schrift hat auch ein mehr persönliches als soziales Interesse, denn die Zukunft und Segenlässe, die darin befürchtet werden, haben typische Bedeutung, und was sich hier abgespielt hat, das kann und wird sich leicht an anderen Seiten wiederholen. Es ist mit einem Wort gesagt, der Begegnung zwischen ehrlichem, hasarisch schlafigem Pädagog und den Reformbestrebungen eines selbst im Dienste stehenden Beamten. Die Rache liegt natürlich bei den künstlichen Organen, ebenso das außeres Recht. Daneben aber gibt es ein persönliches ideelles Recht, das auch noch Anerkennung und Berechtigung verlangt. Der Konflikt wird in allem Breitmaße, aber ohne Bitterkeit und Erregung klar gelegt.

Bei Blutarmut, Bleichsucht Schering's Malzterraft mit Eisen leicht verdaulich, die Zähne nicht angreisend. 3l. 1,00 u. 2,00 M. Schering's Grüne Apotheke, Berlin, Chausseestraße 19. Niederlagen in den Apotheken und Drogen-Gundungen.

„Goschtsky, Marschallstr. 17, für geheime Leiden, Langj. b. Dr. med. Blau gen. 9—4 u. 6—8, Sonnt. 9—3.

„Wittig, Scheffelstr. 15, f. geb. Krauth. 9—5. ab. 7—8.

Der Mai ist da, es blüht die Welt, aber das ist erziehungsgemäß auch die Zeit, in der man am leichtesten sich erfüllt, weil man auf eine zwecklose Kleidung nicht die nötige Sorgfalt verwendet. Wer nun den Bonnemonat sich nicht durch Rotarote verderben lassen will, der möge daran denken, daß man in ganz überzeugendem Sodener Mineral-Wasser ein ebenso ausgezeichnetes Vorbeugungs- als Bekämpfungsmittel besitzt, das nie verirrt, das beguen anzuwenden ist und den ganzen Organismus gleichzeitig beeinflusst. Jedes echte Sodener kostet 65 Pf. per Schachtel und kostet überall zu haben.

„EIN

Apollinaris

WELT-TAFELGETRÄNK.

Vergnügungs-Fahrten des Österreichischen Klondy in Triest siehe Inserat Seite 19.

Metzlers Kameelhaar-Decken

sind die gesündesten Schlafdecken — gegen Rheumatismus und Nervenleiden, ärztlich bestens empfohlen. Zu beziehen durch Flanellwarenhause W. Metzler, Dresden-A. I.

Man verlangt Preisliste.

„Blondend weisse Wäsche“ ohne Bleiche erzielt man nur mit dem echten Dr. Thompson's Cellulose-Pulver. Warte Schon. Dasche ist frei von jeder schädlichen Spender Substanzen und greift die Wäsche auch nicht im geringsten an. Uebertoll zu haben.

Dr. Wigger's Kurheim

Partenkirchen, am Fusse der Zugspitze.

Moderne eingerichtete Sanatorien für physiol.-diätet. Heilmethode. Brachvölle Hochgebirgslage. Luft, Bergfrisch. d. Zimmer mit filtriert. abgesättigte Luft im Sommer. Sandstein, moderne Bäder-einrichtung. Jedes Zimmer große geräumige Veranda. Sonnenbäder. Hot Kreuz-Schwestern. 2 Aerzte. Eröffnung des umgebauten Hauptbaues 20. Mai. Eröffnung des Neubaus 15. Juni. Röhr. u. Telep. durch die Verwaltung und durch den Besitzer und leitend. Arzt Dr. Wigger.

„Arzte: Dr. Wigger, Privatdozent Dr. Klien.

„Jeder findet, was er sucht im Sv.-Adressbuch für Bade- u. Kurorte, Sanatorien, Pensionate u. Unterrichtsanstalten. Durch famili. Buchhandl. od. von Franz Marx, Lit. Bureau Negotia, Leipzig. Jede Auskunft für Vieles und Vieles 50 Pf.

Münchner Augustiner-Bräu!

Ist die Perle unter den Münchner Bieren und damit der besten Biere der Welt, nach deren lärmenden Ländern es verland wird. Neuere Forschungen haben bestätigt, dass die Zusammensetzung des Wassers, abgesehen von den Rohmaterialien, der Brauart und der Gerlichkeit, von erheblicher Bedeutung für den Charakter des Biers ist, woraus sich erklärt, daß die seit langer Zeit als „echte“ bezeichneten Biere außerhalb ihrer Erzeugungsorte in gleicher Güte nicht hergestellt werden können. Insbesondere die ersten Marken dieser echten Biere, wie

Augustiner-Bräu

werden daher stets unverändert in ihrer Eigenart und Güte bleiben. Wegen des Beuges bittet man sich zu wenden an die

Generalvertretung in Dresden

M. Eisentraut,

Hertelstrasse 18, 1. Telephone Nr. 4235.

KUNEROL

feinstes Pflanzenfett aus Kokosnüssen

BRATEN, BACKEN, KOCHEN.

In DEUTSCHLAND seit einem halben Jahre fabriziert

In ÖSTERREICH seit zehn Jahren in jedem Haushalt verwandt

erhielt auf der Kochkunstausstellung in Dortmund wieder

die goldene Medaille,

nachdem Kunerol auf anderen Ausstellungen in Deutschland die höchsten Preise in rascher Aufeinanderfolge erhalten hat.

Was sagt das Publikum?

Kunerol ist an Reinheit unübertroffen, kann stark erhitzt werden, ohne zu riesen, eignet sich zum Braten von

Fleisch, zum Backen von Kuchen und Kochen von Gemüsen gleichmäßig und hinterlässt keinen Nachgeschmack.

das sagt das Publikum, nicht der Fabrikant!

Dass die Konkurrenz versucht, das Fabrikat zu diskreditieren, wird jedermann begreiflich finden.

Villigste Bezugssquelle
seitner alter u. neuer edler
Oriental. Teppiche.
Böttner, Struvestr. 16, 1.

Kaffeein,

wunderbar blühend, in den ver-
schiedensten Farben, zu verkaufen.
Auch einzelne Exemplare werden
abgegeben. Verwaltung der
Heilanstalt Lindenhof, Neu-
eckswig b. Dresden.

Somersplossen
seit über 100 Jahren
bekannt. Beste Qualität
Sonne-Creme,
Dose 2 M. Dörr. Vertrag.
Salomonis-Apotheke,
Dresden-A., Rossmarkt 8.

Gränen! Blutstockung? Peri-
stenstörung? Rauken?
Sie eichtes

Menstruationspulver

„Regina“.

Sie haben in allen Drogerien
ab 3 M.

Generalvertretung für Sachsen:

Max Lehmann Nachf.

Werdau 1. S.

Achten Sie genau auf „Regina“,
es gibt werktolle Nachahmungen.

Pianinos, auerkannt gut und

W. Funke, Tradentangasse 4.

1. Eig. (a. d. Ostra-Allee).

Altdeutsche, bunte und eisne

Ofen, Türen, Fenster,

eine höhere Wendeltreppe,
eine Fensterläden bilden zu
verkaufen beim Abbruch des
Superintendentengebäudes,
An der Kreuzstraße.

Amerikanisches Klapptbett,

neu oder alt, zu kaufen gesucht.
Angebote mit Preisangabe erbet-

en. L. Z. 3306 an Rudolf

Mosse, Leipzig.

Musterschutz!

Konsum-Artikel,
auf der Nähmaschine hergestellt,
ist zu verf. Auch f. Damen ge-
eignet. Engrosgründlein vorhanden.
St. Kapital erford., kein Risiko.

Off. u. R. 1030 an Haasen-

stein & Vogler, Chemnitz.

Tuch-Reste,

größte Auswahl aller Neuhelten
Längs, Höhen, Konsum. Indem
bedeut. u. Stoffweiss. Mr. v. 1.50.
Tuchläger Villnizer Str. 47. 1.

Spargel

10 Pf. Beifolia I II III

egli. Vorlo. R. 5.50. 4.20. 2.70

H. Helmig.

Stüngelblüter b. Braunschweig.

Rodenstock's optisch-oculist. Anstalt, Dresden, Schlossstrasse, Ecke Rosmaringesse.

Automobil-Brillen von 50 Pf. an.

in ca. 50 verschiedenen Ausführungen.

Unter den diesjährigen neuesten Modellen, welche fast sämtlich entsprechend den bisher gemachten Erfahrungen verbessert wurden, zeichnen sich einige besonders vorteilhaft aus, und zwar:

- 1) diejenige, welche selbst bei stärkstem Regen noch vollständig klar zu sehen ermöglicht;
- 2) die glaslose Brille, welche vor Gefahren (Verletzung der Augen), Regen, Wind und greller Beleuchtung schützt und

- 3) eine bedeutende Verbesserung bildende Automobil-Brille, mit Entzugsgläsern versehen. Durch den Gebrauch dieser neuen Färbung ist jede Blending der Augen ausgeschlossen.

Da normales Sehen sowohl für die Sicherheit des Fahrenden als auch der Passanten von grösster Wichtigkeit ist, so bietet sich bei Ankauf einer Automobil-Brille die günstige Gelegenheit, in meiner seit 16 Jahren bestehenden Spezial-Anstalt die Augen auf ihre Leistungsfähigkeit hin prüfen zu lassen.

Rodenstock's optisch-oculist. Anstalt, Dresden, Schlossstrasse, Ecke Rosmaringesse.

Bruenig Verner Oberland (Schweiz). Grandhotel u. Kurhaus Bruenig

1010 m ü. M. — Bahnhofstation 2½ Std. von Luzern u. Interlaken.
150 Betten, elektr. Licht. Warmwasserbeheizung, eigene Wagen, Orchester, gr. Park u. Waldungen, Post, Telegraph, Telepol. Gelegenheit zu zahlreichen Excursionen. Täglich je 9 Bahnverbindungen nach Luzern u. Interlaken. Bahnfahrt 1. Kl. v. 7 Fr. an, ab 1. Juli v. 8 Fr. an.

SLUB
Wir führen Wissen.

Telegramm!

Rex-Simplex-Motorwagen

14/16 PS. Vierzylinder (7,6 Steuerpferde), errang bei der internationalen Tourenfahrt Dresden—Berlin—Kiel—Hannover **ersten Preis** (Grossen silbernen Pokal, gestiftet vom Kaiserlichen Automobil-Klub), Fahrer Herr Dr. med. Hans Aronson, Charlottenburg, **mit null Punkten**. Jede Minute unfreiwilligen Aufenthaltes hatte auf der circa 900 km langen Strecke einen Strafpunkt bedingt. In derselben Klasse belegten wir in der Schnelligkeitskonkurrenz **zweiten und dritten**, in der Bergfahrt **dritten Platz** gegen zwei Wagen mit **11,6 Steuerpferden**. Wir fuhren über 65 km Stundengeschwindigkeit auf einer Strecke von 10 km. Herr Richard Ronneburg, fuhr gleichfalls ohne jeden Maschinenschaden, erhielt jedoch durch Eindringen von Nageln in die Pneumatiks 17 Strafpunkte. **Sechs Wagen starteten, sechs Wagen kamen an.**

Rex-Simplex, Automobilwerke, Ronneburg.

G. Walter Vetter, Dresden, Struvestrasse 4.

Verkaufs-Monopol der Rex-Simplex-Motorwagen:

Sonnentüchirnle C. A. Petschke,

Prager Strasse 46.

Wilsdruffer Strasse 17.

Amalienstrasse 7.

Seite 16 "Dresdner Nachrichten" Seite 16
Donnerstag, 19. Mai 1907 ■ Nr. 128

Enorme Posten

Damen-Konfektion weit unter Preis!

Staubmäntel

Serie	I	II	III	IV
Jetzt	9,50	15,—	20,—	25,—

Damen-Jacketts

Serie	I	II	III	IV
Jetzt	9,50	12,50	15,—	25,—

Kostüme

Serie	I	II	III
jetzt	13,50	20,—	30,—

Regulärer Wert bedeutend höher.

Steigerwald & Kaiser.

Stadtsparkasse Gottleuba.

Sparebn. Sinstuk 3½ %. Täglich geöffnet.
Es wird auch leichtlich expediert. Bis zum
4. d. Mon. eingehend. Einlagen w. voll verzinst

Bad Kudowa Neues Kurhotel „Fürstenhof“

Eröffnung am I. Pfingstfeiertag.

140 Zimmer. Vornehmste Gesellschafts-Räume. Lift.
Zentralheizung. Elektrische Beleuchtung. Durchweg
modernster Komfort bei soliden Preisen.
Exquisite Küche, Weine von Christian Hansen, Breslau.

Fortdauer der Konjunktur aber schwache Börsen.

Diese widersprüchsvolle Erscheinung behandelt in ausführlicher
Weise unser dieswochentlicher Börsenbericht, den wir Inter-
essenten auf Wunsch gratis und franko zusenden.

Kronenberg & Co., Bankgeschäft, Berlin NW.7.

Produkte von natürlichen
Salzen aus den Quellen von:

VICHY ETAT SALZE

VICHY ETAT COMPRIMÉS

VICHY ETAT PASTILLEN

Man hätte sich vor künstlichen Nachahmungen.

VICHY

Zum Aufsetzen in Wasser. Unübertroffen in
ihren Wirkungen bei Verdauungsstörungen
(Sodbrennen, Magensäure, Blähungen etc.)

Harnries- u. Nierenleiden. Sehr leicht löslich
2 bis 3 Pastillen nach dem Essen regeln
und fördern die Verdauung.

Robert Vieweg, Dresden

Automobile.

Elektromobile.

Christianstraße 39, Ecke Zidonienstraße.

Mercedes 1907: 25 HP, 4 Zyl., sofort lieferbar,

35/40 HP, 4 Zyl., sofort lieferbar,

45/50 HP, 4 Zyl., in ca. 10 Tagen eint.

75/80 HP, 6 Zyl., in ca. 3 Mon. lieferbar,

50/55 HP, 4 Zyl., in ca. 14 Tagen lieferbar,

Fiat 1907: 12/18 HP, 4 Zyl., sofort lieferbar,

20/28 HP, 4 Zyl., in ca. 10 Tagen lieferbar,

40/45 HP, 4 Zyl., in ca. 14 Tagen lieferbar,

60/70 HP, 6 Zyl., in ca. 6 Wochen lieferbar,

Diamant S. & N.: 8 HP, 1 Zyl., in ca. 14 Tagen lieferbar,

Daimler-Lastwagen: 3½ t Tragkraft, mit 22 HP 4 Zyl.-

Motor, sofort lieferbar,

5 t Tragkraft, mit 28 HP 4 Zyl.-

Motor, in ca. 4 Wochen lieferbar,

Elektromobile: Alle Typen in Arbeit und bald lieferbar.

Propr. und Kostenanträge an erste Interessenten gratis u. franco.

Achtung! Ausdrucken!
Schuhwaren

zu spottbilligen Preisen!

Partie-Waren - Haus von
E. Schröter, Dresden, Schlosser-
gasse 9. Ecke Hofmarkgräfinne.

Albert Walther
Fabrik für
Gummi- u. Metallstempel
Fabrik: Amalienstr. 21 (Haus 28)
alte Pirnaer Platz 39
Lager: Brüdergasse 39
Eigene Stempel in wenige Stunden

Dienstag früh 7 Uhr
Treffpunkt Scheffelfstraße 12.

Dieselbst Beginn des Saisons-

Außerkaufs in Outblumen

und Strandfedern.

Auch kommt ein Posten

Meißnerfedern aus unserer Kolonie

Logo stammend, zum Verkauf.

Schirme

werden in einigen Stunden

repariert und bezogen.

C. A. Petschke,

Wilsdrufferstrasse 17

Pragerstrasse 46 und

Amalienstrasse 7.

4% Kassen-Rabatt.

Wäsche

Damen-Tag-Hemden

von bestem Renforce, mit Trimming und
Hohbaumbogen, St. 1,50, 1,75, 2,00,
2,75 .-

Damen-Tag-Hemden

aus Hemdentuch, mit handgestickter Borte,
St. 1,80, 2,40, 2,60, 3,00, 4,00,
5,00, 6,00 .-

Damen-Tag-Hemden,

reich garniert, mit Stickerei-Motiven und
Gürteln mit farbigem Band durchzogen,
St. 2,10, 2,50, 3,00-9,00 .-

Damen-Nacht-Hemden

aus bestem Madapolam, mit Abertöpfchen,
Bogen u. Stickereien garniert, St. 3,00,
4,00, 5,00-10,00 .-

Damen-Beinkleider
aus bestem Renforce, solid, mit Borten und
Stickerei ausgeführt, St. 1,40, 1,75,
2,50 .-

Damen-Beinkleider,
Knie-Fasson, in eleganter Ausführung,
mit Stickerei u. Bortchen garn., St. 2,35,
3,00-8,00 .-

Damen-Nachtjacken
aus bestem Madapolam und Damast mit
weißen und bunten Stickereien, St. 1,35,
1,75-3,00 .-

Damen-Nachtjacken
in elegant. Ausführung, mit 4 edig. Halbs-
Ausschnitt und Gehabdeform, Stoff 5,00,
6,00-8,00 .-

Batist- u. Spitzen-Wäsche

sehr umfangreiche Auswahl von einfacher bis eleganter Ausführung.

4% Kassen-Rabatt.

Wäsche

Herren-Oberhemden,

weiß, m. Gatteneinfüllg. St. 4,50, 5,00 .-

Herren-Oberhemden,

weiß, mit gestickten Einfülln.,
Stück 6,00, 7,00 .-

Herren-Oberhemden

von farb. Viscose und Seide, St. 3,00, 4,00, 5,00, 6,00 .-

Herren-Nachthemden

mit reizenden farbig. Flecken, St. 3,00,
3,75, 4,25, 5,00 .-

Kragen- und Manschetten,

schöne Formen, nur das Beste vom Besten.

Herren-Westen

von weißen und farbigen Stoffen,
Stück 4,00, 5,00, 8,00 .-

Fertige Bett-Wäsche.

Weisse Bettbezug-Garnitur,

bestehend aus Deckbett und Kissen,
Garnitur 4,50, 6,00, 7,00, 9,00 .-

Farb. Bettbezug-Garnitur,

bestehend aus Deckbett und Kissen,
Garnitur 3,75, 5,00, 6,00 .-

Kopf-Kissen und Bezüge

mit Hohbaum und Stickerei,
Stück 2,20, 3,00, 4,00, 7,00 .-

Nahtlose Bett-Laken

aus schwerem Domina, 160x200,
Stück 2,25-3,50 .-

Nahtlose Bett-Laken

aus schwerem Halbleinen, 150x225,
Stück 3,00-5,00 .-

Reizende Ober-Laken

von Louisiana, mit Hohbaum u. Langzeit.

4% Kassen-Rabatt.

Wäsche

von denkbar besten Stoffen und Gütern, mit prächtigster Sorgfalt hergestellt, nimmt eine herausragende Bedeutung in meinem Geschäftshause ein und führt dieser Spezial-Abteilung ununterbrochen neue Kundenkreise zu.

Siegfried
König Johann-
Strasse No. 6.
Schlesinger,

König Johann-
Strasse No. 6.

Wegen Geschäftsverlegung Ausverkauf!

Um mein ganzes Lager schlemmt zu räumen, verkaufe ich die sämtlich hier angezeigten Waren auch bis 50 % unter regulären Wert:

Ansehen ohne Kaufzwang gern gestattet!

Riesen-Auswahl

Teppiche

in prachtvollen Farbenstellungen, erstklassige deutsche Fabrikate

Axminster	ca. 135:200 cm	7,-, 9,-, 10,- .-
	ca. 172:236 cm	13,-, 16,-, 17,- .-
	ca. 200:300 cm	19,-, 25,-, 33,- .-
	ca. 300:400 cm	49,-, 54,-, 69,- .-
Tapestry	ca. 135:200 cm	13,-, 15,- .-
	ca. 172:236 cm	11,-, 20,- .-
	ca. 200:300 cm	30,- .-
Velvet	ca. 135:200 cm	14,-, 17,- .-
	ca. 172:236 cm	24,-, 28,- .-
	ca. 200:300 cm	40,-, 43,- .-

1 großer Posten Teppiche mit numerischen Farben- und Webzahlen zu noch nie dagewesenen billigen Preisen!

Großer Posten

Portieren

eigenes Fabrikat

zu Fabrikpreisen, verschiedenster Art, modernste Zeichnungen

Tuch Vaar 8,50, 12,50 .-

Velvet oder Leinenplüscher Vaar 10,-, 15,-, 16,75, 18,- .-

Tischdecken	2,50-3 .-
Phantasietischdecken, in allen Farben	2,50-3,50 .-
Plüschtischdecken	6,50, 8,50, 11,- .-

Ein großer Posten Plüschräder, passend für Tischdecken, in kupfer, rot, grün und blau, zum Ausuchen, unerhört billig!

Diwandecken

Gelegenheitsposten!

In Phantasiegewebe oder gobelinartig, Wert bis zu 35,- .-, jetzt zum Ausuchen, 6,50, 10,-, 15,- bis 20,- .-

Plüschiwändecken, regulärer Wert bis 50,- .-, jetzt zum Ausuchen, 20,-, 27,- bis 32,- .-

Ein grosser Posten Steppdecken zu jedem annehmbaren Preis!

Möbelstoffe

Sofabezüge in Nips, Coteline, Krepp, Damast oder Phantasiestoff, in Halb- und Ganzwolle, der ganze Bezug 6,-, 8,-, 11,- bis 13,- .-

Sofabezüge, Blümchen, Monette, Tattelstoffs, gewebt, gewebt, oder moderne Sit- und Lehneware, der ganze Bezug 15,-, 17,50, 19,-, 23,- bis 28,- .-

1 Posten Sofabezugrester, passend für Bezüge, weit unten Preis!

Gardinen

in den verschiedensten Arten.

Stückware Meter 0,40 0,60 0,80 1,00 .-

Abgepasst Meter 2,10 4,00 7,00 .-

Stores Stück 1,95 3,00 6,00 .-

Gardinen, Stores, nur einzelne Fenster, 50 % billiger.

Vitragen-Stoffe

in weiß, crème und sonstigen modernen Genres unerhört billig!

Übernahme auf Wunsch sämtliche Tapezierer-Arbeiten durch eigene Leute zum Selbststoffpreis.

Portieren, Tischdecken und Möbelbezüge werden in fünfstöckigen Ausführungen nach eigenen oder fremden Entwürfen zu Fabrikpreisen angefertigt.

**Starer's Teppich-, Möbelstofflager,
Portieren- und Tischdeckenfabrik
47, I. Pillnitzer Str. 47, I.**
Ab Mitte Oktober d. J. Wilsdruffer Str. 33, I. u. II.



Vergnügungs-Fahrten des Oesterreichischen Lloyd, Triest.

mit dem erstklassigen Separatdampfer „THALIA“.

Reise IV vom 25. Mai bis 16. Juni:

Nach Griechenland, Konstantinopel u. Kleinasien

mit Besichtigung von Venedig, Korfu, Delphi, Korinth u. Akrokorinth, Athen, Konstantinopel u. Umgebung, Brussa am Fusse des Olymp, Smyrna u. Ephesus, Nauplia u. Myken, Katakolon (Olympia) und auf der Rückreise Venedig.

Fahrt für die Seefahrt inklusive Beköstigung von K. 500,- aufwärts.

Die Landtouren werden vom Reisebüro Thos. Cook & Son zu dem in einem Spezialprogramm enthaltenen Bedingungen arrangiert.

Programme, Auskünfte und Anmeldungen bei der General-Agentur des Oesterreichischen Lloyd in Wien, I. Kärntnerstr. 6, sowie bei allen Filialen des Weltreisebüros Thos. Cook & Son und bei allen Agenturen und Reisebüros.

Die Lloyd-Agentur in Wien gibt auch Karten aus für Nordlandsreisen, die mit Dampfer „Thalia“ von der Fa. Kapt. Gade's Söhne in Wismar veranstaltet werden.

Flaggen

König Johann-
Strasse Nr. 6.

Siegfried Schlesinger

fix und fertig
aus vorchrifts-
mässigem Lut-
u. waafferecht.
reinvollem
Flaggentuch.
Flaggen-
Stangen,
rob u. bemalt.
Lieferant
vieler Ver-
hördern und
Aus-
stellungen.
Preislisten
bereitwillig.

König Johann-
Strasse Nr. 6.

„Römerbrunnen“

Hervorragendes Tafelwasser.

Vertreter: Gustav Zintsch, Dresden-N., Arndtstrasse 7.



Lawn Tennis

spielen Sie nur mit „Jagues!“ Ist die Marke der Seiten!



Reisekoffer,

Brust-, Markt- u. Reisetaschen
Portemonnaies, Zigaretten-
Etuis, Alten-, Schul- und
Schreibmappen, Damen-
taschen aller Art, Gladzhäuser,
Mückäste, Reise-Necessaires,
Albums u. w. in reichster Aus-
wahl gut u. billigt bei

C. Heinze,
nur Breitestr. 21,
Eckhaus, Eckladen Breitestr.
und An der Mauer.

Lederwaren-Spezialität.

Erstlings-
Wäsche,
sowie alle Stoffe
darauf
solid u. billig.
Ernst Venus,
Annestr. 28.

Doktor Niessens

Kopfschmerz

und Migräne-Pastillen,

von prompt schmerzlindernder
Wirkung, auch überaus wirksam
bei f. g. Räder, dabei billiger
u. angenehmer im Gebrauch als
Migräneipulver. Schachtel 1 Kr.
Alleinverkauf und Verkauf

Salomonis-Apotheke,
Dresden-U., Neumarkt 8.

Fichtenstangen
In schlauer, frischer Ware, 4 bis
16 cm stark, sowie schwache Rüst-
stangen, 10/15 cm stark, hat in
großen Gütern billiger abgegeben
Max Bähr,
Mühle zu Göttelborn.

Durch uns verkauft
1033
Weltwunder-
Waschmaschinen
in 2 Jahren.



Jeden
Donner-
tag
nachmitt.
4-6 Uhr
Probe-
waschen

Wird von den Küst-
innen tatsächlich v. Haus
zu Haus empfohlen.

Alleinvertrieb i. Dresden
u. Umgegend
Gebr. Eberstein,
Altmarkt 7.

Motten!

Keinen Schaden mehr
wenn Gardinen, Teppiche,
Velvethachen u. c. mit

Motten-Mönnig
behandelt sind. Anwendung
einfach. Wirkung sicher u.
dauernd. Kr. 60 Bi. 1 M.
1/2 M. 1,60 M. 1/2 M. 3 M.

Wanzen!

nebst deren Brut billigt
radikal unter Garantie
wanzen-Mönnig.

Kr. 60 Bi. 1 M. 2 M.
1/2 M. 4 M.

J. F. Schwarzlose
Söhne, König Hollerstr.
Berlin, Markgrafenstr.
Nr. 29. Ueberall erhältlich.

1 Herren-
Rad billig zu ver-
kaufen
Glacisstrasse 20 b, vtr.

G. 500 Stück kleinerne
Bagger-Schwellen
3,75-5 m lang, 18 cm hoch,
23/26 cm breit, 1200 Et.
gebraucht, sehr gut erhaltene
Schwellen.

Feldbahnschwellen,
1,25-1,60 m lang, 11/18 cm
hoch, 14/17 cm breit, 4000
Stk. neue Feldbahnschwellen,
1,50-1,80 m lang, alles
 sofort lieferbar, preiswert
abzugeben.

John Michalowsky,
Berlin NW. 7.

T. d.
Geehrter Herr Brockmann!
Ihre Beobachtungen habe pünktlich befolgt und mich dabei
sehr wohl gefunden (Herz- und Nierenleiden), viel, viel
wohler als seit Jahren. Einen wesentlichen Einfluss auf dies
Wohlbefinden habe ich Ihrer Elektrischen Maschine zu, deren
wohlige Wirkung auf den ganzen Menschen ich nicht genug
Anerkennung und Verbreitung lassen kann. So sehe ich
mir denn auch, wieder eine Bestellung für eine solche machen
zu dürfen und zwar für Ihre Königl. Hoheit die Groß-
herzogin.

Euer Wohlbegorenen ergeben Baronin v. K., Hofdamme.
Weitere Anerkennungen aus ersten Kreisen liegen
in großer Anzahl bei mir zur ges. Aufsicht aue.

Elektrische Kuren J. G. Brockmann,
Dresden, Moesenzöllstr. 6, früh. 18 J. lang in Leipzig-
Streich, 9-3 Uhr. Preis gratis u. franko.

Wirkamer als alle Wasserfuren! Wirkamer als
alle elektr. Bäder! Wirkamer als alle Saun-
hoffsbehandlungen! Wirkamer als Heilmagneti-
mus, Wasstage und Vibrationsmassage.

Beste Erfolge wurden erzielt bei: Blattarmut, alle Arten
Nierenleiden, Bronchial, Neurosen, Rückenkrankheit,
Rheuma, Magen- u. Darmleiden, offene Beine u. c. etc.

Gelegenheitskäufe!

Eine große Anzahl

prächtiger vorläufig.

Pianinos,

zum Teil aus Miete zurück- oder
zu Rüntaufs angenommen, sowie

einige Harmoniums

von 50 M. an

unter Garantie verl.

Stolzenberg,

Johann Georgen-Allee 13.

Pianinos,

Ruhb., Eiche, Mahagoni, Ebenholz
u. zw. 250, 315, 375,
400 M. bis zu dem teuersten
bei reellster Garantie.

Syrene, Bitte auf meinen Namen richten!

14 Wallenbausstr. 14,
eine Etage, nur links,
nur links, eine Etage.

Selbstspielendes

Harmonium

für die Hälfte des Preises
zu verl. Walsenhaus-Str.

Nr. 14, 1. Eingang rechts.



Neu eingetroffen

1 Posten Tuchreste

Cottbus-Horter Ware,
verwendbar an best. Herren-
u. Knaben-Anzügen, Hosen,
Tarnkleidern, Jacken, be-
deutend unter Preis. Reste
zu Kostenreken, engl. Zeit.
3½-4 M.heimer! Gelegen-
heit! 1 Posten Schlaidecken,
Kameelhaar, à halber Preise.
Tuchlager, Amalienstr. 17, 1.



Der Eiskasten verlangt keine freie Produktions. Er ist meistlicher Betreiber bei
Fabriken- und Formenfabrik. Einzelhandel
Einkaufswagen, Säugling, Sportwagen, Befrei-
verkaufbereit in der ältesten großen Mäd-
Julius Tiefbar, Grimma 24

Petroleum- gaskocher

„Champion“ und
„Eschebach“,
viele 100 000 im Gebrauch,
verkaufen billig.



Gebrüder Eberstein

Haus- u. Küchenmagazin,
Altmarkt 7.

Strohhüte spott-

billig,
größte Auswahl für Herren,
Damen u. Kinder vom einfachen
(v. 20 Pf. an) bis hochelaganten
Genre bei Liebert, Schumann-
strasse 53.

Für den Hochsommer

WEISSE KLEIDER WEISSE BLUSEN WEISSE MÄNTEL WEISSE RÖCKE

Neue Formen — Reiche Auswahl

HIRSCH & C°

Prager Strasse 6/8.

Seite 20 "Dresden Nachrichten" Seite 20
Gentzsch, 19. Mai 1907 ■ Nr. 135

Julius Kallinich's

Färberei und chemische Reinigung

für Damen- und Herren-Garderobe, Portieren, Gardinen usw.
ist in jeder Beziehung erstklassig, bietet durch technisch vollkommenste Einrichtung die
bestmögliche Ausführung, Sauberkeit und Akkuratesse.

Dampfwäscherei und Plättgerei

ist unterstützt durch schönes klares Gebirgswasser und Rasenbleiche, sowie neueste
maschinelle Einrichtungen in der Lage, den verwöhntesten Ansprüchen gerecht zu werden.

Pneumatische Teppich-Reinigung

ist neben der chemischen Reinigung die vollkommenste, welche bis jetzt möglich ist.
Meine Anlage ist die einzige für Dresden und ist kein anderes System imstande, den
von mir erzielten Effekt zu erreichen.

Teppiche werden auf Wunsch für jede beliebige Frist zum Aufbewahren übernommen.

Polster-Möbel-Reinigung

wird, ohne den Stoff abzuziehen, mit grösstem Erfolge seit Jahren von mir betrieben.
Den Motten befallene Möbel werden auf Wunsch unter Garantie davon befreit, sowie
mottensicher gemacht. Separate Desinfektionsräume.

N.B. Ich bitte, genau auf meine Firma zu achten.

Eigene Läden
in Dresden-Alstadt:
Pillnitzer Str. 37, Tel. 4043,
Webergasse 1, " 2229,
Lindenaustr. 16, " 1371,
Struvestrasse 24, " 1371,
Reichastrasse 18, " 1371,
Wettiner Strasse 41,
Schliferstrasse 10,
Ostra-Allee 10,
Rosenstrasse 48,
Annenstrasse 23
(im Annenhof),
Marienstrasse 50,
Grunauer Strasse 30,
Marschallstrasse 31,
Borsbergstrasse 16,
Zöllnerstrasse 12
(Eingang Strassener Str.),
Dürerplatz 10,
Gerockstrasse 44,
Bönischplatz 18,
Gutzkowstrasse 19
(Eingang Schnorrstrasse),
Wilsdruffer Strasse 40,
Tittmannstrasse 17,
Schandauer Strasse 48,
Hüblerstrasse 10,
Residenzstrasse 87
(vis-à-vis Königshof),
Chemnitzer Strasse 53,
Zwickauer Strasse 57.

Dresden-Löbtau:
Reisewitzer Strasse 17,
Kesselsdorfer Strasse 48.

Dresden-Cotta:
Hamburger Strasse 55.

Dresden-Neustadt:
Bautzner Str. 27, " 930,
Bautzner Str. 81, " 930,
Hauptstrasse 23,
Königskrücker Strasse 70,
Königskrücker Platz 1,
Alaunstrasse 34,
Leipziger Strasse 50,
Torgauer Strasse 43.

Dresden-Trachau:
Leipziger Strasse 165.

Blauswitz:
Schillerplatz 5.

Döhlen:
Dresdner Strasse 47.

Potschappel:
Dresdner Strasse 12.

Hainsberg:
Therander Strasse 101.

Radebeul:
Bahnhofstrasse 22.

Kötzenhain:
Meissener Strasse 12.

Klotzsche:
Königskrücker Strasse 55.

Dohna:
Am Plan 10.

Außerdem viele An-
nahme-Stellen in sämt-
lichen Vororten.

Prospect

18

Nominal Mark 700000,- Aktien

bet

L. Georg Bierling & Co. Aktiengesellschaft

in Flügeln, Bez. Dresden

700 Stück über je Nominal Mark 1000,— Nr. 1—700.

Die Aktiengesellschaft in Wina L. Georg Bierling & Co. Aktiengesellschaft ist am 14. April 1899 zu notariellem Protocoll errichtet und am 15. Mai 1899 in das Handelsregister des Königlichen Ministrgerichts in Wina eingetragen worden.

Der Sitz der Gesellschaft ist in Mügeln, Bez. Dresden, ihre Dauer ist nicht beschränkt.
Der Ausschuss der Gesellschaft ist:

Der Zweck der Gelehrsamkeit ist:

- a) Die Übernahme und der Betrieb der Commanditgesellschaft **L. Georg Bierling & Co.** in Mügeln bei Dresden gehörigen Fabrik zur Herstellung von Emballagen aller Art, Spielwaren, Gebrauchs- und Luxusgegenständen aus Blech und anderen Metallen, sowie die Erzeugung und der Vertrieb von Maschinen und Werkzeugen zur Herstellung vorgenannter und verwandter Artikel;
 - b) Der Erwerb und die Bewertung von Patenten, welche sich auf die Fabrikate und die zur Fabrikation bestimmten Maschinen und Anlagen beziehen;
 - c) Der Erwerb, die Bachtung und Errichtung, sowie die Veräußerung von Anlagen, welche zur Erfüllung des zu a und b gedachten Zweckes dienen, sowie die Errichtung von Zweigniederlassungen und die Beteiligung an anderen industriellen Unternehmungen, deren Geschäftsbetrieb zu den vorgedachten oder ähnlichen Zwecken in Beziehung steht

Die Gesellschaft übernahm bei ihrer Gründung das Geschäft und die Fabrikationsanlagen der im Jahre 1898 gegründeten Commanditgesellschaft B. Georg Bierling & Co.

- Das Grundstück der Gesellschaft umfaßt 1 Hektar 31,8 Ar.

Die Fabrikgebäude nebst Dampfkessel- und Maschinengebäude, Spülsealfengebäude, Lager-
schuppen- und Rostenschuppengebäude, sämtlich ab 1806 neu erbaut, sind mit 4 285 590,— in der
Königlich Sächsischen Landes-Brandversicherungsanstalt versichert.

Um Maschinen sind vorhanden: 1 liegende Hochdruck-Bentil-Dampfmaschine, 52 eff. PS., 1 liegende Einzylinder-Dampfmaschine, 100 eff. PS., 1 liegender Zylinder-Kessel mit 50 qm Heizfläche, 1 Cornwall-Dampfkessel mit 75 qm Heizfläche, ferner eine große Anzahl von modernen Arbeitsmaschinen. Die Betriebszeit werden nur seit ca. 400 Arbeiter und Beamte.

Das Grundkapital, welches voll eingezahlt ist, beträgt M. 700 000,— und ist zerlegt in 700 auf den Inhaber lautende Aktien über je M. 1000,— M. 1—700. Die Aktien tragen die eigenhändige Unterschrift des Vorstandes und die fassimiilierte Unterschrift des Vorsitzenden des Aufsichtsrates.

Der Aufflucht-Berat besteht aus 3-7 von der ordentlichen Generalversammlung auf je 4 Jahre gewählten Mitgliedern, zur Zeit aus den Herren:

Kommerzienrat Julius Haase in Weissen, Vorstander,
Gesellschafter Louis Ernst in Dresden,stellvertretender Vorstander,
Bauernschulbesitzer Rudolf Mietzsch in Niederseelby,
Gutsbesitzer August Stoyens in Dresden.

Rauhmann Ernst Sieverts in Dresden
Die seitlichen bei St. Nikolai erhaltenen auf

Die Mitglieder des Ausschusses erhalten außer dem Erhalt der aus der Erfüllung ihres Berufes entstehenden Auslagen zusammen eine jährliche Vergütung von M. 4000,—, welche auf die weiter unten erwähnte Tantieme angerechnet wird.

Der Vorstand besteht aus einem oder mehreren vom Ausschirte zu ernennenden Mitgliedern; gegenwärtig bildet Herr **Richard Treibmann** in Dresden den Vorstand der Gesellschaft.

Gesellschaft. Die Berufung der Generalversammlungen — von denen die ordentliche innerhalb der ersten vier Monate nach Ablauf des Geschäftsjahres in Dresden oder in Würgeln abzuhalten ist — erfolgt durch den Vorstand oder den Aussichtsrat wenigstens 3 Wochen vorher, den Tag der

Berufung und der Verhandlung nicht mit gerechnet, durch einmalige Besannts-

CEMEX

Bilanz-Spuren am 31. December 1906.

904

Erweiterung leicht nötige Größe.

	4	4	4	4		4	4	4	4
zu General-Umkosten: Fabrikations- und Handlungskosten, Zinsen, Provisionen u. c.					136 361	36			
Abschreibungen auf Gebäude-Konto 1 %	3 403	40							
• Möbeln-Konto 10 %	4 557	50							
• Lackier- und Trockenofen-Konto 15 %	907	56							
• Elektrisches Licht- und Gasenlage-Konto 15 %	1 067	80							
• Arbeitsmaschinen-Konto 10 %	8 576	22							
• Werkzeug Konto 33 1/3 %	21 884	10							
• Kontor- und Fabrik-Inventar-Konto 25 %	1 491	45							
• Steine-, Platten- und Lithographie-Konto 30 %	8 563	77							
• Patent-Konto 100 %	446	—							
Rückstellung auf Delikatessen-Konto	2 937	20	53 815	30					
Bilanz-Konto Überschuss			81 757	87					
			271 984	58					

Die hypothetische Belastung der Gesellschaft besteht, außer geringfügigen Rentenbeiträgen, aus einer Hypothek von M. 150 000,—, verzinslich mit 4 1/2 %, und tilgbar ab 1. April 1908 mit halbjährlicher an die Termine 1. April und 1. Oktober gebundenen, beiden Teilen zustehenden Räumung.

Gemäß § 13 der Geschäftsvorordnung für die Börselosungsstelle der Dresdner Börse übernimmt die Gesellschaft hierdurch die Verpflichtung:

- a) alle sie betreffenden Bekanntmachungen außer in dem Geschäftsvorordnung auch im jeweiligen Amtsblatte des Rates zu Dresden (d. i. zur Zeit der „Dresdner Anzeiger“) zu veröffentlichen;
- b) in Dresden eine Stelle einzurichten bzw. beizubehalten, wo kostenlos für die von ihr ausgegebenen eigenen Werte Kapitalanzahlungen geleistet, Zinsen-, Gewinn- und Kapitalauszahlungen in Empfang genommen, Konvertierungen vorgenommen, Bezugss-

auf Grund des vorstehenden Prospektes sind

Nominal Mark 700 000,— Aktien

der

L. Georg Bierling & Co. Aktiengesellschaft in Mügeln (Bez. Dresden).

700 Stück über je Nominal Mark 1000,— Nr. 1—700

zum Handel und zur Notiz an der hiesigen Börse zugelassen worden und werden von uns in den Verkehr gebracht werden.

Dresden, den 18. Mai 1907.

rechte ausgeübt, Couponbogen erhoben und Aktien zwecks Teilnahme an den Generalversammlungen hinterlegt werden können;

o) die Auflösung aller weiteren Emissionen ihrer Aktien und Schuldverschreibungen bei der Dresdner Börse zu beantragen, und zwar innerhalb dreier Monate nach ihrem Eintrage in das Handelsregister bzw. nach erfolgter Vollzahlung.

Die für diesen Zweck erforderlichen Beweisstücke liegen im Sekretariate der Handelskammer zu Dresden während der Geschäftsstunden zu jedermann's Einsicht öffentlich aus.

Mügeln, Bezirk Dresden, im April 1907.

L. Georg Bierling & Co. Aktiengesellschaft.

R. Treibmann.

Feder-Stola

Marabu
12, 15, 18, 20 Mark

Strauss

21, 25, 30, 35 Mark,
bis zu den kostbarsten
45, 75, 100, 150 Mark,
weiss, grau, schwarz, loutre u. s. w.

Weisse dauerhafte

Pelz-Stolas,
auch zu Ballent्रee geeignet.
10 Mark.

„Zum Pfau“,

Frauenstrasse 2. Prager Strasse 46.



Kraft und Leben!

bedeutet die richtige Anwendung von Elektrizität für den gleichmässigen menschlichen Organismus. Froscher und Gelehrte stimmen schon jetzt in diesem Punkte überein. Elektrizität ist außer ihren sonstigen weiten Anwendungsbereichen infolge ihrer geladenscheitlendenden Bedeutung schon allein ein Segen für die Menschheit geworden und vieles deutet darauf hin, dass diese Naturkraft noch in bedeutenderem Maasse als in der Gegenwart dazu aussersehen scheint, daß

Heilmittel der Zukunft

zu werden. Ist Ihnen die Wirkung derselben bei verschiedenen Leiden und vorzeitigen Schwächezuständen bekannt? Wissen Sie, dass dieses mächtige und vielseitige Heilmittel nicht selten den Fachmann selbst durch seine Resultate überrascht? Haben Sie sich bereits der Schwäche bei Morgens neu gefährdet und vollführte zwischen diesem Heilmittel und anderen Mitteln - anzutreffen? Wenn nicht, bitte um gesellhaft zu beruhigen und wir werden Ihnen bei dieser Gelegenheit mit größtem Vergnügen die moderne Methode unserer elektrischen Behandlung demonstrieren.

Das modernste Mittel zur Einführung des elektro-galvanischen Stromes in das geschwächte Nervensystem des menschlichen Körpers ist die

„Ares“ Batterie.

Die Anwendung dieses Apparats ist außerordentlich einfach und geschickt während der Ruhe. Wenn auf diese Weise der beruhigende und stärkende Strom in die Organe neu eingeschafft wird, so erhebt sich der Schwäche bei Morgens neu gefährdet und voll neuer Lebenskreise von seinem Lager und wird schon nach kurzer Anwendung mit Erfolg die Schwierigkeiten des täglichen Lebens überwinden.

Gratisbuch. Sie werden sich sicher für dieses neue erfolgreiche Verfahren interessieren. Schreiben Sie uns, daher unter Beifügung auf diese Zeitung u. Sie erhalten gratis u. frankt unter neues illust. Werk „Der Weg zur Gesundheit“, eine populär Abbildung über moderne Elektrotherapie.

Institut „Ares“ Elektrotherapie, München, Neuhauserstr. 30 II, Abt. 10.

Arztliche Sprechstunden von 9—1 Uhr vormittags und 3—6 Uhr nachmittags.

Sonn- und Feiertags von 10—12 Uhr.

Radfahrer!

Continental

Prima Centrum

Seit einem Jahrzehnt die führende Marke. Alte Qualität, verbürgt. Beste Qualität, verbürgt. Radfahrer! Continental Caoutchouc- und Guttapercha-Co. Hannover.

Milch-Zucker,
hemisch rein und sterilisiert.
speziell zur
Säuglings-Ernährung.

pro Vater mit ausführlicher Gebrauchsanweisung 35 Pf., 60 Pf., 110 Pf.

Salomonis-Apotheke,
Dresden-II., Neumarkt 8.

Pelzkapseln
bester Schutz gegen
→ Motten ←
F. Bernh. Lange
Amalienstrasse.

Altes Gold, Juwelen, Schmuck, auch ganze Nachlässe, kauft und tauscht zu höchsten Preisen Juwelier William Pöger Jun., Schloßstraße 18a, Ecke Kleine Brüdergasse.

Hygienisch bestens empfohlen.

Dampf-Bettfedern-Reinigung und Desinfektion

mitt. neuest. techn.-chem. Verfah.

Hauptstr. 17 u. 26, I. Et.

Reisetaschen in jeder Preislage.

Koffer



in Mohrplatten u. Holz, zu

Fabrikpreisen.

Sollte Ausführung.

Koffer- und Taschen-Fabrik

Richard Hanel,

Dresden-II., Pilzniher Str. 5.

Capeten

Ordnungslager modernster Art. Güteart. „Capeten“ Preis.

Gewandhaus S. 1000

EUROPA Verkauf nur 1. Etage

0 0 0 JAHRE ANHALTEN

Demokratische Bereitwilligkeit 0 0 0 FERNST. 2472

Plissé Sonnenfalten
Fächerfalten
in jeder Stoffbreite fertigt auf
neuen amerik. Chander-

machinen mit Dampf- und
elektrischem Kraftbetrieb in vor-
züglicher Ausführung.

M. Lösche, Pfarrgasse 6.

Rundpreßerei und Glückschlägen der Stoffe.

Roh-Spiritus!

wird für eine Crottfabrik vom 1. Oktober 1908 ab
jedes Quantum zu kaufen gesucht. Offeren unter
D. H. 9806 an Rudolf Mosse, Dresden.

Haupt-Möbel-Magazin

Hauptstr. 8 u. 10



Infolge Erspartis der hohen Ladenmiete und eines tolosen Umsatzes verlässt zu einem billigen Preise:

2 preiswerte komplette Einrichtungen zu
Mk. 886 und 650.

Tafeln, Jugendstil: eleg. einf.
1 eleg. Möbelgarantie 130 100
1 " Salonschrank 98 78
1 " Salontisch 36 18
1 " Trumeau, geschl. 48 38

Wohn-
ob. Sesselzimmer:
1 reichgelehn. Möttet 130 96
1 gr. Ausrichtlich 36 24
1 eleg. Blaichlofa mit
Kissen 68 48
4 eleg. Stühle 24 12
1 Serviettisch 14 9
1 goldl. Spiegel mit
Schänchen 36 18

Schlafzimmer, mod.
englisch:
1 gr. Auflehnstuhl 38 29
2 starke Bettst., hell od.
dunkel, mit 100 Feder-
matratze u. Kissen 84 74
2 Nachtschrif. u. Marmorauf. 30 24
1 Wascht. u. Marmorauf. 34 26
1 eleg. Spiegel, geschl. 15 8

Rüche, eleg. modern:
1 Küchenbänkt. im Vergl.
1 Küchenbänkt. 1 Küchen-
zähne, 1 Küchenbänkt.
1 Küchen - Handtuch,
2 Küchenzähne 1 Küch.

Handtuchhalter 65 48
Summa 886 650

Richard Jentzsch

Möbelfabrik.
Telephon 4058.
Fabrikgeb. 5915.

Hochelagte Salons, echt Ma-
dagaskar, mit Solaumbau, innl.
Polster-Garnitur, mit hochfeinem
Seidenbezug nur 580 Mk.
Bläschgarant. von 90 Mk. an.

Bauholzhaus von 74 Mk. an.
Verkauf nur gegen bar mit
3% Rabatt.

Herren Beamte u. Militärs
erhalten Vorschriftenrabatt.
Einrichtungen p. 166, 260, 340,
400, 600, 900 bis 4000 Mk. stets
am Lager.

Besitztig. ohne Kaufzwang.

Verkauf innerhalb Deutschlands
frank.
Dresden-Neustadt,
Hauptstr. 8 u. 10, 1. Et.

Dr. med. Schünemann's

**Kraft-Wein
Cakes.**

Hochgelobt. Vornehmst. Geschm.

Wundervolle

Büste, schöne,
volle Körperfor-
men durch un-
ser Nährpulver
„Thilossia“.
Preisgekrönt Ber-
lin 1904. In 3 bis
4 Wochen bis
18 Pfund Zu-
nahme Gar.
unschädl. Nur
recht mit Plombe. Viele Anerk.
Kart. 2 Mk., Nachnahme 2.50
Mk., 3 Kart. portofr. 6 Mk.
R. H. House, Berlin 58.
Depot u. Versand Dresden-A.
Annen - Apotheke, Güterbahnhofstrasse 20.

● Ideale Büste ●

wie ich solche durch stell. empf.
Mittel erlangte, teile Damez geg.
Rückporto dient mit. Freitau
v. Döllnig in Charlottenburg 14.

Tennis-Schuhe und -Stiefel

Neue Farben und Formen

Emil Pitsch

Prager Strasse 14

Parterre und I. Etage

Parterre und I. Etage.

Spezialität: „Herz“-Stiefel.

Gebr. Eichhorn, Trompeterstr. 17

(nächst Prager Straße)

Haupt-Niederlage der Brennabor-Werke Gebr. Reichstein.

Grösste und berühmteste Kinderwagenfabrik Deutschlands.

Circa 2500 Arbeiter, 5 Dampfmaschinen, 50 Elektromotoren und circa 800 Hilfsmaschinen.

Permanent grösste Auswahl:

Kinderwagen	A 12.50 bis 80.00.
Promenadenwagen	16.00 60.00.
Kindersportwagen	4.00 30.00.
Leiterwagen für Babys	2.50 15.00.
Kinderstühle mit Tisch	3.75 20.00.
Kinderkörbe mit Gestell	6.50 20.00.
Kinderbettstellen (Metall)	6.50 40.00.



Preislisten gratis!



Meine Damen!
Was Sie auf den Hut
brauchen, kaufen Sie
nur bei

Hesse, Scheffelstrasse 12, Dresden.

Gutbufette von 30 Pf. an.
Kanzen von 15 Pf. an.
Auenrosen, 12 Blumen 200 Pf.
Aurikel, 4 Blumen 125 Pf.
Aufleßblüten, 6 Blüten 40 Pf.
Aurikel, 6 Duzend 80 Pf.
Chrysanthemum, gr. Blumen
20 Pf. bis 2 Mk.
Ekelwein, 12 Blumen 25 Pf.
bis 12 Mk.
Erla, 6 Stengel 25 Pf.
Flieder, 6 Dolken 45 Pf.
Gänseblümchen, 6 Duzend
Blumen 35 Pf.
Gedekröschel, 1 Duzend
Blumen 15 Pf.
Gartenblüten, 1 Duzend 25 Pf.
Gentianen, gr. volle Dolde,
8 Pf.
Gnagelthe, 1 Duzend Stengel
40 Pf.
Kornblumen, 1 Duzend 10, 20,
50 Pf. 2 Mk.
Mailblumen, 1 Dobl. 10 Pf.
bis 1.20 Mk.
Wohnblumen, 1 Dobl. 40 Pf.
Marqueritten, 1 Dobl. 15 Pf.
bis 2.50 Mk.

Narzissen, 6 Blumen 50 Pf.
Nelken, 12 Blumen 30 Pf.
Orchideen, 6 Blumen 2 Mk.
Rosen, 1 Blume 1 Pf. bis 5 Mk.
Stieglütterchen, 4 ff. Blumen
25 Pf.
Veilchen, ver. Gros 35 Pf. bis
4.50 Mk.
Vergissmeinnicht, 1 Doblend
10 Pf. bis 2.50 Mk.

Lange Straußfedern

in weiß-schwarz und in allen
Wohlfarben, 1. Stück 50...60.
70, 90 Pf. 1 Mk. bis 48 Pf.

Kurze Straußfedern, 3 Stück
50 Pf. 1. 1.50 bis 25 Mk.

Flügel, 1 Paar 15 Pf. bis

3 Mk.

Blattfahnenfedern 20 Pf. 5. 2 Mk.

Palmetten- oder Kieselfedern,
1 Stück 5 Pf. bis 2 Mk.

Federwombon, Stück 20 Pf.

Straußfederwombon, Stück

1 Mk.

Weisse Reiherfedern, Büschel

20 Pf.

W. lange Straußfederbündel
bret. u. vierreibig, 14. 17 bis

21 Mk. W. echte Marabu-

federn 8.50, 11, 17, 25 Mk.

Buntfarbige Reiherfedern,
Büschel 30 Pf.

Echte Kronenreiher 1 Mk.

10 bis 14 Mk.

Echte Paradiesreiher 2 bis

15 Mk.

Echte Marabutreibler 2 bis

6 Mk.

Schwarze und bunte Jet-
und Perlen-Aligrettes 10.

20, 30 Pf.

Schwarze Stroh- und Jet-
horten, 1 Meter 40 Pf.

All. Moose, Barren, Gräler,
als Auffisch, Japan, Blatt-
u. Gremoos, Selaginella,
Eucodidium, Pomolia,
Chamaedorea, Agrostis,
Nehren, Pfaufedern u. c.

Handtuchhalter 65 48

Summa 886 650



LOUIS HERRMANN
EISEN-MÖBEL FABR.
DRESDEN AM 11. HEILIGENBLUT, ETG.
GEORGSPLATZ LEXERINGERSTR.

Entfettungsmittel,

ausführliche Anleitung über ein
vorsichtig wirkend, ab-
solut unschädlich, erfreut
fest. Dr. Grau Doctor Butry,
Berlin N., Seilerstr. 14.

Eine menschliche Null

at jeder, der das Opfer von
Erschöpfung, Geschlech-
neren ruhender Leidens
sozialer geheimer Leidens
und radikale Heilung lebt
artig, nach soogen. Gesichts-
von Spezialarzt Dr. Rumier,
oder alt, ob noch gesund
das Lesen dieses Buches
teil von geradem an-
Heilen Nutzen! Der Ge-
Kränkheit und Leidens
Leidende aber lernt die
Behandlung
Für Mark 1.50 in Brief-
von Dr. Rumier.

Ausverkauf

alterer Garten- u. Veranda-Möbel.

Seltene Gelegenheit!

Rudolph Seelig & Co.,

30 Prager Strasse 30.

Gebr. Eberstein
Altmarkt 7.
Messerputzmaschinen
200
Kartoffelschälmashinen.
Gebr. Eberstein
Altmarkt 7.
Virisanol
Wirksamtes Kraftigungsmittel
bei allgemeiner Nerven- und
vorzeitiger Männer-
schwäche von Universitäts-
ärzten, u. Ärzten, empfohlen.
Jakobs & 5 u. 10 Mk.
Neue Virisanol-Broschüre gratis.
In Apotheken erhältlich.
Chem. Fabrik H. Unger, Berlin NW 2.

Damentuch,
Ja. Qualität in neuesten Farben
zu eleganten Promenadenkleidern,
Villard und moderne Anzüge.
Kostenlos für Herren u. Kinder
versandt billig jed. Woch. Probe frei.
Max Niemer,
Sommerfeld, N.-L.
Nur 9½ Mk. franko
kostenlos 50 Meter, 1 Meter breit best.
verpackt
die Hälfte u. Gärten.
Illustr. Preisliste
gratuit und
frank
Deutsches Reichsdrahtgeflecht
gerichtet No. 57184
Drahtgeflecht-Fabrik
J. Rustein, Düsseldorf.
Ruhrtal.

Soennecken's
Akten-Schränke
Alleinvertriebung und Ausstellung.
M. & R. Zocher
DRESDEN
Annenstr. 9. Ecke Am See

Eisschränke,
Butterkübler,
empfiehlt
Arthur Donath,
Marienstrasse 19,
Ecke Ringstr. u. Dippoldiswalder
Platz.

Preisgekrönte Pelz-
behälter zum Selbstflus-
sen von Pelzwerk, Uniformen,
Kleidern, Kleidern vor Wollens-
tag, Staub u. durch angedeckte
Krankheiten infizierte Sachen,
wie bei Aufbewahrung außer-
dem Haush möglich ist, sicher
und bewahrt.

Schutz.
Braspelte kostenlos.
Pelzfabr. 8. Böschl.
2 Karlsstraße 2.

Auffallende Schönheit,
Jugendliche, Entfernung aller Haut-
unreinheiten. Sommerdrogen er-
zielen Sie sofort mit
Dr. Kuhn's Vional-Creme Mk. 1.30
und Vional-Seife
50 Pf. Die einzige
wirksam empfehlens-
werte Sanitereme.
Hunderttausend von
Dosen im Gebrauch.
Nur mit Namen
Dr. Kuhn, Kronen-
parfümerie. Vöhr-
berg. Oder: Salo-
monis-Apotheke,
Reinhardt. H. Koch,
Dres., Altmarkt 5.

Erweiterungsbau Blusen- Abteilung.

Durch Umbau der früheren Räume der städtischen Grundrentenbank zu einem lichtvollen Blusensaal hat genannte Abteilung eine umfassende Erweiterung und Neuauflistung erfahren. Besichtigung der Räume, in denen kommende Woche eine Ausstellung der letzten Blusen-Neuheiten stattfindet, auch ohne Einkauf erbeten.

Bastseidene Blusen

In aparten kleidsamen Formen, naturfarben, in hellen und mittleren Farben, wie fraise, blau und resede . Mk. 16.—, 17.50, 18.—, 19.50 bis 35.—
Besonders preiswert!

Gefütterte bastseidene Bluse mit Spachtelkoller Mk. 12.75

Einfarbige Wollblusen

aus Voile, Wollbatist oder Satintuch, in schwarz und allen glatten Farben, in reizenden neuen Formen . . . Mk. 5.25, 7.50, 9.50, 10.75 bis 33.—
Besonders preiswert!

Wollbatist-Bluse mit Spitzen garniert Mk. 9.—

Taffetseidene Blusen

In schwarz, allen modernen Farben sowie in Seide. Hemdform oder geschmackvoll garniert, in allen Größen Mk. 12.75, 14.—, 17.—, 18.— bis 110.—
Besonders preiswert!

Taffet-Bluse mit à jour-Koller in modernster blauer Farbe Mk. 16.50

Schwarze Blusen

in Merveilleux, Pongé, Taffet, Voile, Wollbatist, Cheviot, Alpaka, Satin und Batist in verschiedenen Ausführungen . Mk. 2.75, 4.—, 5.—, 6.— bis 85.—
Besonders preiswert!

Schwarze Cloth-Bluse, garniert Mk. 5.75

Wollmusselineblusen

In hellen und praktischen Farben, in eleganten und einfachen Ausführungen, passend für jedes Alter Mk. 6.75, 7.25, 8.—, 9.— bis 25.—
Besonders preiswert!

Jugendliche, halsfreie Wollmusseline-Bluse Mk. 5.25

Wiener Waschblusen

In aparten Farben, gestreift, karriert oder einfarbig Zephir, mit und ohne Wäschedekor, sehr beliebte Form . . . Mk. 6.50, 8.—, 8.50, 9.— bis 10.75
Besonders preiswert!

Gestreifte Wasch-Hemdbluse Mk. 4.—

Wiener Flanellblusen

Von besten, gestreiften oder einfarbigen Stoffen. Weiße Flanell-Blusen in großer Auswahl Mk. 12.75, 14.50, 15.—, 16.50 bis 25.—
Besonders preiswert!

Gestreifte Flanell-Hemdbluse mit Wäschedekor Mk. 12.—

Weiße Batistblusen.

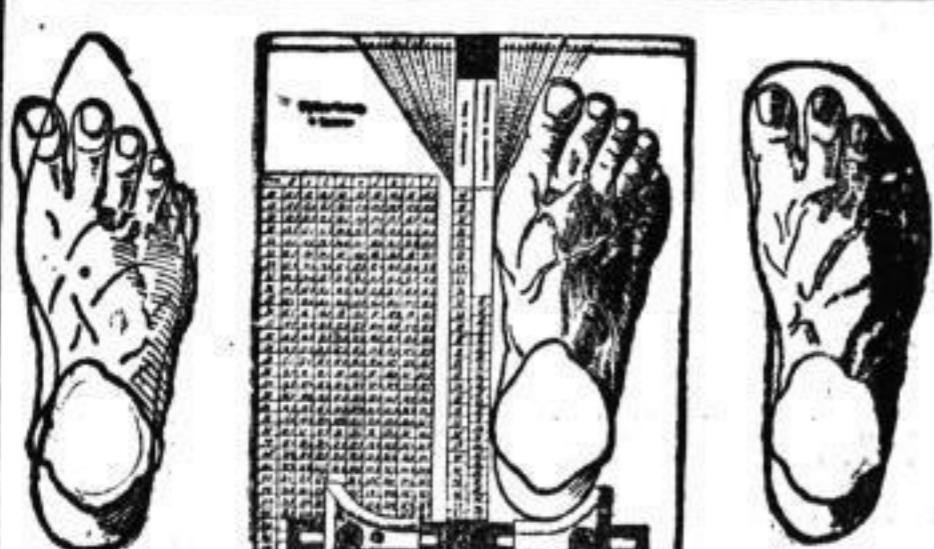
Letzte Neuheiten in Batist-Blusen mit modernen Stickereien, sowie ganz aus Stickerei oder Spitzen gearbeitet Mk. 2.75, 3.—, 3.50, 4.— bis 30.—
Besonders preiswert!

Weißer Batist-Bluse mit Stickerei-Vorderteilen Mk. 3.—

Durch Hinzunahme zweier Schaufenster in der Schreibergasse verfügt meine Neuheitenauslage nunmehr über 19 Schaufenster.

RENNER

Altmarkt.



Normalfuss
falsch beschuht.

Chasalla-Messapparat D. R. P. 179 971.

Normalfuss im
Chasalla-Normalstiefel.

Katalog auf Wunsch gratis und franko.

Was sagt der Arzt?

Im

**Chasalla-Normal-Stiefel
keine Fussleiden!**

Alleinverkauf für Dresden bei: **F. & A. Hammer,**
Prager Strasse 24.

Verzinkte Erdbeer-Stützen (verstellbar) eindrückt als äußerst praktisch Otto Bertram, Zittau i. Sa.

Das jetzt im "Gesundheitsingenieur" veröffentlicht wird, scheint man auf einen recht lebhaften Besuch zu rechnen. Der Kongress wird vollauf vier Tage währen. Am ersten Tage sind vormitagsgemäß Vorlesungen angeplant. Zum dritten Tag sind vormitagsgemäß Vorlesungen im Charlotenburg über das wichtige Thema "Heizung und Lüftung von Kaufhäusern", sobald Baumeister Reichert aus München über Heizungs- und Lüftungsanlagen, dann Bandesingenieur Edmund aus Wien über die Heizungs- und Lüftungs-technik in geschäftlicher und wissenschaftlicher Beziehung. Die nächste Sitzung wird durch Vorlesungen von Professor Weierer an der Technischen Hochschule in Wien über Schleifströmung, von Direktor Kroll-Münzberg über Bau und Betrieb der Heizungs- und Lüftungsanlage des neuen Stadttheaters in Riga, und durch Mitteilungen über die neue Versuchsanstalt für Heizung und Lüftung an der Technischen Hochschule in Charlottenburg ausgetragen. Außerdem finden zahlreiche Verhandlungen von Heizungs- und Lüftungsanlagen in Wien statt, und in der Umgegend soll, zum Beispiel in Kliniken, im Hofburgtheater, in einem Kofengroßtheater, in der neuen Landesoper in Riga, Schulen und Elektrizitätswerken. Auch ist ein Ausflug auf den Semmering und nach Schloss des Kongresses nach Budapest vorgesehen. Das von den Tagessäulen neueredings mehr und mehr geplante über die Zunahme der Vergangungsverhandlungen bei Kongressen geführt wird, ist bei dem Programm dieser Versammlung durchaus nicht berücksichtigt worden, denn wer alle Teile des Programms mitteleben will, muß sich mit Trakt oder Paravent und sämtlichen Orden und Ehrenzeichen bewaffnen.

* Das amtliche "Justiz-Min.-Bl." bringt eine Übersicht über die Tätigkeit der Schiedsmänner in Preußen im Jahre 1906. Es geht daran hervor, daß die Zahl der bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten, die vor die Schiedsmänner gebracht worden sind, abgemindert haben, was man kaum noch für möglich gehalten hätte. Das Institut der Schiedsmänner als Vergleichsbehörde für zivilrechtliche Streitigkeiten, auf das man bei der Antikarreorganisation von 1879 die größten Hoffnungen gesetzt hatte, hat kläglich Fiasco gemacht. Während im Jahre 1880 die Schiedsmänner in 90 700 Rechtsstreitigkeiten angerufen wurden, war die Zahl im Jahre 1888 bereits auf 40 975 und im Jahre 1896 auf 17 498 gesunken; im Jahre 1906 hat sie nur noch 6298 betragen. Erst auf jeden dritten Schiedsmann kommt jetzt eine Sache, in einzelnen Oberlandesgerichtsbezirken sogar erst auf jeden fünften, im Westfalen sogar auf jeden ersten. Man fragt sich vergeblich, wogegen überdauert noch die Schiedsmänner als Schiedsbehörde in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten beibehalten werden. Die Gründe für den enormen Rückgang ihrer Vergleichsfähigkeit haben wir schon öfter erörtert: sie liegen teils in der Person, teils in den geringeren Qualitäten der Schiedsmänner. Jedenfalls bedarf das Schiedsmannsinstitut dringend der Umgestaltung. Es wird dabei insbesondere erwogen werden, ob man nicht unter Erweiterung der Befähigung der Schiedsmänner und mit einer strengeren Auswahl unter den dazu an bestimmenden Persönlichkeiten die Vermittlung des Schiedsmanns auch in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten mit geringen Objekten, etwa bis zu 25 Mark, oblagertisch mache, in derselben Weise, wie dies bereits bei Beleidigungen und einsachen Körperverletzungen vor Anstellung in gerichtlicher Privatlage erforderlich ist. Eine Entschädigung des Schiedsmanns müßte dabei allerdings eingeführt werden. Bei der augenblicklichen Zeitströmung, wo die Beauftragung der Parteien zur Rechtsprechung überall verlangt wird, würde die Einführung einer derartigen obligatorischen Vergleichsbehörde, der man auch vielleicht eine Vorentscheidung übertragen könnte, gewiß viel Anfang finden. In Beleidigungsäcken hat die Tätigkeit der Schiedsmänner im letzten Jahre wieder angenommen, leider aber ist der Erfolg der Sühneverhandlungen auch zurückgegangen, ein Zeichen für die schwindende Autorität der Schiedsmänner.

* Sozialpolitik in den Warenhäusern. Der Verband deutscher Waren- und Kaufhäuser hat eine Erhebung angestellt, welche sich auf 75 Warenhäuser aller Art mit 12 000 bis 14 000 kaufmännischen und 2500 bis 3000 gewerblichen Angestellten erstreckt und einen äußerst interessanten Einblick in die Arbeitsverhältnisse der Angestellten gibt, vor allem aber auch die soziale Fürsorge, wie sie zurzeit von den Warenhäusern betrieben wird, im rechten Licht erscheinen läßt. Besonders nach einer Richtung hin gibt die Erhebung sehr wertvolle Aufschlüsse, infoworaus, als die Lage der Warenhausangestellten im allgemeinen als günstiger gehalten wird, als sie in Wirklichkeit ist. Die Arbeitsbereitschaft betrug bei den 75 Betrieben 12 bis 18 Stunden. Die wirkliche Arbeitszeit ist jedoch im allgemeinen kürzer. Rund 75 Prozent der befragten Betriebe hatten eine Minimal-Arbeitszeit von 10½ Stunden. Der Achthuertabenschluß, für welchen die Mehrzahl der befragten Betriebe voll eintrat, würde dazu beitragen, eine Reduktion der Arbeitszeit herbeizuführen. Ist somit die Arbeitszeit im allgemeinen eine ziemlich hohe, so stehen die Wohlfahrs-einrichtungen weit hinter denen zurück, die im Auslande für die Warenhausangestellten vorhanden sind, besonders auf dem Gebiete der Kranken-, Alters- und Hinterbliebenen-Versicherung. Nur zwei Betriebe von den befragten 75 hatten eigene Pensionsklassen, nur drei Unterstützungsfonds für kranke und bedürftige Angestellte. Eigene Krankenkassen haben meistere Betriebe, andere zahlen mehr als die gelehrten Beiträge. Ferien wurden in allen Betrieben gewährt, und zwar bei den meisten bis zu 14 Tagen. Bibliotheken usw. für die Angestellten kommen nur vereinzelt vor. Die Lage der Warenhausbesitzer über einen schlenden Stamm von tüchtigen Angestellten erklärt sich zum größten Teil dadurch, daß es an wirklich für die Angestellten vorteilhaften sozialen Einrichtungen fehlt. Eigene Angestelltenwohnungen, Pedigemeine, Unterstützungseinrichtungen und dergleichen, wie sie bei Pariser Warenhäusern z. B. in weitem Maße durchgeführt sind, stehen bei uns ganzlichfalls im Stadium der Erwähnung. Die eigene Hinterbliebenen- und Pensionsversicherung sieht ebenfalls weit zurück. Es ist also auf sozialem Gebiet seitens der Warenhausbesitzer noch sehr vieles zu leisten. Die Klagen über ständigen Personalwechsel werden erst aufhören können, wenn sich die Angestellten in wirklich befriedigender Lage befinden. Bedauern kann man es ihnen kaum verdenken, wenn sie sich lediglich von augenblicklichen pekuniären Momenten leiten lassen.

* Beseitigung der Vibration auf Schnelldampfern. Wie allen Oceanpassagieren bekannt ist, die jemals an Bord eines Schnelldampfers das Weltmeer gekreuzt haben, bildet die mit der zunehmenden Geschwindigkeit wachsende Erschütterung des Schiffsrumpfes eine unangenehme Begleiterleidung der sonst so nützlichen und angenehmen Ozeanreisen. Das Bestreben der Schiffsmaschinenbauer war insgesamt naturgemäß seit langem darauf gerichtet, die heftigen Vibrationen der Schnelldampfer zu vermindern, wenn nicht zu beseitigen. Aus Hamburg kommt nun die hochinteressante Nachricht, daß auf der letzten Reise des Schnelldampfers "Deutschland" der Hamburg-Amerika-Linie ein neues System in der Beanspruchung und Einstellung der Schiffsmaschinen und Schiffsschrauben mit ausgezeichnetem Erfolge erprobt worden ist. Die wichtigste Neuerung ist aus dem eigenen Betriebe der Hamburg-Amerika-Linie hervorgegangen. Sie ist nach den Angaben ihres Überingenieurs Julius Eggers, des Vorbeherrschers ihrer Abteilung Maschine, ausgeführt worden. Wie der Schiffsingenieur der "Deutschland" von der Ausreise berichtet, wurde eine bedeutende Verminderung der früher beobachteten Erschütterungen konstatiert. Bei ruhigem Wetter, heißt es in dem Bericht weiter, arbeitet das Schiff vorzüglich und sind die früher vorhandenen unangenehmen, teils in gleichen Intervallen wiederkehrenden und langanhaltenden Schwingungen fast gänzlich aufgehoben, so daß die Vibration des Schiffes als minimal zu bezeichnen ist. Kapitän Kampff stellte fest, daß der Schnelldampfer jetzt ebenso ruhig läuft, wie die wegen ihres angenehmen Gangs bekannten Riesendampfer "Kaiserin Auguste Victoria" und "Amerika".

Der 4 Cylinder „Loreley“

Böhrung 76 mm - Hub 86 mm, gesteuert von Herrn Alfred Ley, Arnstadt.

schlägt

im Vergessen der Internationale Konkurrenz für leichte Wagen der D.M.G.

sämtliche 42 Konkurrenten aller Klassen,

davon 4 Cylinder-Motoren mit 90 mm Böhrung und 120 mm Hub!!!

erner in der Schnelligkeitsprüfung in Danzig sämtliche Konkurrenten aller Klassen mit einer Leistung von 84 km p. Stunde.

Monopol: Dresdner Automobil-Centrale Gerlach & Arnold, Dresden, Lützchastr. 23.

Detectivbureau Jahncke

Tel. 4262. — In der ganzen Welt vertreten. — Tel. 8430.

10 Schloss-Strasse 10.

Erste, älteste Spezialfirma Sachsen.

Selbst 18 Jahren erstklassig!

Man verleiht Prokette über diskrete Ausläufe, betr. Familien, Vermögen, Macht, Ruf, Vorleben, diente Privatleben etc. — Heimliche Beobachtungen bez. Treue von Angestellten, Gatten. — Ermittlungen aller Art. — Beweismaterial zu allen Prozessen.



Meine Geschäftslokalitäten werden von Dienstag den 21. d. M. ab während der Sommermonate mit Ausnahme der Sommabende

präcise 1/28 Uhr abends

geschlossen und bitte ich das geehrte Publikum, dies bei seinen Einkäufen freundlichst berücksichtigen zu wollen.

Siegfried Schlesinger,

Nr. 6 König Johann-Straße Nr. 6.



● Königsbrücker Strasse 58. ●
Schönwerte Ausstellung
50 kompletter Musterzimmer.
Bezugsquelle für Brautleute und Händler.
Nur erstklassige Arbeit
— bei billigster Preisberechnung. —
Versand nach auswärts franko.



Sanatorium Schloss Niederlößnitz

Station Kötzschenbroda-Dresden.
Phys.-dät. Behandl. nach Dr. Lahmann bei Herz, Nerven,
Frauen-, Wagen-, Darm-, Leber-, Nierenleiden, Gicht, Anfälle,
Geschwür, Rheuma, Asthma. Auch zur Erholung und Nachfür
geignet. Troph. fikt. Leit. Arz. Dr. med. Brennecke.

Das neueste Metallputzmittel übertrifft alle bisherigen.



Putzt alle Metalle, Fenster und Spiegel
verbündend.

General-Vertrieb für Dresden und Umgebung:

Hugo Quaas,

Dresden-Striesen, Lauensteiner Strasse 18.

zu haben:

Dresden-Alstadt:

Pfeifferstr. 93. Ecke Blasewitzer Str. Arth. Gerdt, Drog.
Brauenv. C. G. Ritterverlein, Drogerie.
Bülowstr. 20. C. Spalekols & Cie. N. H., Oels.
Drogerie.

Hättichstr. 15. Max Lödner, Drogerie.

Grunerstr. 10. Alb. Hanan N. H., M. Hermann, Drogerie.

Altmarkt 5. Herm. Nodl, Drogerie.

Brandstr. 18. M. Sitt, Drogerie.

Frankfurter 5. Herm. Müller, Kolonialwarenhandlung.

Schnorrstr. 26 und Filiale Nürnberger Str. 20. Arthur

Wiesch, Drog. Drogerie.

Altplan 11. Max Hindenreich, Eisenhändl.

Altplan 28. Herm. Ditsch, Kolonialwarenhd.

Postdamer Str. 129. Walter Müller, Drogerie.

Reichstr. 6. Rich. Röhl, Bergeller-Drogerie.

Dresden-Neustadt:

Großenhainer Str. 127. Curt Bachmann, Drogerie.

Hedwigstraße 96. Paul Schelbner, Drogerie.

Königstraße 24. Ad. König, Kolonialw.

Hochstr. 42b. Otto Kubat, Drogerie.

Am Markt 7. Gebr. Giese, Küchen-Gebrafs-Hilf.

Gemeinde-Sparkasse Laubegast

(im Rathaus - Straßenbahnhaltstelle)
verzinst Einlagen mit 3 1/2% Proz.

Sparkasse Kleinzschochwitz

ist täglich geöffnet und verzinst Einlagen
mit 3 1/2%.

Kleiderstoffe

Aufnahme nur bewährter erstklassiger Fabrikate u. Verkauf dieser streng soliden Qualitäten

zu billigsten Preisen.

Proben bereitwilligst.

Weisse Stoffe

Wollstoffe, glatt u. gemustert, Batist, Cacheire, Alpaka, Voile, Cheviot usw.
Mtr. 4 1,35 bis 5,50.

Braut-Kleiderstoffe, grosse Spezial-Sortimente.

Waschstoffe, glatt und gemustert, Indisch-Mull, Batist, Plumetis, Rips usw.
Mtr. 45 & bis 4 2,25.

Sedinen-Batist (Imitation von Seide)
Mtr. 55 & bis 4 1,50.

Alpakas, Mohairs

etc., einfarbig sowie in aparten Mustern, glanzreiche Qualitäten,
Meter 4 6,25, 5,25, 3,25, 2,50 und

1,85

Voiles, Marquisettes

etc., einfarbig sowie gemustert, elegante Hochsommer-Stoffe,
Meter 4 6,50, 4,50, 3,75, 2,50 und

1,50

Englische Phantasiestoffe

für Reisekleider und Promenaden-Toiletten,

Meter 4 6,50, 4,50, 3,75, 2,50 und

1,55

Wollmousselines,

hell-, mittel- und dunkelgrundig, nur Prima-Fabrikate,

Meter 4 2,25, 1,85, 1,35, 1,00 und

80

Mousselinette,

nur neueste Mousseline-Muster, hell-, mittel- und dunkelfarbig,

Meter 55 & und

45

Zephyr, Leinen

etc., modernste Muster für Kleider und Blusen.

Spezial-Sortimente für Herren-Wäsche.

Halbfert. Roben

Indisch-Mull-Roben,
weiss und crème,
Robe 4 10,- bis 42,-

Leinen-Roben,
weiss, crème und farbig,
Robe 4 15,- bis 49,-

Woll-Batist-Roben, crème,
Robe 4 18,- bis 42,-

Sedine Roben, crème,
Robe 4 22,- bis 58,-

Backfisch-Roben
aus Indisch-Mull,
Robe 4 18,- bis 17,-

Robert Bernhardt,

Freiberger Platz 18-20.

Bad Orb

Größerer Sorten neue und gebrauchte, guterhaltene
sofort betriebsfähige

Werkzeugmaschinen,

als: Zeitventil- u. Mechanikerdrehbänke, Bohr-, Schleif-, Abkant-, Rund-, Stauch-, Wulst-, Shapingmaschinen, Gewindestreifen-, Gewindesträcker- u. Spiraldrehbrechmaschinen, 1. Schraubenautomat, 16 mm Bohrung, d. i. mittlere Zage des Gehäuses u. am Rohrlauf reichen Sollbändern; 2. Eine für Herzturme günstige Höbenlage, d. i. mittlere Gehäuselage, welche sich auch für Tiefenlängen eignet; 3. Eine geeignete Trinkkur, um die mannsartigen Ursachen und Folgen der Herz- und Adererkrankungen: Dicht, Setzschw. Diabetes, Blutstauungen in Lungen und Unterleibsgangren, Sclerose der Gallen, Leber, Verdauungsstörungen zu bekämpfen.

Ben. d. Martinusquelle in Nalch.: 30 Pflich. Kl. 18. Prost. dch. d. Kurdirektion. Kurhaus, 1. Haus d. Blaue

1 40 PS. kompl. Sauggasmotor-Anlage von

Benz & Cie., Mannheim,

eine 25-30 PS. liegende Rammmaschine, eine 6-8 PS. Dampfmaschine, je 1 St. 1, 2, 3 u. 8 PS. Gasmotor, 15 St. Waggon-Hebeböcke, 5 St. Sigarren-Hüllendrehmaschinen, Syst. Otto Bechleß, 1 Systen Nähmaschinen, Wellen, Ruppelungen, Lagerböcke, Schraubstöcke, Ambosse, Treibriemen usw. usw.

sofort billig ab Lager zu verkaufen.

Eugen Modes,

Dresden-A., Freiberger Straße 4. Teleph. 8279. Rauta Maschinen u. Motoren aller Art gegen Rente.

Kronthal

Erfrischend reines Tafel-Wasser
aus den natürlichen Mineralbrunnen zu
Bad Kronthal im Taunus.

Tafelwasser Sr. Maj. des Kaisers,

Tafelwasser Sr. G. H. des Großherzogs von Baden
u. a. m.

Prämiert mit 27 goldenen und anderen Medaillen.

Niederlage für Dresden und Umgegend bei

Rudolf Mothes, Dresden-N. 6,
Kurfürstenstr. 2. Tel. Nr. 4024.

Freiwillige Versteigerung

von Pianos, Grottensteinen, Werkzeug u. Dienstgegenständen. Den 21. Mai nachmittags 5 Uhr in der Ausstellung. Eintritt frei.

III. Intern. Gartenbau-Ausstellung.

Die Krankheiten des Herzens u. der Gefäße deren Ursachen — deren Komplikationen — Diese Forderungen erfüllt Bad Orb.

Die moderne Körperbehandlung stellt bezüglich der Krankheiten des Herzens u. d. Gefäße drei Cardinalforderungen:

1. Den Gebrauch v. an Kohlensäure reichen Sollbändern;
2. Eine für Herzkrankte günstige Höbenlage, d. i. mittlere Gehäuselage, welche sich auch für Tiefenlängen eignet;
3. Eine geeignete Trinkkur, um die mannsartigen Ursachen und Folgen der Herz- und Adererkrankungen: Dicht, Setzschw. Diabetes, Blutstauungen in Lungen und Unterleibsgangren, Sclerose der Gallen, Leber, Verdauungsstörungen zu bekämpfen.

Seine an Koblenz überreich Solvapfel, seine Lage in den Ausläufern der Solzkarberge, in einem wald- u. weinreichen Gebiet, seine Martins-Quelle machen Bad Orb, das Kleinod des Spessart, zu einer Wallfahrtsstätte f. Herz- u. Gefäßkranken, zu einem Heilbad ersten Ranges f. deren viele Urtönen u. Komplikat.

Ben. d. Martinusquelle in Nalch.: 30 Pflich. Kl. 18. Prost. dch. d. Kurdirektion. Kurhaus, 1. Haus d. Blaue

Junigsten Dank

der Magnetopathin Frau Martha
Luding für wunderbare Heilung
eines schweren Nervenleidens.

Unsere 14 jährige Tochter war infolge hochgradiger Blutarmut von einem schweren Nervenleiden befallen, sodass sie oft 8 bis 14 Tage bettlägerig war und infolge Nervenlähmung nur unter erschwerenden Umständen Speise und Trank zu sich nehmen konnte. Durch öffentliche Dank im Dresdner Anzeiger für erfolgreiche heilende Behandlung der Frau Luding an einem nervenleidenden jungen Mädchen aufmerksam gemacht, entschlossen wir uns, nachdem ärztliche Behandlung allein keine Hilfe verhalfen, die Behandlung der Frau Luding in Anspruch zu nehmen. Es halfte uns hieran nach kurzer Zeit wertvolle Besserung im Gesundheitszustand unseres Tochters ein, die sich von Monat zu Monat günstiger gestaltete, sodass im Oktober v. J. vollständig Heilung erfolgte.

Wir können heute bestätigen, dass Frau Luding durch ihre eigene magnetische Heilkraft unsere Tochter von ihrem schweren Leiden befreit hat.

Wie danken der Frau Luding von ganzem Herzen und empfehlen allen derartig Leidenden, sich vertrauensvoll an Frau Luding zu wenden.

Dresden, Kaiserstraße 120, im Mai 1907.

Friedrich Eys und Frau,

Techn. Betriebs-Sekretär.

+ Dank +

Um meinen leidenden Mitmenschen einen Weg zur Heilung zu zeigen, bezeuge ich hiermit öffentlich, dass auch ich durch die nichtärztliche Nervenbehandlung System Gust. Herm. Braun, Breisach, Kreislt. 55, von meinem schweren Nervenleiden befreit bin. Ich litt an heftigen Schmerzen im Hinterkopf, an Schwundel und Angstanfälle, Appetitmangel, Stuhldurchfall und Schlaflosigkeit. Infolge dessen fühlte ich mich sehr matt u. elend. Ich wandte mich infolge eines öffentlichen Dankesbriefes brieflich an die schon ca. 25 Jahre bestehende Nervenbehandl. System Braun und wurde in etwa 6 Wochen durch die einfachen, leichtspieligen Brauschen Verordnungen geheilt, so dass ich meine Arbeit wieder ungelindert verrichten kann. Ich spreche des Nervenbehandl. System Braun meinen tausendfachen Dank aus für die gute und schnelle Hilfe u. würdige der selben auch seiner gelegnete Tätigkeit. Frau Schubmacherstr. Emilie Wutke, Waldewis, Post Str. Peterwitz, Str. Teplitz.

Soennecken's Schreibische Bücher- und Aktenschränke



M. & R. Zocher
Dresden.
Annenstr. 9. Ecke Am See.

Galanen-Gier, 85% Gier,
alle Arten, auch Mongolicus.
Weiß u. u. leb. Galanen verkauft
Galanen-Weichfölium d. Dörs.

Wiener
Garten- u. Veranda-Möbel
erprobte weiterseit. empfiehlt
E. Krumbholz,
früher Waffenhausstr.,
jetzt Breitestr. 5.
Tapetenhandlung.

Pianino, Webog. neu,
bei Umständen
billiger billig zu verl. Neumarkt-
straße 14. 2. Ecke Neumarkt.

Solid gebaute, tollsöhne

Pianinos,

Stück. Harmoniums aus bill.

1. Berlin. Wien. und Leipziger
Schlösser, Johannestr. 19.

1. Pianino, 1 Geldstrunk

bill. zu verl. Glacisstr. 20b, pri.

Spezial-Laboratorium
für chem.-mediz. Untersuchung von

Urin

auf Zucker, Eiweiß und

sonstige abnorme Ge-

standteile.

Salomonis-Apotheke,

Dresden-N. Neumarkt 8.

Bei Frauenleiden

verschiedener Art, wie monatl. Geschwür, Leib- und Rückenschmerzen, Leibdrücken, Kopfschmerz. Berührung u. c. gebraucht man Bachmanns Frauentee, zusammengestellt nach dem Natur-Blütenheilverbrennen. Pfeife 1. Riedelstrasse u. Berlauerstr. 1. Sachsen Salomonis-Apotheke, Dresden-N. Neumarkt 8.

Gelegenheitskauf. Ein Pfeife moderner herzhaft. Kinderwagen und Sportliegewagen, neu u. gebraucht, sportfähig zu verl. Albrechtstraße 41, 3. r.

Bitte probieren Sie meine Zigarren.

Gedreht im Hundert bis 33% Rabatt.

1. Führer, Neugasse 30.

Für Reise und Landaufenthalt

Damen-Konfektion

Jackett- und Reise-Kostüme	19,50 bis 150,- M
Bogen- und Staub-Mäntel	6,75 bis 60,- M
Havelocks und Capes	18,- bis 75,- M
Sommer-Paletots und Jacketts	14,- bis 125,- M
Wasch-Kleider	7,50 bis 78,- M
Kostüm-Rücke	4,- bis 120,- M
Wasch-Hemdblusen	2,50 bis 12,50 M

Herren-Konfektion

Leichte Herren-Anzüge	10,50 bis 54,- M
Leichte Jackets und Joppen	2,25 bis 19,50 M
Loden-Pelerinen	10,50 bis 31,50 M
Touristen- und Radler-Anzüge	18,50 bis 51,- M
Sport- und Loden-Joppen	6,50 bis 27,50 M
Helle Sommer-Westen	3,- bis 16,50 M
Spez.: Jünglings-Bekleidung.	

Kinder-Garderobe:

Strumpfwaren

Durchbrochene Strümpfe
Fil d'ecosse-Damen-Strümpfe
Kinder-Söckchen, reizende Muster
Bunte à jour-Strümpfe

Trikotagen

Durchbrochene Unterwäsche
Bunt-gestreifte Herren-Garnituren
Sporthosen für Herren u. Kinder
Flor-Qualität. in Hosen und Jacken

Mädchen-Wasch-Kleider	1,50 bis 60,- M	Knaben-Wasch-Ausüge	2,75 bis 25,- M
Mädchen-Wasch-Blusen	2,50 bis 18,- M	Kinder Wasch-Ausüge	5,50 bis 15,- M
Buckfisch-Kleider	13,- bis 80,- M	Knaben-Wasch-Blusen	—,90 bis 12,- M

Handschuhe

Lang, 8 knlg., schw., farb., weiss, 85,-, 1,30
Lang, 12 knlg., 1,65, 1,90, 2,50
Halbhandschuhe, lang, 80, 95,-, 1,25 usw.
Pferde u. Leinen-Handschuhe 35, 65, 90 usw.
Kinder- und Herren-Handschuhe

Schuhwaren

Reise- und Hausschuhe
Sport- und Tennis-Schuhe
Sandalen. Spangenschuhe
Herren-, Damen-, Kinderstiefel

Reise-Artikel:

Reise-Decken
Kameelhaardecken
Schlafdecken
Gamaschen. Stutzen

Herren-Sport- und Reise-Mützen und Hüte
Damen-Sport- und Reise-Mützen und Hüte
Herren- und Damen-Plaids. Plaidhüllen
Tennis- und Strand-Hüte. Auto-Hüte

Gürtel
Schirme
Rucksäcke
Westengürtel

Herm. Mühlberg

Königl., Herzogl., Fürstl. Hoflieferant, Erzherzogl. Kammerlieferant. Wallstrasse, Webergasse, Scheffelstrasse.

Seite 28
Geleg. "Dresdner Nachrichten"
Donnerstag, 10. Mai 1907 — Nr. 188

Staub - Mäntel

Besonders billige Preise.

aus nur vorzüglichen Stoffen, als
Covercoat, Beige, mellerte, karierte
und gestreifte Phantasiestoffe, Gloria,
Bastseite usw.

8 Mark, 12 Mark, 14 Mark, 16 Mark
usw. bis 54 Mark.

Beste Schnitte.
Chike Fassons.

Robert Bernhardt

Freiberger Platz 18-20.

Bad Nauheim.

Altestes und berühmtestes Bad für Herzkrankheiten.
Heilanzeigen: Herzkrankheiten, Gicht, Rheumatismus, Nerven- u. Blüten-
marks-Leiden, Skrophulose. Frauenkrankheiten, Nachkur nach Influenza.
Prospekte durch "Geschäfts-Zimmer" "Kurhaus".
Zur Nachkur ist das unweit Nidda reizend gelegene Grossherzogl. Bad Salzhassen
(Eisenhahn Friedberg-Nidda) zu empfehlen.



Musikwerke, Grammophone,
Gitarre u. Instrumentenmagazin nach Reparaturbereithheit von
Osc. Victor, Wallstrasse 21,

empfiehlt in größter Auswahl und zu billigen Preisen:

Polyphones, Symphonions, Kalliope, Mira,

Eduatullen, Automaten, mit und ohne Glockenspiel.

Grammophone u. a. Blattentwickelparate von 15 M. an.

Schallplatten, größte Auswahl, neueste Aufnahmen, 75 M.

Doppelseitig bespielte Platten 1, 1,50, 2,50, 4, 5 M.

Phonographen u. 4 M. an. Fortaukupolen u. 75 M. an.

Original-Konzert-Piano, selbstspiel, für Tanz- u. Unterhaltungsmusik

zu 5 großen Schauentwerken voll Preisnotiz.

Bad Salzbrunn
im Waldenburger Gebirge in Mittel-Schlesien.
Heilkraftig bei Erkrankungen der Atmungs-, Verdauungs- u.
Harnorgane, bei Gicht, Zuckerkrankheit, Asthma.
Alkal. Quellen: Oberbrunnen, Mühlenbrunnen. - Bäder. - (Mineral- und Kohlensäure-
bäder.) - Hydrotherapie. - Massage. - Mediko-mech. (Zander-) Institut. - Inhalationen. -
Pneumatisches Kabinett. - Milch u. Molkenanstalt. - Gebräuhaus, weitgedehnte Anlagen.
Brunnen-Versand durch die Firma | Dresdner, Pianische Bräuse u. Bier-
Färber & Strichholz, Bad Salzbrunn. | Direkt s. d. Geschäftsräume v. Rudolf Moritz.

Dreh-Pianino

Istet billig verhältnis.
Johannes Förster,
Wittstock.
Lockwitz bei Dresden.

Ein großer Vorrat

Glocken, Trompeten,

Hängelampen, Tischlampen,

Wandlampen

Spottbillig zu verkaufen wegen

Meißnertsteuer.

M. R. Grimm, Wattnerstr. 23.

Gaskoch-Apparate

in enormer Ausdehnung bei

lieferung. Ausführung im

Spezialhaus

Hermann Günkel,

Dresden, Villengasse 2.

Zeichnung

auf
Nominal Mark 800 000,— 4½% zu 102% rückzahlbare Anleihe
der
Vereinigten Smyrna-Teppich-Fabriken A. G. in Berlin.

Auf Grund des in Nr. 138 des Dresdner Anzeigers vom 19. ds. Ms. veröffentlichten Prospektes sind

Nominal M. 800 000,— 4½% zu 102% rückzahlbare Anleihe der Vereinigten Smyrna-Teppich-Fabriken A. G. in Berlin

eingeteilt in 800 Teilschuldverschreibungen zu M. 1000,— Nr. 1—800 (Rückzahlung vor dem 1. Januar 1912 ausgeschlossen) zum Handel und zur Notiz an der Dresdner Börse zugelassen worden und werden von uns unter nachstehenden Bedingungen zur Zeichnung aufgelegt.

Die Zeichnung findet statt am

Donnerstag den 23. Mai 1907

bei der **Dresdner Filiale der Deutschen Bank in Dresden**, Johannesring 10, und deren Depositenkassen:

Depositenkasse A: Dresden-A., Amalienstrasse 22,
" B: Dresden-N., Albertplatz 10,
" C: Blasewitz, Schillerplatz 18,

Depositenkasse D: Dresden-A., Blasewitzer Strasse 17,
" E: Dresden-A., Wilsdruffer Strasse 9,
" F: Weisser Hirsch, Kurhaus.

Der Schluss der Zeichnung bleibt dem Ermessen der Zeichnungsstelle vorbehalten.

Der Zeichnungspreis beträgt 100½% zu 4½% Stützinsen vom 1. April 1907 bis zum Abnahmetage; außerdem ist der Schlussnotenstempel vom Zeichner zu verfügen.

Bei der Zeichnung ist auf Verlangen der Zeichnungsstelle eine Sicherheit von 5% des gezeichneten Betrages in bar oder in solchen Wertpapieren zu leisten, welche die Zeichnungsstelle für zulässig erachtet.

Die Buteilung, welche sobald als möglich nach Schluss der Zeichnung durch schriftliche Benachrichtigung der Zeichner erfolgt, ist dem freien Ermessen der Zeichnungsstelle vorbehalten.

Die Abnahme der zugeteilten Stücke hat vom 25. bis 31. Mai 1907 gegen Zahlung des Preises zu erfolgen. Die geleistete Sicherheit wird dabei gegen Rückgabe der hierüber erteilten Quittung zurückgegeben resp. verrechnet.

Exemplare des vollständigen Prospektes sind bei den obengenannten Stellen erhältlich.

Dresden, im Mai 1907.

Dresdner Filiale der Deutschen Bank.

Seite 29 "Dresdner Nachrichten" Seite 29
ausgestellt, 19. Mai 1907 ■ Nr. 188

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Bororts-
Zinsgrundstück,

2 Min. v. Stadtgrenze, sehr gef. Höhenlage, mit schön. Grünfläc. u. Bergarten, großem geräumig. Hofraum mit schöner Einfaßt. Stallung zu 4 Wieden, dazu gehörigen groß. Niederungsbäumen, über. elektr. Beleucht. Et. fol. Bill. und Bösch. zu verl. Es eignet sich zu jed. Indust.-Unternehm. Fest. 38 500 M. Rentent. Anzahlung 10 000 M. Off. u. S. Z. 839 Exp. d. Bl. erb.

Verkaufe
sol. mein. schön geleg. realber. fl.

Landgasthof

in nächst. Nähe Dresden, bürgerl. Bockletanz u. Garten, auch passend für Fleischerei, da leider im Orte, nur französisches halber. Ans. 8—10 000 M. Rgt. versteht. Off. u. N. C. 863 Exped. d. Bl. erb.

Für Hoteliers.

Gr. Eckhaus

in gr. verfah. Straße, Altstadt, Straßenbahn nach d. Bahnhöfen, pass. gebaut für Hotel; Schlachthaus, Gas, ziekt. Wkt. vorh.; f. 120 000 M. zu verkaufen. Anzahl. 25 000 M. Selbst. beliebt. v. Adr. n. T. W. 861 Exp. d. Bl. abzugeb.

Rittergut

in der höch. Lausitz, gut arondiert u. fulliert, ca. 2 Häusern, 5 Min. z. Bahnhof, 580 Ader, 12 000 St. Einb. Bremser mit 31 000 St. Kontingent, Gebäude u. Invent. alles in bestem Stande, unter günstigen Bedingungen zu ver. Selskäufer erholt. Räberes und T. V. 860 Exp. d. Bl.

Hausgrundstück

in Thierstraße, vorzgl. zu Herren-Büro geignet, mit gr. Schatt. Garten, ist billig zu verkaufen. Nehme gute Hypoth. an u. zähle ab. vor. dar. braus. Röh. Dresden, Büchsenstr. 23, 2. Et. Frau H. Meyer.

Wegen Ablebens

meines Mannes verkaufe ich die von ihm seit 1897 in lebhaftem Industrieort des Ergebirges fast betriebe. modern eingerichtete, gut beschäftigte und völlig schuldenfreie

Holzbearbeitungs-
Fabrik

mit **Sägewerk** u. 40—50 PS. Wasserwerk.

Der verstorbene Besitzer hat in dem Zeitraum von 1897—1905 einen effektiven

Reingewinn

von 80 500 Mark

durch den Betrieb erworben.

Inventar mit allen Maschinen,

Inventar, schön. möbliert.

Wohn- u. Fabrikgebäude u. und

Holzspeicher 78 000 M. Markt bei

150 000—200 000 Mark

durch den Betrieb erworben.

verkauft mit allen Maschinen,

Inventar, schön. möbliert.

Wohn- u. Fabrikgebäude u. und

Holzspeicher 78 000 M. Markt bei

150 000—200 000 Mark

durch den Betrieb erworben.

verkauft mit allen Maschinen,

Inventar, schön. möbliert.

Wohn- u. Fabrikgebäude u. und

Holzspeicher 78 000 M. Markt bei

150 000—200 000 Mark

durch den Betrieb erworben.

verkauft mit allen Maschinen,

Inventar, schön. möbliert.

Wohn- u. Fabrikgebäude u. und

Holzspeicher 78 000 M. Markt bei

150 000—200 000 Mark

durch den Betrieb erworben.

verkauft mit allen Maschinen,

Inventar, schön. möbliert.

Wohn- u. Fabrikgebäude u. und

Holzspeicher 78 000 M. Markt bei

150 000—200 000 Mark

durch den Betrieb erworben.

verkauft mit allen Maschinen,

Inventar, schön. möbliert.

Wohn- u. Fabrikgebäude u. und

Holzspeicher 78 000 M. Markt bei

150 000—200 000 Mark

durch den Betrieb erworben.

verkauft mit allen Maschinen,

Inventar, schön. möbliert.

Wohn- u. Fabrikgebäude u. und

Holzspeicher 78 000 M. Markt bei

150 000—200 000 Mark

durch den Betrieb erworben.

verkauft mit allen Maschinen,

Inventar, schön. möbliert.

Wohn- u. Fabrikgebäude u. und

Holzspeicher 78 000 M. Markt bei

150 000—200 000 Mark

durch den Betrieb erworben.

verkauft mit allen Maschinen,

Inventar, schön. möbliert.

Wohn- u. Fabrikgebäude u. und

Holzspeicher 78 000 M. Markt bei

150 000—200 000 Mark

durch den Betrieb erworben.

verkauft mit allen Maschinen,

Inventar, schön. möbliert.

Wohn- u. Fabrikgebäude u. und

Holzspeicher 78 000 M. Markt bei

150 000—200 000 Mark

durch den Betrieb erworben.

verkauft mit allen Maschinen,

Inventar, schön. möbliert.

Wohn- u. Fabrikgebäude u. und

Holzspeicher 78 000 M. Markt bei

150 000—200 000 Mark

durch den Betrieb erworben.

verkauft mit allen Maschinen,

Inventar, schön. möbliert.

Wohn- u. Fabrikgebäude u. und

Holzspeicher 78 000 M. Markt bei

150 000—200 000 Mark

durch den Betrieb erworben.

verkauft mit allen Maschinen,

Inventar, schön. möbliert.

Wohn- u. Fabrikgebäude u. und

Holzspeicher 78 000 M. Markt bei

150 000—200 000 Mark

durch den Betrieb erworben.

verkauft mit allen Maschinen,

Inventar, schön. möbliert.

Wohn- u. Fabrikgebäude u. und

Holzspeicher 78 000 M. Markt bei

150 000—200 000 Mark

durch den Betrieb erworben.

verkauft mit allen Maschinen,

Inventar, schön. möbliert.

Wohn- u. Fabrikgebäude u. und

Holzspeicher 78 000 M. Markt bei

150 000—200 000 Mark

durch den Betrieb erworben.

verkauft mit allen Maschinen,

Inventar, schön. möbliert.

Wohn- u. Fabrikgebäude u. und

Holzspeicher 78 000 M. Markt bei

150 000—200 000 Mark

durch den Betrieb erworben.

verkauft mit allen Maschinen,

Inventar, schön. möbliert.

Wohn- u. Fabrikgebäude u. und

Holzspeicher 78 000 M. Markt bei

150 000—200 000 Mark

durch den Betrieb erworben.

verkauft mit allen Maschinen,

Inventar, schön. möbliert.

Wohn- u. Fab

Waschstoffe

Wasch-Mousseline . Mtr. 30—65
Gestr. u. kar. Zephirs Mtr. 38—140
Einsfarbige Leinen . Mtr. 58—130
Gemusterte Leinen Mtr. 95—150

in ganz hervorragend schöner Ausmusterung.
Auswahl von überraschender Vielseitigkeit.
Bis 5 Prozent Umsatz-Prämie.

Selden-Batiste . . Mtr. 75—120
Foulard-Satins . . Mtr. 75—125
Messaline-Satins . . Mtr. 100—140
Baumwoll-Chiffons Mtr. 130—175

Robert Böhme jr.,

16 Georgplatz 16
Waisenhausstr. 40.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

In freundlicher, waldreicher Gegend — Higellandschaft — 6 Kilom. von netter fl. Stadt mit Bahnhofstation u. 20 Kilom. von Dresden entfernt, auch nahe elekt. Bahn liegendes herrschaftliches

Gut

mit 126 Acre Areal, Landwirtschaftlich verpachtet, ist bei 75 000 M. Anz. zu verkaufen. Sehr schöne Wohnung, große, hohe Zimmer u. recht netter Garten, altenrechte Bischerei, auch Jagdgelegenheit. — Alles reicht Kauflebhabern Nähert durch den Beauftragten

de Coster,
Dresden-A., Annenstraße 14, I.,
Haus Engel-Apotheke.

Rittergut

bei Plauen i. S., reicht 300 Acker groß, insl. 135 Acker Wald, Rest sehr flüssigkeiten u. gute Felder, ist mit bestem Vieh u. Inventar bei 90 000 M. Anz. zu verkaufen. Neu maff. Gebäude u. herzhaft. Wohnhaus. Eine elektr. Licht- u. Kraftanlage, Flugscheibe u. englische Jagd. Weiteres an ernst. Selbstläufer durch

de Coster,
Dresden-A., Annenstraße 14, I.,
Haus Engel-Apotheke.

Rittergut

landschaftlich schöne Lage, innit. von Gütern abiger Herrschaften, Sach. Oberlausitz, mit Landstandorten, gut. Jagd u. Forellenscheibe, 3 km. Bahnhof zur Bahn, Dresden in 1½ Std. bequem zu erreichen; reichlich 200 Acker groß, gute, leicht zu bestellende Felder u. Wiesen, auch etwas Wald und einer verpachtet, eindrücklich. Nebenbranche, sehr guten Gebäuden, ist mit kompl. Vieh und Inventar bei 100 000 Mark Anz. preiswert zu verkaufen durch unterzeichneten Beauftragten, welcher ernst. Kauflebhabern Nähert mittelt und Gutsherrn etc. vorlegt.

de Coster,
Dresden-A.,
Annenstr. 14, I., Haus Engel-Apotheke.

Herrschaftliche Besitzung

zwischen Loschwitz — Pillnitz, nahe Haltestelle der elekt. Bahn, idyllisch schön gelegen, mit prächtigem Blick auf das schöne Elbtal, Dresden u. dessen Höhen bis auf das Erzgebirge. Ist für 225 000 M. bei 75 000 M. Anz. zu verkaufen. — Die Villa enthält 12 Räumen, Sud. ist mit Balkon u. Veranda, auch elegante Belaudung verfeinert, liegt in sehr schönem alten Park mit Tennisplatz etc. im Nebengebäude Stall, Remise etc. — Der herrliche Besitz — von über 40 000 m² in Umfang, besteht aus Park, Wald, großen lukrativen, munterholt geplagten edelsten Spaliere u. Vor-Ortsanlagen, sowie Herrenkulturen — wird event. auch geteilt verkaufen. Nähert sich den Beauftragten

de Coster,
Dresden-A., Annenstr. 14, I.

Altjagdberechtigtes Lehngut

nahe Chemnitz, 165 Acker groß, bis auf wenige Acker Holz und forellentische in guter Kultur befindliche Felder u. Wiesen, mit Inventar des bilden Viehs von nur 165 000 M. bei 50 000 M. Anz. zu verkaufen. Gebäude sehr bequem, meist neu, Zubau mit Selbstläufer. Infolge Stadtnehe günstige Abfahrtswahlmöglichkeit. Ernsthafte Kauflebhabern erzielt Nähert der Beauftragten

de Coster,
Dresden-A., Annenstraße 14, I.

Eremites GUT

(ehemal. Hammergut),

Bez. Dresden, nahe Garnison-Gymnasialstadt, selbständ. Gutsbesitz, eigene Jagd, 160 Acker groß, nur ante, ebene hochfl. Felder u. Wiesen, vollst. arrond., sehr gut gebaut, lev. Wohnhaus, soll mit kompl. Inv. für 205 000 Mark bei 90 000 M. Anz. todesfahrlös verkauft werden durch den Beauftragten

de Coster,
Dresden-A., Annenstraße 14, I.

Dominium,

an Chaussee und Bahnhofstation, 6 km von Görlitz, 346 M. meist erstklass. Boden, ausgesetzte Wiesen-Berghänge, sehr lobenhader Milchverlauf, gut. Inventar, moß geräumt, Gebäude, letzteres Wohnhaus und eigene Jagd, ist für 210 000 Mark bei 100 000 M. Anzahlung zu verkaufen durch den Beauftragten

de Coster,
Dresden-A., Annenstraße 14, I.

Rittergut

Bei Dresden, landschaftl. reizende u. fruchtbare Gegend, ca. 300 Acker groß, recht gute rohfl. Felder und Wiesen, auch schön bestandener Wald, ist mit kompl. Inventar u. Dienstboten, 15 000 L. Rentabilität, sehr preiswert bei 135 000 M. Anz. zu verkaufen. Gebäude massiv; Herrenhaus mit hohen, grob. Sämmern ganz nahe des Waldes. — Nähert erzielt an ernstlich entschlossene Selbstläufer der Beauftragten

de Coster,
Dresden-A., Annenstraße 14, I.,
Haus Engel-Apotheke.

Brennerei-Gut

Bei Dresden, an Bahnhofstation, reichlich 200 Acker groß, ganz massiv gebaut, ist mit komplettem Inventar bei 100 000 M. Anzahlung preiswert zu verkaufen. Einst. Selbstläufer erzielt Nähert

de Coster,
Dresden-A., Annenstraße 14, I.,
Haus Engel-Apotheke.

Vertausche

m. reell. 54½ % fl. Siedlung auf zweitem. Villa. Zahlreiche bar zu. Nur Selbst. bitte Off. U.M. 307 an „Invalidenbank“ Dresden.

Hochherrschaftlicher Landsitz,

Vorort Dresden, durch Eisenbahn u. elekt. Straßenbahn bald zu erreichen, sehr grünl. u. ruhig gelegen, mit über 100 000 m² Grundfläche, bestehend aus altem Park, Garten, Wiesen, Obstb. u. Beerenkulturen, auch Wald, ist aus vornehm. Preis zu kaufen. — Kauflebhabern erzielt Nähert der Beauftragten

de Coster,
Dresden-A., Annenstraße 14, I.,
Haus Engel-Apotheke.

Rittergut

von Dresden und Dampfschiffstation ½ Stunde entfernt, v. Dresden bald und bequem zu erreichen, in schöner Lage, mit Rundblick auf die wunderbare Gegend, verkaufte ich nur in gute Hände für ziviles Preis bei 180 000 M. Anzahlung. — Mein Gut mit neuem Schloß, fast neuen Wirtschaftsgebäuden und vielen Annehmlichkeiten steht für Herrschaften, welche in der Nähe von Dresden einen Aufenthalt gefunden, schne

Landsitz

wünschen. Daselbst umfasst ca. 250 Acker bester Felder u. Wiesen, viel Obstbau, auch Wald u. hat gute Jagd. Inventar u. Bild kommt, Brennerei, gute Bruderkunstverarbeitung. — Ernsthafte Kauflebhabern erzielt Nähert der Beauftragten

de Coster,
Dresden-A., Annenstraße 14, I.,
Haus Engel-Apotheke.

Rittergut im Vogtland,

2 Kilometer von Stadt u. Bahnhof, 165 Acker Areal — circa 90 Acker jüngerer Wiesenwiese, ca. 75 Acker gute, fließendes Felder und im Tal gelegene Wässerwiesen, ist in toll. gutem Inventar für 145 000 M. bei ½ Anz. altertümlicher zu verkaufen. — Gebäude in gutem Zustand, mit Wasserleitung und Gas verfeinert Wohnhaus neu ausgebaut, Kubus mit Selbstläufer, sowie Scheune neu. Wildverlauf ab Stoll bis Liter 15 Biq.

Das Gut ist selbständiger Gutsbesitz, hat eine hübsche Jagd, die Rottatatur über die nahe Stadtfläche u. der jenseitige Behner ist Mitglied der vogtländischen Ritterschaft.

Ein erheblicher Teil des Areals eignet sich, infolge sehr günstiger Lage, an Chaussée und am Stadtwall, zu Fabrik- u. Villenbauwerken. Hierfür ist Nachfrage, da der Ort sehr aufwächst. — Ernst. Selbstläufer Nähert durch den Beauftragten

de Coster,
Dresden-A., Annenstraße 14, I.,
Haus Engel-Apotheke.

8% Zinsen.

Geg. Verständ. ein, sich, jedoch noch 5 Jahre lang unsichere Stadtspitzen von 10 000 M. Reicht eine junge Firma ein Darlehen von 5—6000 M. und gewährt 8% Zinsen, wenn das Darlehen auf mindestens 2 Jahre gewidmet wird. Ges. Off. unter V. J. 324 „Invalidenbank“ Dresden zugeben.

Gut,

215 Acker groß, sehr guter Boden, gute Gebäude, ist inl. kompl. Inventar und bestem Vieh (überdurchs. Rüschnahme circa 20 000 M.) bei 100 000 M. Anzahlung preiswert zu verkaufen. Einst. Selbstläufer erzielt Nähert

de Coster,
Dresden-A., Annenstraße 14, I.

Für Baugewerke.

Solides, über 6% Zinshaus, 1. Hause, gr. Hof, wird Frontseite dabs. sofort bei 8—10 000 M. Anzahlung verkauft. Offert von Selbstläufern mit V. F. 891 Exeb. d. Bl. erzielt.

Gut,

steil. alt. Stadtzinshaus (in gutem baulichen Zustand), soll zweotthilf für jüngst 23 000

Marc verkaufen bei schon 5000 M. Auszahlung, für welche Räume

1000 M. Nebenkub.

— 20% idem. dat. Nur ernst.

Reicht. bitte um Adr. u. D.H. 9/58 an Rudolf Wosse, Dresden.

Gutverkauf.

Steil. Oberlauff., nahe Stadt, mit Landstandorten, eigener Jagd, mit 5000 M. Anzahlung zu verkaufen bei schon 5000 M. Auszahlung.

50 Acker großes Gut, in herl. Lage, 20 Min. von 2 Bahnhöfen entfernt, mit hämt. Leben. u. tot. Invent. verl. überstaubt. Höchstwerte. Helm, Löpeln d. Zinnmris.

Siegmar-Rabenstein,

Kanalisation, Wasserleitung, elektrische Beleuchtung, schönste Voge der näheren Umgebung, auf der Höhe gelegen, bedeutende und häufige Verbindung mit Chemnitz, ist ein schuldenfreies, zusammenhängendes

Terrain von 170 000 qm

mit Gebäuden, Garten, grossem Waldbestand, zum Teil an fertiger Straße, wegen erfolgten Bewegung des Wirtschafts zum Sportverein mit möglicher Angabe zu verkaufen. Neuerst ansonsten Objekt zur Bebauung von Wohnhäusern und Villen. Event. auch einzelne Bauteile veräußern. Offert. unter Z. 1020 an Haasenstein & Vogler, Chemnitz.

Villengrundstück in Grimma.

Das in Grimma an den Promenadenanlagen gelegene, zum Nachlass des Herrn Dr. med. Erich Küller gehörige Villengrundstück soll zum Zwecke der Erbbaueinziehung durch mich verkauft werden.

Das Grundstück ist 32,9 A. groß, mit 120,74 Steuerinheiten belegt, mit 6210 M. zur Brandstätte eingeläßt und mit Wohngebäuden mit 16 heizbaren Räumen und einem Seitengebäude bedeckt, in dem sich Werkstatt, Wagenremise, Rutschwohnung und Wachhaus befinden.

Die Gebäude sind in sehr gutem baulichen Zustande, haben durchgehend Gas- und Wasserversorgung, teilweise Parkettfußboden oder Linoleumbelag, gute Ofen, Badeeinrichtung und Innenklosets mit Wasserspülung.

Rechtsanwalt Dr. Franz in Grimma i. Sa.

Villenkolonie Dresden

noch eine Baustelle veräußern, ca. 600 M. bezgl. mit Ein-familien-Villa für ca. 20 000 M. durch Baumeister Rümpler, Elisenstraße 70.

Bin gezwungen, meinen alten bewohnten

Gasthof wegen Krankheit meiner Frau zu verkaufen. Hypotheken gegen Anzahlung nach Übereinkunft. Rechte gem. ruhiges Gedächtnis auf dem Lande ob. fl. Landhaus mit an. Ges. Off. unter F. 240 Haasenstein & Vogler, Dresden.

Mein älteres, gut renomierter, in einer kleinen Garnison- u. Festungsstadt Sachsen gelegenes

Hotel in Provinzial- u. Garnisonstadt, an Heerstraße gelegen, mit Bier- u. Weinläden, gutes Geschäft, soll anderer Unternehmer übernommen, auf zahlungsfähig. Kaufvertrag folgende Gläser zu verkaufen:

127	•	160 000 M.
162	•	105 000 —
110	•	65 000 —
78	•	45 000 —
84	•	34 000 —

Somit befindet sich U. B. Dresden, und alle in gut. Zustand m. läm. gut. u. voll. Inv. Ausl. et. & Mon. Kosten. Sach. Schw. S. Kauf ein nicht zu großes

Gut in Sachsen, zahl. ganzes Neubauhoben aus in guten 2. Haushalten und bar. Genau bestallte Off. u. V. S. 322 „Invalidenbank“ Dresden.

Verkäufe meinen gehörenden **Gasthof**, in Rieckdorf gel., lange Jahre in meiner Hand, mit 22 Schill. Held. u. Wiese, sowie schön. Wiedeb. f. nur 18 000 M. Röhr. et. G. Tiebel, Dresden, Jägerstraße 4, 1.

1/2 St. von Elma, 5 Min. vom Wald, ist frontbebaht. Haus mit 4 schön. Wohne. gr. Obst. u. Gem.-Garten, Weing. etc. Waff. zur Leihant., eign. f. dort. Sommerwohn., bill. zu verl. Ad. Wirs. Breitestr. 27. Produkten-Gesch.

Haus-Verkauf. In Schöna b. Meißen, Großenhainer Str. 3, ist ein Haushgrundstück erbbaustabell. zu verkaufen, Röhr. Aufl. et. O. Schirmer, Stadt Dresden, Schöna b. Meißen.

99,4 M. Feld, an Str. u. G. 99,4 M. verl. verl. Fr. Döpel, Sollnitz bei Reichenbach.

Uttene Stellen.

8-10 Uhr
am Montag den 20. Mai.
zu der Gleimstraße 28 im
Haus vom 10-11 Uhr.

Gesucht

eine junge, tüchtige

Dreher

oder Mechaniker.

Direction der Königlichen

Munitionsfabrik Dresden.

Platzmeister,

durchaus selbständige brancheleute.

Prof. iur. Bruno Enders,

Kaufhauer und Souciere,

Chemnitzer Straße 97.

Jünger. Techniker

sollt. gelucht. Off. m. Gehalts-

aufschriften u. L. 7783 Ann.

Ered. Kurfürstenstraße 21.

Ein Maschinist

für Brauereibetrieb soll. zu enga-

gierten gelucht. Nur bestensprol.

Kaufleute wollen sich bestens u.

M.M. 096 "Gesellschaft"

Dresden melden.

Suche sofort erfassungsfähig

1. Trompeter

(Sollst.) Hohe Gage. Jahres-

kontrolle. Kapellmeister Günther

Cobius, Leipzig, Kärtner-

straße Nr. 11, 2. Et.

Tücht. Buchhalter,

welcher auch engl. u. franz.

gesucht. Kann. von landau.

Wachhaben. Sof. gelucht.

Off. m. Geh.-Auftr. u. bish.

Zöll. u. H. 7436 i. d.

Ann.-Ered. Kurfürstenstr. 21.

Jung. Hausburschen

sucht zum 1. Juni. Gehalt 20

Mark und Nebenverdienst.

Tücht. Hausmädchen

zum sofortigen Eintritt.

Stadtwaldschlösschen

Buchholz i. Erzgeb.

Sollt. ein großes Speditions-

Geschäft in der Nahe wird

ein durchaus zuverlässiger und

gewissenhafter

Expedient

gelucht. Demselben liegt nur

die Bahnpedition ob. Gef. Off.

u. T. E. 842 in die Exped. d. Bl.

Gelucht wird sofort für best.

Rauter ein

Herr

mit kaufmännischer Bildung in

dominante Stelle, welcher gleichzeitig über 20 000 M. verfügt.

Rauter wird sofort gesucht.

Off. u. U. R. 311 "Gesellschaft"

Dresden.

Arbeiter und

Arbeiterinnen

werben bei hohem Lohn für

dauernde Beschäftigung an-

genommen im Kabelwerk

am Riesenstein in Wehlen.

Bierausgeber

mit Ration sofort gesucht. Off.

u. N. O. 876 Exped. d. Bl. erbet.

Kunstl. Blumen.

Mit Branche vertrauter

Lagerh. für Lebensmittel

mit groz. Einkommen sucht

Freystadt,

Berlin, Kommandanturstr. 14,

gegenüber d. Bismarckstraße.

Korrespondent,

(Briefk.)

perfekter Stenograph und

Werkzeugzeichner, mit guten

französischen u. englischen Kenntnissen, von einer Maschinenfabrik

Brug zum Eintritt v. 1. Juli ge-

sucht. Ausbildung. Offerten mit Lebenslauf, Brugabücher, Gehaltsansprüchen u. L. 50-15

Ered. d. Bl. erbeten.

Ortsbüro im Rathaus ob. Sommer
1906 hier in Berlin zu legenden
beiden neuen Rathäusern, welche
mit Städtebuden verdeckt und
nach den neuesten Erfahrungen
eingedeckt werden, wird ein

Oberinspektor gesucht.

Das Gehalt ist auf 4500 Mark
steigend von 3 zu 8 Jahren um
300 M. bis auf 6000 M. neben
einer Wohnung im prächtigen
Gebäude Werte von 600 M. festgelegt.

Nach einjähriger Probezeit
erfolgt lebenslängliche Anstellung.
Dienstant ist eine hohe
Zahl vor Eröffnung der Hallen.

Werwerke welche in einer großen

Stadt neue Werkshallen geleitet,
langere Zeit Erfahrungen auf
diesem Gebiete gesammelt haben
und imstande sind, die

Einrichtung und Fertigung
der Hallenverwaltung selbständig er-

folgten zu übernehmen, wollen
ihre Gewissheit unter Beifügung
ihres Lebenslaufs und Zeugnisab-

drücken unter

an das Generalbüro des
Magistrats richten. Verbindlich
Werwerke müssen sich bestens u.

M.M. 096 "Gesellschaft"

Dresden melden.

Suche sofort erfassungsfähig

1. Trompeter

(Sollst.) Hohe Gage. Jahres-

kontrolle. Kapellmeister Günther

Cobius, Leipzig, Kärtner-

straße Nr. 11, 2. Et.

Tücht. Buchhalter,

welcher auch engl. u. franz.

gesucht. Kann. von landau.

Wachhaben. Sof. gelucht.

Off. m. Geh.-Auftr. u. bish.

Zöll. u. H. 7436 i. d.

Ann.-Ered. Kurfürstenstr. 21.

Jung. Hausburschen

sucht zum 1. Juni. Gehalt 20

Mark und Nebenverdienst.

Tücht. Hausmädchen

zum sofortigen Eintritt.

Stadtwaldschlösschen

Buchholz i. Erzgeb.

Sollt. ein großes Speditions-

Geschäft in der Nähe wird

ein durchaus zuverlässiger und

gewissenhafter

Expedient

gelucht. Demselben liegt nur

die Bahnpedition ob. Gef. Off.

u. T. E. 842 in die Exped. d. Bl.

Gelucht wird sofort für best.

Rauter ein

Herr

mit kaufmännischer Bildung in

dominante Stelle, welcher gleichzeitig

über 20 000 M. verfügt.

Rauter wird sofort gesucht.

Off. u. U. R. 311 "Gesellschaft"

Dresden.

Arbeiter und

Arbeiterinnen

werben bei hohem Lohn für

dauernde Beschäftigung an-

genommen im Kabelwerk

am Riesenstein in Wehlen.

Bierausgeber

mit Ration sofort gesucht. Off.

u. N. O. 876 Exped. d. Bl. erbet.

Kunstl. Blumen.

Mit Branche vertrauter

Lagerh. für Lebensmittel

mit groz. Einkommen sucht

Freystadt,

Berlin, Kommandanturstr. 14,

gegenüber d. Bismarckstraße.

Korrespondent,

(Briefk.)

perfekter Stenograph und

Werkzeugzeichner, mit guten

französischen u. englischen Kenntnissen, von einer Maschinenfabrik

Brug zum Eintritt v. 1. Juli ge-

sucht. Ausbildung. Offerten mit Lebenslauf, Brugabücher, Gehaltsansprüchen u. L. 50-15

Ered. d. Bl. erbeten.

Im Eisenwerk Lauchhammer

(Oberlausitzer Ritter) werden
Schlosser für Maschinenbau
gesucht.

Arbeiter und Arbeiterinnen

werben bei hohem Lohn für dauernde Beschäftigung angenommen
im Kabelwerk am Riesenstein in Wehlen.

1. Bonbonkocher als Werkmeister gesucht.

Dieselbe muss mit der Herstellung von Kondens- und Siedeböden, flüssigen und Marmeladenfüllungen durchaus bewandert sein, sowie auch auf offenes Feuer und auf Dampfheizkessel eine trockne, haltbare Ware herstellen können. Auch muss die Fähigkeit vorhanden sein, das ihm unterstellte Personal richtig zu führen. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften an Lobeck & Co., Dresden 28.

Betreide-Brandie.

Ein tüchtiger junger Reisender mit prima Zeugnissen wird von einem Betreide-Brotgeschäft per 1. Juli oder auch schon früher gelucht. Off. unt. A. 243 an Haasenstein & Vogler, Dresden.

Für das Kontor einer größeren Schokoladenfabrik wird event.

per bald ein flotter, gewandter

Faktorist resp. Expedient

mit guter Handschrift und leichtem Ausschlagsvermögen gesucht.

Nur Werke mit ausgeführten Eigenarbeiten und besten Empfehlungen

wollen Werke mit Zeugnisschriften und Gehaltsansprüchen unter A. 3152 in der Exped. d

Offene Stellen. Wirtschafterin-Gesuch.

Eine längere, in allen Zweigen der Bauwirtschaft erprobte, gewandte Wirtschafterin wird zur geforderten Führung eines Betriebes in e. Büro bei Dresden vor 1. Juli gesucht. Soient. S. der Anstellung u. circa 10.000 M. Vermögen. Einbeziehung nicht ausgeschlossen. Geist. ausführlich. Off. mögl. mit Bill. u. U. V. 883 Exped. d. Bl.

Sich jüngst zum 1. Juni ein
Schriftliches alteres

Hausmädchen

mit guten Kochkenntnissen bei
hohem Lohn. **Badebenl.**
Bachlogustraße 18, Villa.

Eine Wirtschafterin,

die Kochen kann, eig. Möbel und
auch Rente hat, wird d. ein. alt.
Herrn gegen hohe Wohnung und
Belohnung in ein. Büro gesucht.
Soient. U. V. E. 887 an die Exped. d. Bl.

Hausmädchen z. eins. Herrn
in sehr gute Stell. d. Müller,
Stellenvermittler, Jakobsgasse.

Stellen-Gesuche.

Stellung suchen

mehrere Inspektoren m. f. g.
Zeugn. 3 jüngste Verwalter
mit g. Empfehl. Stellenwunsch
f. Landw. Beamte, Roffen u. S.
Dresdner Straße 7, O. Venne-
witz, Stellen-Vermittler.

Mutterer, erfahrt. Landwirt
empfiehlt sich zu Taxaturen und
Übernahmen in Gütern u. Mittel-
gütern. Besteht den Ehem. auch
auf längere Zeit. **Louis Schi-
mann**, Drebach, Erzgebirge,
Rittergut.

Junger Kaufmann

der Getreide- und Futtermittel-
branche, mit g. Kreis-Zeugn.
sucht per 1. Juli d. J. Stellung.
Werte Soient. amt. G. 5035
in die Exped. d. Bl. erbeten.

Verwalter.

Gutsbesitzer-Sohn, 28 J.
alt, mittelmäßig, landwirtschaftliche
Schule besucht, sucht bei mähr.
Münzbrüchen durch in Stellung.
**Görl.-u.-Baudw. Beamten-
Nachweis**, Dresden, Jahnstr. 3
Tel. 9189.

Schmieden, Stellenvermittler.

Oberschweizer,
vollkommen in aller Arbeit, nicht
Müller, gute Zeugn. sucht für 1.
od. 15. Juli Stell. zu einem Vieh-
betrieb bis in 70 St. B. Off.
m. Ang. d. Geh. baldigt unter
J. 8010 in die Exped. d. Bl. erb.

Suche zum 1. Juni Stell. als
Verwalter od. Boot. Min.
28 J., ledig u. in all. Nach. der
Landwirtschaft vertraut u. keinen nach
seiner Arbeit. Off. an **P. Thiele**,
Rittergut Freibergsdorf b. Freiberg.

Suche z. 1. Juli Stellung als

Oberschweizer

an jed. Viehstand. Min. geb. Bern.
besitzt gute mehrl. Zeugn. von
stets nächstern u. zuverl. Frau
siebt gute Mutter. B. Off. u.
L. G. 5555 voll.

Gerrichtlicher Kutscher,
unverb., geb. Kauall, geb. Olli-
Burkhardt, a. Zeugn. f. 1. Juni
dauernde Stell. Adr. Kutscherei
Röhr, Reichendorf, O.-U.
Seldewitzer Str.

Verwalter,

Gutsbesitzer-Sohn, 30 J. alt,
ledig, in allen Stellung durch mich
bei mähr. Ansprüchen. Det-
sche hat gute Zeugn. kann den-
selben bestens empfehlen.

**Görl.-u.-Baudw. Beamten-
Nachweis**.

Dresden, Jahnstr. 8 Tel. 9199

Schmieden, Stellenvermittler.

Bautechniker,

gew. Baumeister, 28 J. alt,
et. im Bureau u. auf Bauplatz,
sucht für sofort mögl. dauernde
Stellung. Geist. Soient. erb. u.
E. 5028 a. d. Exped. d. Bl.

Herrsch. Kutscher,

ledig, 24 J. alt, nicht u. zuverl.
g. Verbindlichkeit, sucht Stell. Off.
an Rittergut Neufirchen, Erzg.

Vielseitig erfahrener Landwirt

mit besten Referenzen, ge-
richtlich berührter Fach-
verständiger, übernimmt Güter-
verwaltungen. **Gütekarten**
und erzielt Rat bei Güte-Mit-
a. Berläufen. Off. u. L. P. 072
Invalidenbank Dresden.

Stellungs-Gesuch.

Berbeit, selbständ. Antipath.,
34 J. alt, mit besten Zeugnissen,
sucht bis 1. Juli 1907 auf groß-
Rittergut Stellung. Off. mit
E. M. postl. Goldb. l. Za.

Verwalter,

verb. Kinderlos, hat vorzügl.
Ges. sucht durch mich geforderte
Führung eines Betriebes in e.
Büro bei Dresden vor 1. Juli
gesucht. Soient. S. der Anstellung
u. circa 10.000 M. Vermögen.
Einbeziehung nicht ausgeschlossen.
Geist. ausführlich. Off. mögl. mit
Bill. u. U. V. 883 Exped. d. Bl.

Sich jüngst zum 1. Juni ein
Schriftliches alteres

Verwalter,

Gutsbesitzer-Sohn, 19 J. alt, sucht
durch mich Stellung. Gehalt 200
bis 300 Mark.

**Görl.-u.-Baudw. Beamten-
Nachweis**

Dresden, Jahnstrasse 2.

Schmieden, Stellenvermittler.
Tel. 9189.

Wirtschafterin

verb. alleinst. Witwe, 38 J.,
andere. Sie ist eine ehrliche
Person, wo die Frau steht. Geist
Zeugn. Recht. Witwe. Off. erb.
Witwer. Zittau.

Sie ist eine ehrliche Person, wo
die Frau steht. Geist. Zeugn. Recht.
Witwe. Off. erb. W. Zittau.

Sie ist eine ehrliche Person, wo
die Frau steht. Geist. Zeugn. Recht.
Witwe. Off. erb. W. Zittau.

Sie ist eine ehrliche Person, wo
die Frau steht. Geist. Zeugn. Recht.
Witwe. Off. erb. W. Zittau.

Sie ist eine ehrliche Person, wo
die Frau steht. Geist. Zeugn. Recht.
Witwe. Off. erb. W. Zittau.

Sie ist eine ehrliche Person, wo
die Frau steht. Geist. Zeugn. Recht.
Witwe. Off. erb. W. Zittau.

Sie ist eine ehrliche Person, wo
die Frau steht. Geist. Zeugn. Recht.
Witwe. Off. erb. W. Zittau.

Sie ist eine ehrliche Person, wo
die Frau steht. Geist. Zeugn. Recht.
Witwe. Off. erb. W. Zittau.

Sie ist eine ehrliche Person, wo
die Frau steht. Geist. Zeugn. Recht.
Witwe. Off. erb. W. Zittau.

Sie ist eine ehrliche Person, wo
die Frau steht. Geist. Zeugn. Recht.
Witwe. Off. erb. W. Zittau.

Sie ist eine ehrliche Person, wo
die Frau steht. Geist. Zeugn. Recht.
Witwe. Off. erb. W. Zittau.

Sie ist eine ehrliche Person, wo
die Frau steht. Geist. Zeugn. Recht.
Witwe. Off. erb. W. Zittau.

Sie ist eine ehrliche Person, wo
die Frau steht. Geist. Zeugn. Recht.
Witwe. Off. erb. W. Zittau.

Sie ist eine ehrliche Person, wo
die Frau steht. Geist. Zeugn. Recht.
Witwe. Off. erb. W. Zittau.

Sie ist eine ehrliche Person, wo
die Frau steht. Geist. Zeugn. Recht.
Witwe. Off. erb. W. Zittau.

Sie ist eine ehrliche Person, wo
die Frau steht. Geist. Zeugn. Recht.
Witwe. Off. erb. W. Zittau.

Sie ist eine ehrliche Person, wo
die Frau steht. Geist. Zeugn. Recht.
Witwe. Off. erb. W. Zittau.

Sie ist eine ehrliche Person, wo
die Frau steht. Geist. Zeugn. Recht.
Witwe. Off. erb. W. Zittau.

Sie ist eine ehrliche Person, wo
die Frau steht. Geist. Zeugn. Recht.
Witwe. Off. erb. W. Zittau.

Sie ist eine ehrliche Person, wo
die Frau steht. Geist. Zeugn. Recht.
Witwe. Off. erb. W. Zittau.

Sie ist eine ehrliche Person, wo
die Frau steht. Geist. Zeugn. Recht.
Witwe. Off. erb. W. Zittau.

Sie ist eine ehrliche Person, wo
die Frau steht. Geist. Zeugn. Recht.
Witwe. Off. erb. W. Zittau.

Sie ist eine ehrliche Person, wo
die Frau steht. Geist. Zeugn. Recht.
Witwe. Off. erb. W. Zittau.

Sie ist eine ehrliche Person, wo
die Frau steht. Geist. Zeugn. Recht.
Witwe. Off. erb. W. Zittau.

Sie ist eine ehrliche Person, wo
die Frau steht. Geist. Zeugn. Recht.
Witwe. Off. erb. W. Zittau.

Sie ist eine ehrliche Person, wo
die Frau steht. Geist. Zeugn. Recht.
Witwe. Off. erb. W. Zittau.

Sie ist eine ehrliche Person, wo
die Frau steht. Geist. Zeugn. Recht.
Witwe. Off. erb. W. Zittau.

Sie ist eine ehrliche Person, wo
die Frau steht. Geist. Zeugn. Recht.
Witwe. Off. erb. W. Zittau.

Sie ist eine ehrliche Person, wo
die Frau steht. Geist. Zeugn. Recht.
Witwe. Off. erb. W. Zittau.

Sie ist eine ehrliche Person, wo
die Frau steht. Geist. Zeugn. Recht.
Witwe. Off. erb. W. Zittau.

Sie ist eine ehrliche Person, wo
die Frau steht. Geist. Zeugn. Recht.
Witwe. Off. erb. W. Zittau.

Sie ist eine ehrliche Person, wo
die Frau steht. Geist. Zeugn. Recht.
Witwe. Off. erb. W. Zittau.

Sie ist eine ehrliche Person, wo
die Frau steht. Geist. Zeugn. Recht.
Witwe. Off. erb. W. Zittau.

Sie ist eine ehrliche Person, wo
die Frau steht. Geist. Zeugn. Recht.
Witwe. Off. erb. W. Zittau.

Sie ist eine ehrliche Person, wo
die Frau steht. Geist. Zeugn. Recht.
Witwe. Off. erb. W. Zittau.

Sie ist eine ehrliche Person, wo
die Frau steht. Geist. Zeugn. Recht.
Witwe. Off. erb. W. Zittau.

Sie ist eine ehrliche Person, wo
die Frau steht. Geist. Zeugn. Recht.
Witwe. Off. erb. W. Zittau.

Sie ist eine ehrliche Person, wo
die Frau steht. Geist. Zeugn. Recht.
Witwe. Off. erb. W. Zittau.

Sie ist eine ehrliche Person, wo
die Frau steht. Geist. Zeugn. Recht.
Witwe. Off. erb. W. Zittau.

Sie ist eine ehrliche Person, wo
die Frau steht. Geist. Zeugn. Recht.
Witwe. Off. erb. W. Zittau.

Sie ist eine ehrliche Person, wo
die Frau steht. Geist. Zeugn. Recht.
Witwe. Off. erb. W. Zittau.

Sie ist eine ehrliche Person, wo
die Frau steht. Geist. Zeugn. Recht.
Witwe. Off. erb. W. Zittau.

Sie ist eine ehrliche Person, wo
die Frau steht. Geist. Zeugn. Recht.
Witwe. Off. erb. W. Zittau.

Sie ist eine ehrliche Person, wo
die Frau steht. Geist. Zeugn. Recht.
Witwe. Off. erb. W. Zittau.

Sie ist eine ehrliche Person, wo
die Frau steht. Geist. Zeugn. Recht.
Witwe. Off. erb. W. Zittau.

Sie ist eine ehrliche Person, wo
die Frau steht. Geist. Zeugn. Recht.
Witwe. Off. erb. W. Zittau.

Sie ist eine ehrliche Person, wo
die Frau steht. Geist. Zeugn. Recht.
Witwe. Off. erb. W. Zittau.

Sie ist eine ehrliche Person, wo
die Frau steht. Geist. Zeugn. Recht.
Witwe. Off. erb. W. Zittau.

Sie ist eine ehrliche Person, wo
die Frau steht. Geist. Zeugn. Recht.
Witwe. Off. erb. W. Zittau.

Sie ist eine ehrliche Person, wo
die Frau steht. Geist. Zeugn. Recht.
Witwe. Off. erb. W. Zittau.

Sie ist eine ehrliche Person, wo
die Frau steht. Geist. Zeugn. Recht.
Witwe. Off. erb. W. Zittau.

Sie ist eine ehrliche Person, wo
die Frau steht. Geist. Zeugn. Recht.
Witwe. Off. erb. W. Zittau.

Sie ist eine ehrliche Person, wo
die Frau steht. Geist. Zeugn. Recht.
Witwe. Off. erb. W. Zittau.

Sie ist eine ehrliche Person, wo
die Frau steht. Geist. Zeugn. Recht.
Witwe. Off. erb. W. Zittau.

Sie ist eine ehrliche Person, wo
die Frau steht. Geist. Zeugn. Recht.
Witwe. Off. erb. W. Zittau.

Sie ist eine ehrliche Person, wo
die Frau steht. Geist. Zeugn. Recht.
Witwe. Off. erb. W. Zittau.

Sie ist eine ehrliche Person, wo
die Frau steht. Geist. Zeugn. Recht.
Witwe. Off. erb. W. Zittau.

Sie ist eine ehrliche Person, wo
die Frau steht. Geist. Zeugn. Recht.
Witwe. Off. erb. W. Zittau.

Sie ist eine ehrliche Person, wo
die Frau steht. Geist. Zeugn. Recht.
Witwe. Off. erb. W. Zittau.

Sie ist eine ehrliche Person, wo
die Frau steht. Geist. Zeugn. Recht.
Witwe. Off. erb. W. Zittau.

Sie ist eine ehrliche Person, wo
die Frau steht

Winter-Tymians

Gest & Wochen Bombenfolge in Dresden.
1. Feiertag nachm. 4 Uhr und 1/2 Uhr

Paradiesgarten Zschertnitz

Wundervoller Spaziergang über elettr. Bahn 10 Pf.

2. Feiertag nachm. 4 Uhr und 1/2 Uhr

Goethegarten in Blasewitz.

Nur bei schlechtem Wetter 2 Vorstell. 4 u. 1/2 Uhr.

Am 2. Feiertag und bis Donnerstag abends 8 Uhr

Westendschlösschen Plauen.

Alle Stühnern neu! Zum 1. Mal!

Der neue Salons- und Tanzkomiker "Stamer".
Wolff: "Dr." u. "Die". "Sherlock Holmes". "Schau-spielstreich". Neue Soli und Quartette u. Co.

Ueb. Preise Reserv. Plätze vorher Tel. 8301.

Gasthof Wölfnitz.

Sonntag den 1. Pfingstferien Grosses Garten-Frei-Konzert.

Aufzug 4 Uhr. Im Saal Konzert von Felix Renkers Kristallpalast.

Sängern. Aufzug 8 Uhr.

Am 2. u. 3. Feiertag Garten-Frei-Konzert und Ball.

Hochachtungsvoll E. v. Körner.

Mittwoch Grosses Militär-Konzert.

Schloss-Schänke Uebigau.

Station der Dampfschiffe.

Großer Ausflugsort der ganzen Umgegend, prächtig historischer Park mit Elb-Terrasse.

1. u. 2. Feiertag nachmittags Grosses Promenaden-Konzert.

Aufzug 4/4 Uhr. Programm 10 Pf.

Wunderschöner Aufenthalt, schöner Gesellschaftssaal,

herrliche Kegelbahn.

Hochachtungsvoll E. Liebert.

Weltmühle,

Kenniz bei Dresden.

Am wundervoll gelegenen Schonerarund.

I., II. u. III. Pfingstferien früh u. nachmittags

Großes Konzert.

Eintritt 10 Pf. — Kinder frei.

Es lohnt sich ein Hugo Meissner.

Vitaskope,

Freiberger Platz 27. Ecke Freiberger Str.

Alligatorfarm in Florida.

Magische Zauberkünste (bunt).

Träum des Magiers.

Ein geheimnisvolles Café.

Tanzabend der Waisenkinder.

Bauer in der Stadt.

Skiwettlauf in St. Moritz.

Lebender Briefkasten.

Puck, Schelm-Streiche.

Tharandt.

Hotel Albert-Salon,

befreundetes Hotel am Platz.

am 1. den schönsten Herrschaften, sowie Vereinen zur Einfeier-

beispiel empfohlen. Bekanntlich vorzügliche Küche. Über-

ausfälle von nur ersten Firmen.

Hochachtungsvoll Marie v. Braune.

Anton Geril's Berg-Restaurant,

Dahlener Strasse 15.

nur 2 Minuten vom Wilden Mann.

gute Verpflegung, herrliches Panorama,

hält sich bestens empfohlen.

SECTPROBIERSTUBEN UND WEINRESTAURANT.

Inhaber: GUSTAV SCHOLZ.

SECKELLEREI BUSSARD

Täglich frischen

Königsberger Spargel.

Station: Königsberg.

Telephon Nr 12.

Grossere u. Kleine Säle für Gesellschaften.

Empfohlen:

Bahnhofs-Restaurant Dresden-Neustadt

als erstklassig —
in jeder Beziehung.



Hotel Monopol-Terrasse

(am Hauptbahnhof)

mit herrlichem Garten-Restaurant,
Rechte Biere v. Fass. Feinste franz. Küche.

Sommerpreise für Champagner.

Kupferberg Gold . . . 1/2 Fl. 5,50.

Henkell trocken . . . 1/2 Fl. 5,50, 1/2 Fl. 8,-

Grand vin Moussieur . . . 1/2 Fl. 4,00, 1/2 Fl. 2,50.

Hochachtungsvoll

Heinz.

Hotel Stadt Berlin

am Neumarkt.

Erstklassiges Bier- u. Wein-Restaurant.

Ausgewählte Feiertags-Menüs à M. 1,75,
2,50 u. 3,50.

Table-d'hôte 1 Uhr à Convict 3 M.

Gasthof Edle Krone

direkt am Bahnhof.

Grosser schattiger Garten mit Veranda,
eine schöne Lage.

Unbekannt vorzügl. Küche. Gestaltete Biere.

Schöne Sommerwohnungen.

Johann Martin.

Im historischen Treitschke-Haus

Stadt Pilsen

8 Weisse Gasse 8

Täglich das grosse

Maien-Bier-Fest.

Hochachtungsvoll Otto Herrlich.

Spezial-Ausschank

Sandlerbräu,

Webergasse 28.

Bier in 1/2 Ltr.-Gläsern.

Spezialität:

II. warmer Schinken m. Mayonnaise-Salat.

Potage von Huhn, Ragout fin u. s. w.

Hochachtungsvoll A. Opitz.

Gasthof zum Müglitztal, Dohna.

größtes u. schönst. Konzert-, Ball- u. Garten-Etablissement

am Platz. Zur Ablösung von Ausflügen, Sommertischen, Vogelschören, Ritterturnieren sehr gut geeignet. Neuingerichteter Vereinsaal.

Wieder Konzerte und Ballsaal mit vollständig eingerichteter Theaterbühne, sowie gutem Instrument. Große u. kleine Vereinszimmer. Schöne Dekorationen-Möbelstücken. Unbekannt gute Küche.

Gestaltete erste Biere. Weine renommierter Firmen. Große Ausspannung. 2 Min. v. Bahnhof. Telephon-Amt Müglitz 866.

Hochachtungsvoll P. Winkler.

Anton Müller.

Dieses schöne, höchst sehenswerte Weinrestaurant wird von den bevorzugtesten Gesellschaftskreisen frequentiert und allen Freunden, besonders Familien, der ausgezeichnete Mittagstisch empfohlen (in 3 Preislagen), wozu jeden Sonntag, Dienstag und Donnerstag ab 1 Uhr Diner-Musik aufgeführt wird.

Pilsner in Karaffen.

Diners zu Mk. 1,75, Mk. 2,50, Mk. 3,50.

1/2 Hummer w. mit Trüffelbutter Mk. 1,25.

Täglich: Krebschwänze in Dill Mk. 1,50.

Französische Krebsuppe 40 Pf.

ff. Soupers ab Mark 4,—.

Gesellschaftszimmer für 16 Personen, zu kleinen Festlichkeiten geeignet, an Wochentagen frei.

Quartett-Musik zu konventionellen Preisen.

Täglich von 8 1/2 bis 12 Uhr

Abend-Konzert.

Diner à M. 1,75.

1. Legierte Krebsuppe,

2. 1 Seeranne, gebacken, mit Soc. béarnaise oder

Boeuf à la mode garniert, mit Gemüsen,

3. 1/2 Huhn mit Compote,

4. Ananas-Bombe. 5. Käseplatte.

Voigts Wein-Restaurant "zur Traube"

Dresden-Center, 2 Meile vom Stadttor

Mittagstisch 12 Uhr

Feinste franz. Küche

Sehenswerteste Weinstuben der Residenz.

Fremden o. Einheimischen als engster Aufenthalt bestens empfohlen

English Buffet

Nachts geöffnet.

American Bar.

On parle française.

Tel. 2021.

„Malepartus“

Weinrestaurant I. Ranges,

Johannesstrasse, Ecke Moritzstrasse u. Ringstrasse.

Inhaber: Max Gottsmann.

Exq. franz. Küche. Sämtl. Delikatessen der Saison.

Täglich Künstler-Konzert von 8 Uhr abends bis 12 Uhr nachts.

Sonn- und Festtags-Matinee von 1/2—8 Uhr mitt.

American Bar sep. Reserv. Gesellschaftszimmer

Engl. gesprochen.

On parle française.

Während der Feiertage empfehlenswerte Menüs.

Von 1/2—8 Uhr Menü-Konzert.

II. Feiertag:

Schildkröten-Suppe (in Tasse) Forelle blau mit fr. Butter

Rostbeef à la jardinière Prager Gläsersbraten

Salat — Kompost Fürst Pückler.

Königin-Suppe. Forelle blau mit fr. Butter

Potage von Huhn Hamburger Kalbsnierenbraten

Salat — Kompost Eis-Melange.

Wein-Restaurant New-York,

I. Etage, Prager Strasse 47, am Hauptbahnhof.

Diners, Soupers zu jeder Tageszeit, auch nach Schluss der Theater.

Fr. Balbian.

Mosel-Terrasse

im Blumenhof

Gerr. Dresden-Allee, Birnbaumstr. 10

Ausgezeichnete Küche. Exklusive Weine.

ff. gewohnte Diners, Soupers. Sämtliche Delikatessen der Gastron. Eleg. Salons. Relev. Zimmer

per Bahn Tharandt, durch den Breiten Grund, Wandsdorfer Linie (Gürtel führt direkt nach Grillenburg) 2 St. ober der Bahn Görlitz, durch Seerental, Seerenteich, Schneid 11. Meistritz 1 1/2 St. Bahnhof Rügelsberg - Görlitz 1/2 St. Meisten Gasthof bringe ich angelegenheitlich in Empfehlung.

Hochachtung

Paul Glanzberg.

mit Gehalt von Dresden 2 Stunden Fahrt.

Eden-Theater,
Dresden-N., Görlitzer Straße 6.
An allen 3 Feiertagen
2 grosse Festvorstellungen
der beliebten
Oscar Junghähnels humorist. Sänger
Neues, grosses Elite-Programm.
II. a.: „Das vierte Gebot“,
und zum Schluss: „Zigeuner im Dorfe“.
Umfang nachm. 4 und abends 8 Uhr.
Zum Nachm.-Vorst. hab. Vorzugskarten Gültigkeit.

Variété-Theater
Deutscher Kaiser,
Dresden-N., Leipziger Straße 112.
Täglich
Grosse Spezialitäten - Vorstellung.
An allen 3 Feiertagen
2 grosse Festvorstellungen.
Nachmittags 4 und abends 8 Uhr.
Nachmittags haben Vorzugskarten Gültigkeit.
Ballsaal
am 2. u. 3. Feiertag von 4 Uhr an
Gr. Militär-Fest-Ballmusik.

Scheffelstr. 32. **Lila Hölle** Scheffelstr.
NEU! (früher Johanniberger Hölle). NEU!
Nen! Nen! Nen!
Weinstuben. American Bar.
Diner 1. 75 M. an. — Soupers von 2.00 M. an.
Spezialität:
Kleine Brühstückskarte zu kleinen Preisen.
Inhab. E. Gräf.

Panorama International.
Wartestr. 15. 1. Schrägb. d. 3. Stock. D. Woche
Neu! Im Paradiese Spaniens.
Granada, Alhambra, Generalife, Alcazar u. c.
Welt-Panorama, Wittenhaus-Straße 16.
gegenüber dem Victoriahaus (Haltestelle der Straßenbahn).
Marokko. Interess. Vollstrecken u. belebt. Volksfesten
aus Tanger u. w.

Panoramahöhe mit Bismarckturm
bei Berggesshübel
zum Besuch empfohlen.

Etablissement, Schützenhof, Trachau
empf. seine herrlichen Lindengärten dem geehrten Publikum.
Hochachtungsvoll Willh. Kaulitz.

König Friedrich August-Bad
Klotzsche-Königswald Telefon No 399.
5 Minuten vom Bahnhof.
Herren- u. Damenbad getrennt.
Luft- und Sonnenbäder
Schwimmbäder 450 und 650 mtr.
Kun- u. Wannenbäder.
Turnen: Gymnastik nach Vorschrift Dr. Schreber
und J. P. Müller. Mein System.
unter Leitung geprüfter Lehrkräfte.
Saisonkarte 10 Mk. Mengenkarte 3 Mk.
Familien- und Kinder-Sommerkarte.

Mühle Lindhardt
bei Naunhof
ist entschieden einer der lohnendsten Ausflugspunkte für
Automobilfahrer.
Oertlicher idyllischer Waldentwurf. Vorzüglichste
Verpflegung. — Garage.
Besitzer: Findelser & Gärtner.

Sommerfrische und Kuranstalt
Bad Schweizermühle,
Sächs. Schweiz. Bahnstation Königstein a. E.
Telefon: Rosenthal-Schweizermühle Nr. 1.
Ophthal.-blätterliche Therapie. Diätkuren. Wasserbehandlungen.
Waschstage. Luft-, Sonnen- u. elekt. Lichtbäder. Bestrahlungen.
elekt. Wechselstrombäder, method. Abdärmungen. Prostata frei.
Badearzt: Dr. Roederer. Besitzer: W. Schröder.

Park-Schänke Dresden-Plauen
am Westenpark und Glömerckturm.
Am 1. und 2. Feiertag
Grosses Früh- — Frühschoppen-
6-10 Uhr. 11-12 Uhr.
und Nachmittags-Konzert,
4-11 Uhr.
Hierzu lädt freundlich ein Wagner Sieber.

Geschäfts-Anzeige.

Allen meinen lieben Freunden, Gästen und Nachbarn die Mitteilung, daß ich das

Restaurant, Ecke Reitbahn- und Sidonienstraße (Lamms Restaurant)

übernommen habe. Es wird mein ernstiges Bestreben sein, durch Verabreichung vorzüglicher Speisen und Getränke den Besuch meines Lokals zu heben.

Auf meinen ruhigen und schönen Gartens mache besonders aufmerksam.

Neben Radeberger Pilsner habe ich so beliebte „Mainbräu“, I. Aktien-Zumbräu, eingeführt.

Indem ich mich eines gelegten Wohnwagens bestens empfohlen halte, zeichne

Hochachtungsvoll

Bernh. Egerland und Frau.

Vornehmes Weinrestaurant
modernen Stils.
Familienverkehr.
Moritzstr. 16, I. Inh.: F. Hofmann.
Erstklassige franz., Wiener und russ. Küche.
Frühstückskarte zu kleinen Preisen.
Diners von 2 Mark an,
nur Saison-Spezialitäten.
Warme Küche bis 8 Uhr früh.
Weine der Firma J. F. Brauns & Co.
Tel. 4298. Kgl. Hoflieferant.
Feines Künstler-Konzert bis nachts 12 Uhr.

Eremitage

Hohenleipa

bei Herrnskretschken,
herrlich gesegnete Sommerfrische. Idyllischer, ruhiger
Waldort der böhmischen Schweiz, weitewelt keine Ähnlichen.
Für Liebhaber Gelegenheit zum Forellenessen. Weis für Pension
billigt nach Liebhaberkunst.

Wenzel Richters Gasthaus, Ortsvorsteher
n. D.

Hotel Balkan, Triest,

70 Zimmer, 2. Et. Dörrbus, möglichste Preise. Vorzügliche
Restaurierung mit Wiener Küche, großes elegantes
Kaffeehaus.

Kög & Pockaj, Prop.

Auf! nach Königs Weinberg, Wachwitz.

20 Minuten vom Station Postkritis.

Haltestelle der elektrischen Bahn Dresden-Pillnitz.

Den 11. Feiertag:

Großer Pfingst-Ball.

billige Tanzgelegenheit.

Den 3. Feiertag: Katerbummel.

Theodor Koch.

„Zum Russen“

(Oberlößnitz-Radebeul).

Schönster und beliebtester Ausflugsort.

Zum 2. Feiertag

ein solennes Tänzchen.

Hochachtungsvoll Oscar Endner.

Kurhaus Klotzsche-Königswald.

II. Pfingstfeiertag

ff. öffentlicher Familien-Ball.

Westendschlösschen

Dresden-Plauen.

Am 1. und 2. Feiertag im oberen Hof
Grafen-Schloss-Gesellschaft.

Unfehlbar schönster Sammlungskonzert.

Am 2. und 3. Feiertag im großen Saal

Grosser Jugend-Festball

Musik wie immer schön. Damenverleih rege und fein.

Vom 21. bis mit 25. Mai

Winter-Tympans-Konzerte.

Um lebhaften Beifall bittet

P. Bern. Pfirs.

Stadt Amsterdam, Lanbegast.

Pfingst-Programm.

1. Feiertag großes Sinfon. Konzert von der beliebten

Harmonie-Sängers-Gesellschaft. Anfang 4/8 Uhr.

2. Feiertag grosse öffentliche Ballmusik. Anfang 4 Uhr. Ende 1 Uhr.

3. Feiertag grosse öffentl. Ballmusik. Anfang 6 Uhr.

Starkebliches Orchester. Neueste Tänze.

Hierzu lädt ganz ergebnis ein

Hochachtungsvoll Carl Saape.

Neue Musik.

Albertschlösschen

Radebeul.

Montag den 2. Pfingstfeiertag

ein feines Tänzchen mit Contre

Von 4-7 Uhr Tanzverein.

Hochachtungsvoll F. Metzel.

Vom Hauptbahnhof Dresden abgehende

Eisenbahnzüge nach:

(Die Rückfahrt von 6 Uhr kostet nur 50 Pf. 10 Uhr 50 Pf. 15 Uhr gekost.)

(Den günstigstenfahrtzeitigen Schnellzügen ist das nicht möglich.)

Annenberg: 4.10. 0.30 7.30 8.30 9.15 11.30

12.30 13.30 14.30 15.30 16.30 17.30
18.30 19.30 20.30 21.30 22.30 23.30

24.30 25.30 26.30 27.30 28.30 29.30

30.30 31.30 32.30 33.30 34.30 35.30

36.30 37.30 38.30 39.30 40.30 41.30

42.30 43.30 44.30 45.30 46.30 47.30

48.30 49.30 50.30 51.30 52.30 53.30

54.30 55.30 56.30 57.30 58.30 59.30

60.30 61.30 62.30 63.30 64.30 65.30

66.30 67.30 68.30 69.30 70.30 71.30

72.30 73.30 74.30 75.30 76.30 77.30

78.30 79.30 80.30 81.30 82.30 83.30

84.30 85.30 86.30 87.30 88.30 89.30

90.30 91.30 92.30 93.30 94.30 95.30

96.30 97.30 98.30 99.30 100.30 101.30

102.30 103.30 104.30 105.30 106.30 107.30

108.30 109.30 110.30 111.30 112.30 113.30

114.30 115.30 116.30 117.30 118.30 119.30

120.30 121.30 122.30 123.30 124.30 125.30

126.30 127.30 128.30 129.30 130.30 131.30

132.30 133.30 134.30 135.30 136.30 137.30

138.30 139.30 140.30 141.30 142.30 143.30

144.30 145.30 146.30 147.30 148.30 149.30

150.30 151.30 152.30 153.30 154.30 155.30

156.30 157.30 158.30 159.30 160.30 161.30

162.30 163.30 164.30 165.30 166.30 167.30

168.30 169.30 170.30 171.30 172.30 173.30

174.30 175.30 176.30 177.30 178.30 179.30

180.30 181.30 182.30 183.30 184.30 185.30

186.30 187.30 188.30 189.30 190.30 191.30

192.30 193.30 194.30 195.30 196.30 197.30

198.30 199.30 200.30 201.30 202.30 203.30

204.30 205.30 206.30 207.30 208.30 209.30

210.30 211.30 212.30 213.30 214.30 215.30

216.30 217.30 218.30 219.30 220.30 221.30

222.30 223.30 224.30 225.30 226.30 227.30

228.30 229.30 230.30 231.30 232.30 233.30

234.30 235.30 236.30 237.30 238.30 239.30

240.30 241.30 242.30 243.30 244.30 245.30

246.30 247.30 248.30 249.30 250.30

Goldene Krone, Strehlen.

Ball-Saal 2. Pfingsttag v. 4 Uhr an | Sommernachtsball Verkehr ff. 1. Rang. 2. Pfingsttag v. 6 Uhr an für jedermann. Musik unbestritten. Denklicher Garten. Hochachtungsvoll Otto Körner.

Schweizerhäuschen,

Schweizer Strasse 1, Haltestelle Schweizer Strasse (Wolfsberg - Blauen).

Sonntag den 1. Feiertag grosses Garten-Freikonzert.

Montag den 2. und Dienstag den 3. Feiertag

Grosser Festball.

Montag Anfang 4 Uhr.

Dienstag Anfang 6 Uhr.

Hochachtungsvoll Moritz und Selma Berger.

Bergfeller.

1. 2. u. 3. Feiertag

Grosses Garten-Konzert bei gänzlich freiem Eintritt. Anfang 4 Uhr. Ende 11 Uhr.

2. u. 3. Feiertag

Grosser Elite-Ball.

Erbgericht Klötzsche.

II. und III. Pfingstfeiertag

Feine öffentl. Militär-Ballmusik. Grosses Garten-Freikonzert.

Hochachtungsvoll K. Köhler.

Goldne Höhe.

Brachvoller Pfingstausflug. — Herrliche Rund- und Fernsicht. Den 1. Pfingstfeiertag von nachm. 4 Uhr ab:

Grosses Garten-Freikonzert.

Den 2. und 3. Pfingstfeiertag:

Großes Garten-Freikonzert, darauf seiner Ball.

Hochachtungsvoll Emil Bischle.

Gasthof Kaditz.

1. u. 2. Feiertag Garten-Freikonzert unter schattigen Linden

2. Feiertag starke Balle-Musik bei freiem Eintritt.

Hierzu laden freundlich ein

F. Hantzsch.

Gasthof Blasewitz.

2. Feiertag bis nachts 1 Uhr

feine Ballmusik

im festlich dekorierten Saal.
Echte Biere. Vorzügliche Speisen.
Guter bürgerlicher Mittagstisch.

Hochachtungsvoll Louis Orland.

Gasthof zum Heller,

20 Min. v. Endstation St. Pauli-Friedhof ob. Wilder Mann entfernt.

Morgen ein Ländchen.

Örtlicher Park!

Gasthof Cossebaude.

Sonntag den 1. Pfingstfeiertag Garten-Konzert.

Ballmusik.

Endstation der Straßenbahn Dresden-Cossebaude.

Franz Wustlich.

Berg-Restaurant Cossebaude.

Am 2. Pfingstfeiertag:

Grand Elite-Ball.

Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr.

Am 3. Pfingstfeiertag:

Gr. Militär-Konzert,

aufgeführt von der Kapelle des S. C. 1. Pionier-Bataillons Nr. 12. Direktion: A. Lange, Königl. Stabschornist.

Anfang 1/8 Uhr abends. Gewähltes Programm.

Telephon Nr. 16.

Hierzu laden ergebenst ein Wilhelm Cörner.

Ball-Etablissement

Schusterhaus,

Endstation der Straßenbahn Hamburger Straße. Telephon 2086.

1. Pfingstfeiertag von 4-11 Uhr

Grosses Garten-Freikonzert.

Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Saale statt.

2. Pfingstfeiertag von 4 Uhr an

Großes Garten-Freikonzert und großer öffentl. Ball.

ausgeführt v. d. Magdeburger Künstlerkapelle mit ihren bes. Spezialitäten.

3. Pfingstfeiertag gr. öffentl. Ball.

Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr.

Hierzu laden ergebenst ein Heinrich Gräfe.

Gasthof Weissig,

20 Minuten von Bühlau — schöne Straße.

Heute schneidiger Ball.

Empfehle gute Küche und gutepflegte Biere.

Um gäutigen Besuch bittel Wendel-Karl.

— Empfehle billige Sommerwohnung.

Eutschützer Mühle.

2. u. 3. Feiertag feine Ballmusik

wozu ergebenst einladen O. Heger.

Wilder Mann.

Am 1. Pfingstfeiertag früh von 6-8 Uhr u. nachm. von 4 Uhr an

Gr. Militär-Garten-Freikonzert.

Den 2. und 3. Feiertag

Konzert u. feine Militär-Ballmusik m. Contre,

ausgeführt von der Kapelle des 4. Feld-Art. Reg. Nr. 48.

Hochachtungsvoll G. Optiz.

Schweizerhäuschen,
Schweizer Strasse 1, Haltestelle Schweizer Strasse (Wolfsberg - Blauen).
Sonntag den 1. Feiertag grosses Garten-Freikonzert.
Montag den 2. und Dienstag den 3. Feiertag
Grosser Festball.
Montag Anfang 4 Uhr. Dienstag Anfang 6 Uhr.
Hochachtungsvoll Moritz und Selma Berger.

Paradies-Garten Zschertnitz.

Herrlich gelegenes Vergnügungs-Etablissement.

Grossartiger Gartenaufenthalt!

Wunderbare Fernsicht!

Den 1. Pfingstfeiertag:

Grosses Familien-Konzert.

Vollzählige Freiherrl. v. Burgker Bergkapelle.

Direktion: Kapellmeister Schönburg.

Anfang 4 Uhr.

Im Saale Winter-Tymians Sänger.

Den 2. und 3. Feiertag

Grand Elite-Ball.

Schneidigste Musik!

Die flottesten Tänzer!

Familienverkehr. — Dresdens schönster Damenflor.

Mittwoch den 22. Mai

I. grosses Kinder-Frühlings-Fest.

Konzert! Kinderspiele unter bewährter Leitung! Umzüge mit Musik! Fascher-Theater! Karussell! Lampionzug mit Musik!

Orpheum

Ramener Straße 19-21.

Die Perle aller Dresdner Säle.

Am zweiten und dritten Pfingstfeiertag

feinster Kavalier-Ball.

Am dritten Feiertag um 11 Uhr grosse humoristische Fest-Polonäse,

ein Strandfest an der Bibiera darstellend.

TIVOLI

Den 2. u. 3. Pfingstfeiertag

Feiner Ball.

Musik altrenommiert.

Nur das Neueste.

Anfang den 2. nachmittag 4 Uhr,

Anfang den 3. nachmittag 6 Uhr.

Hochachtungsvoll G. Dattler.

Central-Halle.

Zum 2. und 3. Feiertage gr. Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Hochachtungsvoll C. Beier.

Hammers Hotel.

1. Pfingstfeiertag

Grosses Garten-Freikonzert.

Anfang 4 Uhr.

2. und 3. Pfingstfeiertag

Grosse Ballmusik

von der Barkhauerschen Kapelle.

3. Feiertag von 4-7 Uhr Tanzverein.

Hochachtungsvoll Moritz Beckert.

Gasthof Briesnitz.

Am 2. Pfingstfeiertag

feiner Ball

bis 1 Uhr.

Es laden ergebenst ein

Hermann Vogt.

Gasthof Bühlau.

Morgen zum 2. Feiertag

Feine Ballmusik.

ff. selbstgebackenen Kuchen.

Ball-Etablissement

Grüne Wiese, Gruna,

am Ausgang des städtischen Großen Gartens.

Heute Sonntag

Schneidige Ballmusik.

Hochachtungsvoll O. Lämmer.

Bergfeller.

1. 2. u. 3. Feiertag

Grosses Garten-Konzert bei gänzlich freiem Eintritt. Anfang 4 Uhr. Ende 11 Uhr.

2. u. 3. Feiertag

Grosser Elite-Ball.

Erbgericht Klötzsche.

II. und III. Pfingstfeiertag

Feine öffentl. Militär-Ballmusik. Grosses Garten-Freikonzert.

Hochachtungsvoll K. Köhler.

Goldne Höhe.

Brachvoller Pfingstausflug. — Herrliche Rund- und Fernsicht. Den 1. Pfingstfeiertag von nachm. 4 Uhr ab:

Grosses Garten-Freikonzert.

Den 2. und 3. Pfingstfeiertag:

Großes Garten-Freikonzert, darauf seiner Ball.

Hochachtungsvoll Emil Bischle.

Gasthof Kaditz.

1. u. 2. Feiertag Garten-Freikonzert unter schattigen Linden

2. Feiertag starke Balle-Musik bei freiem Eintritt.

Hierzu laden freundlich ein

F. Hantzsch.

Gasthof Blasewitz.

2. Feiertag bis nachts 1 Uhr</

Donaths Neue Welt

Tolkewitz.

Altbekanntes Garten-, Konzert- und Vergnügungs-Etablissement.
Einzig in seiner Art!

Sonntag den 1. Pfingstferitag
früh von 11—1 Uhr Frühschoppen-Konzert,
nachmittags von 4—11 Uhr Militär-Konzert.

Grosses Kinderfest.

Montag den 2. Pfingstferitag

Grosses Konzert und Kinderfest.

Öffentliche Ballmusik.

Dienstag den 3. Pfingstferitag

Feiner Ball.

Jeden Sonntag und Mittwoch Gartenkonzert und Kinderfest.

Hochachtungsvoll Otto Fenger.

Blumensäle.

hochfeiner Ball.

Schneidige Militärmusik.

Ergebnis August Lorenz.

Herliche Saal-Dekoration am Platz.

II. und III. Feiertag

Restaurant Kielmannsegg

Dresden-Löbtau, Tharandter Str. 84

(Endstation der Straßenbahn Löbtau-Blasen 22).

Einer geehrten Einwohnerchaft von Dresden-Löbtau-Blasen und Umgebung zur gefl. Kenntnis, daß wir obiges Restaurant übernommen und nach vollständiger Renovation eröffnet haben.

Zum Ausklang kommen: Felsenkellerbiere, echt Kulmbacher,

Weissbier und Grätzer.

Wir werden bemüht sein, daß uns beachtende Publikum auf das Beste zu bewirten und stets für vorzügliche Rüste sorgen.

Um freundliche Unterstützung unseres neuen Unternehmens bitten, empfehlen wir uns

Hochachtungsvoll

E. Günzel u. Frau.

Gasthof „Elysium“ Pferde

Dresden-Rücknitz.

Berühmter historischer Ausflugsort!

Endstation der Straßenbahn.

Am 2. Feiertag von 4—12 Uhr

Wiener Elite-Ballmusik.

Vereinen halte meine Solitären bestens empfohlen.

Telegr. 4817. Hochachtungsvoll Franz Ulgen.

Gasthof Coschütz.

Sonntag den 1. Feiertag Konzert.

2. und 3. Feiertag Konzert und Ball.

Aufgestellt sind ein Karussell, sowie Pfefferkuchenbuden und andere Belustigungen. Hochachtungsvoll O. Nippenhaber.

Sonntag den 26. Mai groß. Schweinbräm. Vogelstechen.

Gasthof Mobschatz.

Morgen 2. Pfingstferitag

Große Militär-Ballmusik,

wozu einladet Hochachtungsvoll Otto Döhnert.

„Weisser Adler“.

Löschwitz - Weisser Hirnich.

Treffpunkt der feinen Welt!

Am 2. Feiertag feiner Cavalier-Ball.

Wurst v. d. gel. Train-Kapelle.

1., 2. u. 3. Feiertag von 4 Uhr ab

Gr. Garten-Freikonzert.

2. u. 3. Feiertag ein feines Tänzchen mit Contre.

Gasthof Ober-Rodwitz

bei Loschwitz.

Morgen zum 2. Feiertag

ein Tänzchen.

ein Familienaufenthalt.

Arbeitspferde.

Stark u. leicht, gern zu verkaufen.

Unter 1000 M. Preis.

Wurde sehr gut verkauft.

Unter 1000 M. Preis.

Unter

Allerlei für die Frauenwelt.

Mutterrecht:
Dem Ministerial ist die Mutter
In voller Brude nur auferstanden.
Möbeldienst Schloss! Schloss!
Der „heilige Geist“ kommt ob
der Kunden!

U. S. G.

Die Fragen: Von M. Dohr,
Kraus-Schreiber. (Schluß.) Ilse
hätte beide Arme auf den Daubens
richt, setzte das Gesetz hinzu und
weinte bitterlich. Sie überhörte
die kleinen Sätze, die den Weg
entlang kamen, und schrie erst auf,
als Werner unter der Tür stand: „Wie
lieblich, was ist Dir geschehen?“ Mit
einem Lachlaut hub das Mädchen empor
und juckte vergebend, den immer bes-
tigten fließenden Tränen zu wenden.
Werner stand schon neben ihr und nahm
sie liebevoll in beide Arme: „Niedlich,
vertrau mir Deinen Schmerz,“ bat er,
„habe Dir doch früher allzeit geholfen,
vielleicht kann ich's auch heute!“ Sie
kammele, indem sie sich aus seinen
Armen zu befreien suchte: „Sei nicht
böß, es kam alles so schnell, ich — ich
würde Dich ja Glück —“ Er sah sie
beizukommen an. „Woan, Mädchen?“ Nun
sie versuchte es, ihn anzulächeln, es miß-
lang häßlich, und unter erneutem Tra-
nenausbruch stieß sie hervor: „Du Dei-
ner Ver-lo-Sung! Ach! Ach! bis
hierher drang das Gerücht! Nun ja,
vorhin — die Polizeiverwaltung!“ Ilse
schrak. „Und wie heißt die Braut?
Das sagte sie nicht. Nur, daß es die
Tochter eines Ministers —“ Die Tochter
des Staatsministers war meine kleine
Patientin, und ihre Dankbarkeit dafür,
dab ich sie durch einen glücklichen opera-
tiven Eingriff von einem schwümmen-
den Leidende betreute, konnte keine Grenzen
und bekundete sie in etwas schwärme-
rischer Weise, das ist alles. An eine
Verlobung dachten wir beide nicht, sie
hat ihr Herz längst einem Studenten
geschenkt, und meines, Nied-
lich, das gehört einem kleinen, kleinen,
törichten Mädchen, dessen goldiges Herz
und Gemüth ich kenne, so lange es lebt,
und das ich jetzt frage, ob es mir
als meine geliebte Frau nach der Hoch-
zeit folgen will, in der man sich trotz
Arbeit und Trubel recht vereintlich füh-
len kann, wenn einer eine gleichzeitige
Seele schlägt! Alle erbebte. Sie lauschte
den Worten des geliebten Mannes wie
im Traume. „Niedlich, willst Du mit
mir kommen?“ wiederholte er in ernster,
zärtlicher Stimme. Da schlang sie beide
Arme um seinen Hals und sagte innig:
„Ja, Werner, ich will! Und Du sollst
mein Lehrmeister sein, damit das Land-

und dem berühmten Wirkung die rechte
Bedenkschärfe wird. Du sollst mich
teilnehmen lassen an Deinen Leiden,
sowie an Deinen Freuden!“ Da blieb
er still und lächelte höhnisch den lieben
Mund, der zu ihm redete, wie er's er-
schien! „Dann hörte her, cam die Männer;
als sie das sich so innig umfangen hal-
tende Paar in der Taube erblieb, blieb
sie stehen, hielt die Hände und stöhnte:
„Mein Gott, ich danke Dir!“ Darauf-
dah sich die Seele gefunden, war ihr
Herrgottswunsch in Erfüllung gegangen.
Ilse war die rechte Frau für die
Auszugsmen. Das Staarenpaar auf dem
blühenden Birnbaum pfiff noch einmal
so lustig als vorher. Die süßigen Vogel-
augen schienen wahrgenommen zu
haben, daß es um Pfingstsonntag ein
Verlobungsfest gäb.

Flugstein.

Der Pfingstsonnen gold'ner Schein
Schweift flüchtend über Fluß und Feld,
Es blauet der Himmel tief und rein,
Am Hoffnungssfelde prangt die Welt —
Und Vogelang und Andelschall
Und traurer Friede überall!
Pfingströsschen rücken von dem Strauß
Und Niederholzen weiß und blau,
Es weht ein sanfter Gotteszauber,
Am würg'gen Wald — auf blum'ge Au!
Sonneit der blaue Himmel schimmert,
Alt froh und rein die Welt bestimmt,
Von Turm zu Turm harmonisch schön
Pfingstfeiertagsglücke sollt —
Nur lautend Wunder anzusehn,
Gott alt und jung zu Fluß und Wohl,
Wo hoch heilig und heiligt
Das Herz voll Andacht sich entzündt.
O malerische Pfingstzeit,
Wie bist du blütenreich und schön!
Du machst die Seele frei und weit
Und jeder Kummer aus vergaßt, —
Der Wiederkeim von deinem Licht.
Sowohl den Blick man schicken kann,
Heigt sich der Gottselig Majestät, —
Es fallen in der Andacht Hahn
Sich summ die Hände zum Gebet!
Der heilige Geist weht überall,
Auf lust'ger Höh' — im lieftesten Fall!

Markha Grundmann.

Anagramm.
Wer vor mir steht, dess' Amtsgewand
Nicht ähnlich wie ich selbst benannt;
Wer nur mein Herz zum Kopfe macht,
Da; auch die Tracht herausgebracht.

Lösung der Aufgabe in Nr. 109.
Wunde, Wunder.

Aus dem Internationalen Verein zur Bekämpfung der qualvollen Vivisektion (Tötung lebender Tiere) kann mit großer Bewegung berichtet werden, daß der Kampf gegen diese furchtbaren Tierquarturen endlich zum Sieg führen dürfte! So ist es den zahllosen Bemühungen des Vereinsvorstandes, der so überaus ehr. Zwecke unheimt verfolgt, endlich gelungen, die Bildung eines Hertha-Vereins, dessen Mitglieder allen Teilen Deutschlands angehören, ins Leben zu rufen, der sich die berüchtigte Aufgabe gestellt hat, direkt mit dem Internationalen Verein, für die

radikale Bekämpfung der Vivisektion mit allen ihm zu Ge-
boten stehenden Mitteln rastlos zu kämpfen! Die Sitzungen dieses
Hertha-Vereins können unentgeltlich aus dem diesigen Bureau
(Abrechnungszeit 35, bezogen werden.) Ebenso soll aber auch die
Möglichkeit vorliegen, daß ein großer Teil der „akademischen
Jugend“ der Universität Heidelberg, angeregt durch den stud. med.
von Bodden, der seine Kommilitonen mitflammenden Worten zum
Kampf gegen die Vivisektion aufforderte, sich entschließe,
einen Verein zur Bekämpfung derselben ins Leben zu rufen. In

Deutschland zählen zu dem „Internationalen Verein“ 90 Tierchutz-
und Naturfreunde-Vereine, dem sich aus dem Königreich Sachsen der
„Neue Dresden“ und der „Neue Leipzig“ Tierchutz-
Verein“ angegliedert haben. Die Zentrale des Internationalen
Vereins zum Kampf gegen die schreckliche Vivisektion hat ihren
Sitz in Dresden und befindet sich deren Bureau Albrecht-
straße 35; dasselbe ist vormittags von 9—12 und nochmittags
von 3—6 Uhr geöffnet. Neue Mitglieder sind sehr willkommen und
sind deren Mitgliedschaft dort jederzeit bewilligt werden. Sap. sat.

Gesetzliche Dresdner Nachrichten täglich

Gegründet 1856

No. 115 Sonntag, den 19. Mai. 1907

Heimgefunden.

Roman von H. von Hessig.

(Nachdruck verboten.)

Zum Abschied hatten sie sich heralich gefüßt, nicht mehr als „Bruder und Schwester“, wie er ihr lächelnd bemerkte, sondern als ein Brautpaar. Heute früh war das gewesen. Welch ein endlos langer Tag! Die wohlbekannten Gestalten, die er erst am Morgen vor sich getrieben, erschienen ihm jetzt schenhaft verblasst, in nebelhafte Herzen entzückt. Und es hatte sich doch nichts vor sie gedrängt als eine langweilige Reise.... Es war so still im Zimmer geworden, daß das leichte
einfache Klack der Stuhlschlüsse wie eine plötzlich lautere gewordene Stimme herüber-
klang zu den beiden. Fräulein Gerlach wandte sich nach der eisernen Wagnerin
um und dann zu ihrem Neffen. „Wahrhaftig, habt ell und ich egotische, alte
Personen nicht drau, daß mein Herzengeselle noch die strapaziöse Eisenbahn-
fahrt auszuhören hat! Geh mit Gott, mein altes Kind. Du siehst ja so müde
aus, und träume recht was Schön's von unserem Bräutchen. Soll ich Dir
Friedrich rufen?“ „Nein, danke, Tantchen. Heute wird nicht mehr ausgepackt,
ich will morgen zeitig heraus sein.“

Sie lächelte ihn lebhaft auf die Stirn, als er sich über ihre Hand beugte.
„Frisches Wasser hast Du in Deinem Zimmer, Franz, und das Rohhaarthaar
ist auch nicht vergeben, ich weiß ja noch, wie Du es gern hast. Ja — und morgen
schreiben wir an Toni, wir alle beide, nicht wahr? Denn ich darf es doch offiziell
wissen?“ „Natürlich, Tantchen.“ Aber, als er schon auf der Schwelle war,
rief der kleinen lebhaften Dame noch etwas ein. „Sag doch, Franz, wie lange
Du in den Bergendorfschen Schlitten? Kannst Ihr Euch denn schon?“ Be-
währe. Er hellte sich nur auf dem Bahnhofe vor zu meiner größten Über-
raschung, weil er es, wie ich glaube, nicht erwarten konnte, den neuen Nachbar
zu begrüßen. Einmal sehr naiv, wie mir scheint.“ „Sage lieber, etwas sehr zu-
bringlich.“ erklärte sie die Tante, „nimmt Dich vor dem in acht, Franz. Er soll
ein notorischer Verlöwender sein und rein nörnisch in seinen noblen Positionen“. Fried-
rich gerät in Panik, wenn er von der tollen Wirtschaft da drinnen spricht.
Gewiß hat er Dich schon eingeladen?“ „Zu morgen sogar, und ich konnte in
Überdruck des überwältigenden Empfangs nicht nein sagen. Aber ich fahre
natürlich nur gegen Abend auf eine Stunde hinüber.“ „Du lieber Gott, da wird
gewiß gespielt. Friedrich sagt — „Unbedingt, Tantchen, mich reizt dergleichen
nicht. Ich werde diese Nachbarschaft nur ganz formell kultivieren.“

Er nickte ihr lächelnd mit müden Augen zu, und Tante Charlotte blieb
in dem behaglichen Zimmer allein mit der unangenehmen Empfindung, sich
noch lange nicht ausgesprochen zu haben. Etwa Fremdes, Unstetes im Wesen
ihres Neffen wurde ihr jetzt bedrückend klar. Seine natürliche, heitere
Barmherzigkeit lag wie unter einem dünnen Panzer. Er war wie einer, den Lebens-
erschaffungen fast und flug gemacht haben. War dieser eigenümliche Ernst nur
dem bitteren Abschlede zugeordneten, den er doch selbst gefühlt? Zum Glück er-
schien eben Friedrick unter dem Vorwande eines vergessenen Teegefässes, und
um nicht länger schwiegen zu müssen, sah Fräulein Charlotte den heroischen
Entschluß, dem alten Menschen diesmal noch seine Unbescheidenheiten zu ver-
geben. „Na, Alter, können wir nicht stolz auf ihn sein?“ lenkte sie verächtlich ein, „und wie prächtig er aussieht. Ganz das Ebenbild seiner schönen Mutter!“ „Na, nu nee, gnädiger Fräulein, ich vermeint' doch viel eher, meinen Herrn Mit-
meister wieder zu erkennen. Seine Augen sind's.“ „Alter, jetzt widersprechen
Sie aus Gewohnheit. Mein lieber Bruder hatte hellgrau Augen und meine
Frau Schwägerin tiefschwarz, genau so wie Franz.“ Mit Vermiffon, gnädiges
Fräulein, ob grau oder braun, das bleibt sich doch wohl egal. Solche Augen, wie
mein Herr Mitmeister fühlte sie möchte, wenn er die Gnädige so recht lieblich an-
sah, genau solche hatte unser junger Herr heute, wie er so ruhig dastand und vor
sich hinschmulierte. So — so verändert, so, als läge er was —“

Tante Charlotte hob den Blick zum Bild ihres Bruders empor, zu dem
weißverlorenen Träumerblick, mit welchem er das strahlend schöne Weib an seiner

Ein Sieg der deutschen Industrie.

Gegen alle Fabrikate des In- und Auslandes siegte gelegentlich der Internationale Tourenfahrt Dresden-Berlin-Kiel-Hannover vom 6.—8. d. Mts.

der „Piccolo“-Wagen in Klasse I

In der Vergleichsfahrt I. und II. Preis,
in der Geschwindigkeitsspurkurven I. und II. Preis,
mit 63 Kilometer Geschwindigkeit,
in der dreitägigen Tourenfahrt Klasse I

I. Preis.

Der fahrgeschickte Piccolo-Wagen hat auch durch diese Siege wieder erstaunt
bewiesen, daß er der beste und zuverlässigste aller kleinen Motorwagen des
In- und Auslandes ist.

Dresdner Automobil-Centrale

Gerlach & Arnold,

Dresden, Lützowstrasse 23.

Telephon 3524.



Für Industrie und Landwirtschaft

Herr R. WOLF MAGDEBURG-
BUOKAU
Fahrbare u. feststehende Sattdampf- u. Patent-
Heissdampf-
Lokomobile bis zu 500 Pferdestärken.
Wirtschaftlichste, dauerhafteste und zuverlässigste
Betriebsmaschinen der Neuzeit.
Leichte Wartung.
Verwendung jedes Brennstoffes. Verwertung des Abdampfes. Großer Kraftüberschuss.
Etwigbüro in Leipzig, Löhrs-Platz 1.

Mikosch-Kenner

benützen des vorzüglichen Erfolges wegen

Barifaconcrete.

zu haben in den besseren Gebäuden.

Fuchs & Schadowell, Leipzig.

Mikosch

Stabsrat Dr. Niemanns Universal-Wundheilsalbe

hat sich vorzüglich bewährt bei frischen und veralteten

Wunden und offenen Beinen.

Dose 1 M. Generaldepot f. das Rgt. Sachsen u. Berland u. aufwärts.

Salomonia-Apotheke, Dresden-N., Neumarkt 8.

8 Pianos 8

billig

verleiht Syhre,

14 Wallstraße 14.

Salomonia-Apotheke, Dresden-N., Neumarkt 8.

nur fünf L. Et., nur fünf

Seite umfasste. Ja, als „sah er was“ — eine Vision, eine verunsichende, bestürzende ... Und dann stand ihr in Verbindung mit diesem Bild Toni Bill vor Augen. Ihre ruhige, verunsicherte Töni mit der Wimpernzuckere und dem Schüchtern. Und sie fuhr, ganz nervös gemacht durch einen plötzlichen, trüchten Zweifel, ärgerlich zu dem Alten herum: „Was plappern wir nur so lange. Natürlich verschlossen wir's nun morgen, Alter. Über bestreiten Sie vielleicht auch daß?“ Friedrich bestritt gar nichts, er hob nur im Hinangenden die Achseln in einer Weise, die eine demonstrative Zusammenfassung aller Unverschämtheiten seines Lebens zu sein schien.

4. Kapitel.

Das Herrenhaus in Hergendorf war ein langgezogenes, altes Gebäude. Es lag mit seinen langen Reihen blinder und zum größten Teile gardinenloser Fenster, der halbverfallenen Sandsteinstreppe und den vernachlässigten Vorhöfen und Rasenläden und schrecklich ungepflegten Steegwegen vor derselben so verwaistlos aus, wie nur ein unbewohntes Haus oder ein richtiges trostloses Junggesellenhause es kann. Und der letztere Fall klimmte auf Hergendorf. Der gute, vergnügte Karl war selten genug zu Hause, um über die Mängel in seiner Umgebung mit der Genialität eines großen Geistes hinwegsehen zu können. Und im Übrigen war er, wenn er wirklich einmal vier Wochen hintereinander daheim blieb, äußerst anstrengend. Das in Hergendorf gute Glück gefährdet wurde, dafür sorgte der bewährte Koch — ein Luxus, der in der Hergendorferischen Familie sozusagen traditionell war; man hatte stets Koch gehabt, auch wenn, wie jetzt, eine einzige Person für die Verschönerung des opulenten Küchenhauses sorgte — und wo sonst etwas fehlte, nun, da bekam der Diener ein paar aufmunternde Ohrtäppchen. Die Haupthülle war, daß man immer über eine geübtge Anzahl flotter Renner verfügte, um die ländliche Langeweile jederzeit durch einen Besuch in der Nachbarschaft abzurunden zu können. Seitdem ein so hochinteressanter Welt- und Lehmann wie der schöne Eisenberg, Rittmeister a. D. und Botschafter des Kaiserlichen Generalkonsulats in Batavia, ständiger Gast und Gesellschafter auf Hergendorf war, tonnte es ja überhaupt nicht anders wie vorzüglich um die Unterhaltung bestellt sein.

In einem großen, sahlen Zimmer, welches nach dem Hofe hinausging und dessen ganzes Meublement in einem mächtigen Eßtheile mit hochlehnigen, geschwungenen Eichenstühlen bestand, waren in der Dämmerstunde die beiden Herren damit beschäftigt, einen „raffinierten“ Punsch zusammenzubrauen. Sie standen einander gegenüber am Tische und kosteten mit offenbarer Sachkenntnis. Karlichen in seinem exzentrisch vorstehen, etwas zu weiten Jackett und dem unvermeidlichen bunten Schalb los im Vergleich zu seinem Gaste entschieden nicht aristokratisch aus. Aber freilich, wer konnte denn auch so leicht austrommen neben dieser hohen, geschmeidigen Männergestalt mit der musterhaft eleganten Haltung, den weißen, frauenthaltschmalen Händen, an denen mehrere große, federbewegung.

Es waren geistvolle, ein wenig schlaffe Züge, ein schwanziger Mund unter nadelscharfen Schnurrbartspitzen und schwimmende, hellblaue Augen mit einem fühlenden, müden Blick, der nur zuweilen stechend aufblitzte und dann sekundenlang ein etwas entzücktes, was geübt Physiognomiker schon aus der eigenümlichen Bildung des Körns erraten hätten: Rücklichtlosigkeit und Brutalität. Der schöne Mann hatte eine interessante Vergangenheit. Nachdem er als aktiver Offizier mehrere Male „zwingernder Verhältnisse“ bald seine Truppe gewechselt hatte und schließlich als Rittmeister verabschiedet worden war, weil er neben immerwährenden, zuletzt empfindlich ausartenden Müheligkeiten mit seinen Vorgesetzten den jüngeren Offizieren oft und am edlen Feuer beispielhaft hatte, lebte er einige Zeit privatierend in einer kleinen süddeutschen Residenz. Aber die Mittel reichten bei weitem nicht aus, überdies machten sich die „fatalen, alten Vöpperverschulden“ gar zu unangenehm bemerkbar und drückten in den veränderten Verhältnissen ganz empfindlich; so blieb denn nichts anderes übrig, als sich um eine Beschäftigung zu bemühen, die zu einer auskömmlichen Existenz verhelfen konnte.

Nachdem er in den verschiedensten Richtungen Mißerfolge gehabt hatte, schraubte Rittmeister Eisenberg seine großen Anstreiche herunter und war verübergangsweise als Lehrer der französischen und englischen Konversation an einer städtischen höheren Schule tätig, welche Stellung sich ihm dank seiner umfangreichen Sprachkenntnisse geboten hatte, späterhin als Häuslerverwalter für eine reich gewordene Kaufmannswitwe. Als es jedoch auch damit zu Ende war, da söhnte der ehemalige glänzende Ritteroffizier den verwaisten Enschluß, nicht nur seinem un dankbaren Vaterlande, sondern Europa überhaupt den Rücken.

an wenden, möchte die Möglichkeit hierzu noch unter noch so abhängenden Bedingungen bieten. Er lieb sich für die holländische Kolonie in Batavia anwerben und das Glück war ihm hold. Dank seiner Persönlichkeit erregte er dort kräftige Aufmerksamkeit des deutschen Konsuls, und es folgte hieraus eine jener fabelhaften Karrieren, wie sie nur jenseits des Oceans möglich sind. Nachdem es ihm gelungen war, sich loszulaufen, trat Eisenberg in Dienstdienste des Konsuls; nach Abwesen einiger Jahre nannte er den falschen Titel eines Botschafters sein eigen und damit die Anwartschaft auf eine glänzende Laufbahn.

Aber hier rückte ihm zum weiten Male der Stein des Anstoßes in den Weg, erriet wieder in den magloren Dänen früherer Tage aus; eine allzu eigenmächtige Handlungswise, offene Heimseigentümer mit seinen Höfern waren die Folge davon, so kam's, daß Eisenberg eines Tages sein mächtiges Vaterland wiederließ — mit der großen Zukunft nach menschlichem Ermessens ein für allemal fertig. Ein neuer Versuch jedoch, sein Datein auf wiedergebührlicher reibliche Art zu fristen, war ihm durch jene interessante Lebensperiode unmöglich geworden; die bunten, wechselvollen Eindrücke, die er empfingen, hatten die Neigung zum Abenteuerlichen in ihm mächtig angefacht. Er suchte von nun an bald in Homburg, Wiesbaden oder Spa, bald in Monaco und Mentone auf, auch am schönen Tische immer der Weltmann vom feinknorpeligen Ton, immer der amüsante Gesellschaftsster, der sich heute im Straßengänge irgend einer exotischen Wirklichkeit oder eines bekannten Kreises sonnen konnte, morgen in seiner glatten Liebenswürdigkeit einen bedauernswert harmlosen Handjunker, der mit voller Würde, aber nur so leerem Kopfe sein Glück zu versuchen gekommen war, in die Geheimnisse des „rouge et noir“ einweilte. Karl von Hergendorf eignete sich erstaunlich gut für diese Rolle des unzähligen Knäbleins. Er war schleunigst völlig hingerissen von dem aristokratischen Manne mit den förmlichen Künsten und der komplizierten, ein wenig resignierten Art, von einer Vergangenheit zu erzählen, in der man „leider, leider“ Mahrheiten gemacht habe, und als er den neuen Freund zu einem langen Besuch nach Hergendorf einlud, da botte jener nach scheinbarem Ärgern wirklich die Liebenswürdigkeit, ja zu sagen. Daß es auf eine solche Aufforderung angelegt worden war, weil der schöne Eisenberg durch dieselbe eine beschauliche Periode bequemen Herrenlebens vor sich sah, ahnte Karl freilich nicht in seinem naiven Freudenrausche.

In der ländlichen Hütte volles nahm man den von Karl feierlich eingeführten Rittmeister und Botschafter mit großer Zuvertrautheit auf. Die Landsleute selbst, deren Lebendigkeit der Ton der großen Welt war, hatte das für gelöst, daß sein erstes Auftreten in der Gesellschaft ein Triumph wurde, und es dauerte nicht lange, da schwärzten sämtliche Repräsentantinnen des schönen Geschlechts von ihm als vom König des Tages. Die Männer waren vorsichtiger in ihrem Urteil und hielten sie und die Bedenken, aber — wo würde sich das alle Wort: *ce que femme veut, Dieu le vout!* nicht bewähren? — Im Baute der Zeit mutete man dann allerlei, daß die schöne Ada Onkel die Neigung des interessanten Mannes gewonnen habe, und obgleich einstweilen von einer Verlobung nichts verlauten wollte, so bezeichnete man doch allgemein das herrliche Paar als fürsänter geschaffen und wunderte sich nicht, daß Leonie von da ab gegen den Geschlechter nicht nur fühl, sondern, wie es in ihrer heißblütigen Natur lag, einfach unartig wurde. Es mochte empfindlich sein, wenn eine solche Hoffnung fehlgeschlagen! Daß Eisenberg seine scheinende Persönlichkeit mit einem leichten Hauch von Melancholie umgeben verstand, niemals aus seiner Zurückhaltung herausstrahlte und sich in jeder Weise „tar mache“, erhöhte noch seine Anziehungskraft, und anderseits erfuhr man nicht, daß in Hergendorf seit seiner Anwesenheit gehörig hazardiert wurde. Einige politische Freiberger, die gewöhnlich mit dabei waren, hatten sonst keinen Zusammenhang mit der Gesellschaft, und wenn ab und zu ein ehrenvoller Chemann in diesen nicht ganz ungefährlichen Sirkel hineinstieß, so schwieg er sicher, wie das Grab.

Heute war der gute, lustige Karl durch den verprochnen Besuch des neuen Nachbarn in freudiger Ausregung. „Ein famoser Mensch, nobler Karl vom Schelten bis zur Sohle,“ schwärmte er, während er dienststündig den Rum hinüberreichte und die Sitzronen bereithielt, „ich freue mich auch für Sie, lieber Eisenberg. Sie beide müssen brillant zueinander passen!“ Ein ironisches Lächeln umspielte den schmalen Mund unter dem dunklen, spitzen Bartchen. „Mein lieber Karl, ich habe draußen in der Welt bis zur Erstickung Gelegenheit gehabt, Charaktere zu studieren. Ihre naive Freunde auf eine neue Bekanntschaft ist mir daher schon sehr, sehr lange fremd geworden, aber — hier, kosten Sie mal, mein Lieber, excellent, nicht wahr? Es wäre mir lieb, einen geeigneten Umgang für Sie hier zu wissen, wenn ich Hergendorf verlassen habe.“ (Fortsetzung nächsten.)

Farbige Schuhwaren,
welche in dieser Saison sich ganz besonderer Beliebtheit erfreuen, findet man bei **Dorndorf** in den modernsten Farben und elegantesten Formen.

Herren- und Damen-Stiefel
in den Preislagen von
Mk. 10,50, Mk. 12,50, Mk. 15,00, Mk. 18,00.
Tennis-Schuhe
wie Schuhe für alle Sportzwecke.
Elegante Kinderstiefel.

R. Dorndorf's
Schuhwarenhaus
Prager Str. 6, Central-Theater-Gasse.

Patent-Weidl

Bureau Ing. Fr.
Pommersche Str. 4.
Patente Warenzeichen in allen Staaten.
Geb. Muster Verwertung, Haushaltung.
15 Jahre Praxis. Verf. des Werkhofs:
Was der Erflinger wissen muss. 7.111.111
Gesuchte Zeitung.

Klapptühle

in jeder Ausführung
v. 2 — an.

Rich. Maune,
Geb. und Verkauf:
Tharandter Strasse 29.
Telephon 1496.
Strohbaud: Rote Linie 22
Vorstadt-Blaau.

Zur Braut-Ausstattung.
Um vielseitigen Ansprüchen zu genügen,
habe ich neben meinem reichsortierten
Lager
vornehmer
Beleuchtungskörper
eine Abteilung
billiger
Kronen in der Preislage von 35 bis 60 M.
für Wohn- und Herrenzimmer, 65 bis 90 M.
für Speiseraum und 15 bis 40 M. für
Ampeln und Lyren eingerichtet.

E. Kreinsen Nachf., Kgl. Hoflieferant,
Prager Strasse 29. Tel. 1750.

Gr. Musikwerke, Instrumenten- u. Salten-Magazin von W. Graebner

(gegr. 1828)
(nahe der Seestraße) 15 Wallstraße 15
(Gäste König)
empfiehlt alle Arten Musikwerke:
Edition-Phonographen u. Walzen, Gramophone u. große
Auswahl in Platten. Walzen v. 80 & b. 24, Platten v. 75 a. b. 20.
Neuheit! Gr. Columbia-Phonograph, Preis für Saal- u.
Karten-Konzert. Cymbalbella, del. Piano-Violin-Variat. 600 M.
Violino-Wit. Vante, 1 schwedische Suite, mechan. Vogel
mit Naturgesang, Harmonicas, Gitarren, Mandolinen, 1 elekt. Orchesterstück billig zu verkaufen.
Reparaturen prompt.



A. Kühnscherf jr.,

früher F. Wachsmuth
Inhaberin die Akt.-Gen.
Dresdner
Gasmotorenfabrik
vorm. Moritz Hille
Dresden - A. 7
Chemnitzer Strasse 22.
Aufzüge
aller Systeme.

Salit
Beste Einreibung für
Gegenstühle, Reißen, rheumatische
Schmerzen

Salit wirkt nicht wie die spirituellen Einreibungen nur schmerz-
abbreinend, durch Hautreiz, sondern direkt auf die Knoche.
In Apotheken die Flasche zu A 1.20.
Chem. Fabrik von Heyden, Dresden - Radebeul.

Schluss

Freitag des 31. d. M.
Schrüzen jed. Art,
wie die Reitbekleidung in weichen
Stickereien
jetzt wegen Räumung des Ladens
wettbillig nur Georgplatz 3.

Georgplatz 3.
Die Nummer bitte genau zu beachten.

Geldschränke

und Kassetten
neuester Konstruktion
empfiehlt
O. Krauthe,
Schlossmeister,
Vandbaustra. 4.

Champion
mit Stellöl & Uflassherb

Der beste Petroleum-
Schnellkocher!
Gebr. Göhler,
Gruner Strasse 16,
Ecke Neue Gasse.

Leih- Gas-Koch-Platten.

Carl Valentini,
Bankstrasse 1.

In Name der Habil. Dr. Michael Wendisch,
mit sich besser empfehlen.
Meine
Otto Wendisch.

Restaurant u. Cafe
Pillnitzer Mühle

Am Eingang d. Herrn. Friedrichsgrundes. In unmittelbarer Nähe d. Königl. Lustschloss. u. d. Schlossmarktes. Schattiger Garten. Vereinszimmer. Vorzügliche Verpflegung. Asphalt-Kegelbahnen.

Die schönsten Kleider-Stoffe

in Wolle, Seide, Waschstoffen in weiß und bunt

finden Sie

in unerreichbar grosser Auswahl

bei

Wollmusseline
Organdys
Zephyr
in entzückenden Mustern.

Halbfertige Blusen
Halbfertige Roben
in Batist, Leinen, Seide etc.
in weiß, grau, blau, mode etc.

Wasserbassin,

gut erhalten, von Eisen zu mindestens 5-6 Kubikmeter Rauminhalt, für Gärtnerei passend, sofort zu laufen gefüllt. Off. mit Viehdampf erhitzen.

Vorschuss - Verein zu Tharandt.

Zur
Aufklärung
erhalten

Erfinder

Patent- u. Schutzanmelder das unentbehrliche Hilfsbuch: "Was der Erfinder wissen muss" von

mir kostenfrei.
Ingenieur Fr. WEIDL
Pirnaischestr 1 (am Pirn Platz)
Dresden. Telefon 7818

Wohnungs- Einrichtungen,

komplett ausgestellt.

Frakto-Lieferung. Garantie.

Schlafzimmer,
Wohnzimmer,
Speisezimmer,
Salons,

Herrenzimmer,
Schreibtische,
Büffette etc.,

Auszugstische aller Art,
Imitierte Schränke,
Vertikos, Trumeaus

Sofas und
Chaiselongues.

Kleinmöbel modern,
billigste Preise.

Solide Ausführung.
Eigene Werkstätten.

H. Höhfeld,
Geschäft. 7106. Gegründet 1876.
Johannesstrasse 19 u.
Maximiliansring 64.

Korpulenz

Festlichkeit, welche die Regen
verunholzt und leicht durchdringen
verhindert, wird verhindert und
gegenwärtig gegen bestellt durch die
amerikanische Garnaparfüll-
Entfernungsgesellschaft.
Garnitur Dr. 1.00,-
Möbel 1.00,- verdrängt 1.00,-
Lederart. wie auch im umfassend
Entfernungsgesellschaft.
General-Direkt. u. Berlin 2.00,-
Salomonis-Apotheke,
Dresden-A., Neumarkt 5.

Mignonflügel,

wie neu, > seit, nur ca. 1.55 m
lang, prächtig. Ton, eleg. Spielart,
ausgewöhnt, bill. zu verkaufen.
Seltene günst. Gelegenheit!!
E. Hoffmann, Amalienstr. 15.
Pracht. Planino 300 Mf.

Neueste Siege auf Excelsior-Pneumatik

Erster Preis , Klasse A: Bergrennen Heilbronn.
Erster Preis , Klasse I: Internat. Tourenfahrt für leichte Kraftwagen der D. M. V.
Erster Preis , " " " " " Bergfahrt
Zweiter Preis , " " " " " "
Erster Preis , " " " " " Schnelligkeitsprüfung
Zweiter Preis , " " " " " "
Erster Preis , Klasse IIc: Bremen—Hamburg—Bremen, Zuverlässigkeitssfahrt f. schwere Wagen.

Der Excelsior-Autoreifen hat sich auch hier wieder als
der schnellste u. zuverlässigste Reifen
erwiesen.

Hannov. Gummi-Kamm-Compagnie A.-G., Hammer-Limmer.

Vertretung: Ferdinand Buhre, Dresden, Trompeterstr. 15.

Teppiche

Tischdecken, Portieren, Diwandecken,
Möbelstoffe, Ziegeln- und Angorafelle,
Wachstuchdecken.

Cinoleum.

zum Belegen von Zimmern, Korridoren, Treppen
in größter Wunschnahme.
Einfarbig braun, rot, olive und schleifer.
Granit, Granit I, II u. III, Intaid I u. II (durchgehend).
Läufer, Teppiche
in verschiedenen Breiten und Größen
zu den billigsten Tagespreisen.

Kokos-

Läufer mit Kanten. Kokos zum Belegen
von Zimmern in 65, 90, 100, 12, 160, 180 u. 200 cm Breite.
Kokosmatte, Kokosteppiche,
in verschiedenen Qualitäten und Größen zu äußerst preiswerten Preisen.
Nur solide Fabrikate.

Ernst Pietsch.

Moritz-Str. 17
Ecke Schiessgasse. 4079. Ecke Schiessgasse.

Leibrenten und Kapitalien

auf den Lebensfall bei der 1888 gegr. Preußischen Rentenversicherungsanstalt in Berlin.
Dessentliche Versicherungsanstalt.
Einkommenserhöhung. Altersversorgung. Kapitalversicherung für Studium. Militärdienst. Aussteuer
Aufnahme ohne ärztl. Untersuchung.
Portofreier Rentenbezug ohne Bebenbenantrag unter den von der Direktion zu erlassenden Bedingungen. — Strengste Beikriegsenteit. — Rätere Auskunft. Tarife und Prospekte folgen bei: Franz Drechsler, Dresden, Marienstraße 42; Georg Jacob, Bautzen, Gewichtsstr. 4; Adolf Nölker, Böhmisch-Schönberg, St. Kirchstraße 14; Oswald Fleischner, Freiberg i. S., Poststr. 7; M. R. Pier, Herrnhut; Paul Reichmann, Kamenz, Markt 6; Hermann Behold, Löbau i. S.; Arthur Weitner, Wehlen, Meißnerstraße 2; W. Gaußwald, i. B.; C. A. Hartig, Stadt Pirna, Markt 16; Oskar Vogel, Ühingen, Niederschönau; Ernst G. Brüderle, Görlitz, Elbstraße 8; G. G. Götz, Bützen.

Voigtl. Gardinen-Wäscherei auf „Neu“

älteste und leistungsfähigste Firma.
A. Schultz, K. S. Hoflieferant,
Telefonnum. 8832.
Hauptstraße, Ecke Meier Str. St. Blasienstraße 13.
Hauptstraße, Ecke Meier Str. St. Blasienstraße 20.

Infolge Todesfalls

sind 4 guterhalt. wenig gefahrene Kutschwagen,
2 Schlitten, div. Möbelstücke, Kleidungsstücke,
als Hauptmanns- u. zeitl. Inspektor-Uniformen zu
verkaufen. Mäh. b. Hausmeister, Pirnaische Str. 73.

1500 bis 2000 Ztr. Stroh,

Roggan, Hafer und Gerste, mit Blasenbaden gepreßt, prima
Qualität, zu verkaufen. Gell. Off. mit Viehdampf erhitzen.
Rübchäub bei Böhlen unter Nr. 201 postlagernd
Rübchäub bei Böhlen erh.

Schwache Männer. Zur Wiederherstellung der besten
Kräft ist vertusches Mahlgerbung ausgesucht.
Schachtel 3 M. Brohe gratis. Eckhoff, Berlin W. 8.

1 komplettes Möbel- Lager,

bestehend aus:

1 Salon (Mohag.), festlich aus
Umbau, Seidenkarru, Bruns-
schauft, Schreibstuhl, Salontisch,
2 Goldthülen.

12 kompl. Schlafzimmer,
echt und gemal.

16 hochmod. Musterküchen,
jeweils einzelne Küchenmöbel.

24 Herren- u. Dom. Schreibtische
in Eiche, u. Eiche, Schreibtische.

30 Nachts- u. Eiche-Büffets,
Salons, Brunn- und Bücherschränke,
Büchertruhen, Kleiderhaken,
Garderoben- u. Mödchenschranken,
Vesticos.

40 echte u. gemalte Bettstellen
mit Federn, Met.-Bettstell.
mit Auflege-Mattressen, Kinder-
Met.-Bettstellen, Federbett.

30 Polstergarnituren,
40 Sofas u. Chaiselongues,
Auszieh-, Stegs., Salons, Set-
tees, Bauern- und Röddelte.
400 versch. Stühle, darunter
Lederstühle in Eiche, u. Eiche.

Höhe Auftrag
zu bedeutend herabgesetzten
Preisen
freiändig zu verkaufen.

Max Jaffe,
84 Marshallstraße 34.
Tel. 1225.

Die Matratze der Zukunft
ist
Leonhardts Patent-
Reform-Matratze

„Mein Ideal“

Hygienisch zerlegbar.
D. R.-P.

Patente in fast allen Kultur-
staaten. Beste u. billigste Matratze
der Welt. Reduzierte Hand-
habung, absolut langlebig.
Meine Patent-Matratze wurde
jetzt in Leipzig, Jubiläums-
Ausstellung für Wohnungsr-
eform, Wohnungseinrichtung u.
Wohnungsbauweise mit dem

I. Preis
Goldne Medaille
ausgezeichnet.

Prospekte franko.
Alleiniger Fabrikant
O. Leonhardt,
Ausstattungs-Geschäft.

31 Am See 31.

Blüthner-Flügel

u. preisw. Planino bill. zu ver-
J. Kuh, Ritterstraße 15.
(Ecke Marienstraße).

Gummistrümpe,
Krampfaderbandage, (alle Verbra-
uchsart). Bl. Rümpf, Brau-
fert a. M. 3. Auflage wird
prompt erledigt.